Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

521 (8.11.1931) Sonntagausgabe

Conntag-Unsgabe (3 meimaliae Ausgabe)

Bezugspreis; Frei Haus monafl. 2,90 M fm voraus, im Berlag oder in d. Aweigeniellen abgeholt 2.70 M. Durch die Poli besogen mon. 2.10 M. Nauig. 1.42 fg. Auflellgeld. Binzelpreise: Berftags-Rummer 10 Acf. Countags Rummer nod Veiertags-Rummer 15 Acf. — Im Fall böherer Gewalz, Erreit, Ausiperrung ufw. hat der Bezieher feine Univrücke bei verhätetem oder Alchiericheinen der Zeitung. — Abbeitellungen fönnen nur ieweils dis sum 25. d. Mis. auf den Okonats Leeften angenommen werden, Anzeigenpreise: Die Vonvareile Zeite. 4.40 M. Stellen Geinde, Familienund Gelegendeits-Anzeigen ans Boden ermätzater Preis. — Reflame Zeite. 2.— M. an erher Stelle 2.50 M. Het Weithelden und die Keithelman der Fleiße der Konstituter Petreibung und dei Konstituter Breis and bei Konstutien außer Kraft und Gerkatschung in Karlsenbe.

Höchste Auflage aller badifden Zeitungen

Badime Urrie

Neue Babliche Prefie Sandels = Zeitung Babische Landeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Babens

Karlsruhe, Sonntag, den 8. November 1931.

47. Jahrgang. Nr. 521.

Gigentum und Berlag son :: Ferbinand Thiergarten :: Bretgacieklich verantwortlich: Wür Volitif: A. Aimmia: für volitische Rachrichen: Dr. K. Maner: für badiche Rachrichen: Dr. K. Maner: für badiche Rachrichen: B. Dr. D. Schempy: für Kommunalvolitif: A. Binder: für dollas und Spori R. Bolderauer: für das Kenissen: M. Löiche: für Dver und Konaert: Chrift. Dertle: für den Sandelsteil: Fris Feld: für die Anseigen: Ludwig Meindl: alle in Karlstuße (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Weiger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Hauptgeschäftsstelle: Kaiterür auc Rr. 80 a. – Postscheckkonto: Karlstuße Rr. 8359. – Beilagen: Bolt und Seinat / Sierariche Unican / Roman-Blatt / Sportblatt / Kraneni-Beitung I. Reifes und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft. Gartenban / Karlsrußer Vereins-Beitung.

52 787 Bezieher It. not. Beglaubigung v. 21. 3an. 1931.

Noch kein Forlschriff in Paris.

Kampf um die Vollmachten des Youngausschuffes.

TU. Baris, 7. Nov. (Funtiprud.) Bie von guftandiger Seite verlautet, hat es fich in der zweiten Unterredung des deutschen Bot-icafters mit den frangofischen Ministern in erster Linie um die Frage ber Erweiterung ber Bollmachten und Befugniffe bes Doung ausichuffes zur Untersuchung der beutiden Zahlungsfähigfeit gehandelt. Die in ber frangofichen Breffe verbreiteten Gerüchte, daß ber beutiche Botichafter fich in feinen Besprechungen mit Laval und Flandin bemuiht habe, ein Junctim zwischen ber Stillhaltefrage und den deutichen Reparationszahlungen herzustellen, seien voll-tommen unbegründet. Ein deutscher Schritt in der Richtung einer berartigen Berbindung habe nicht statigefunden. Im übrigen verharre Frankreich auf dem Standpuntt, daß sich die Untersuchung der deutsichen Zahlungsfähigkeit in dem vom Doungplan vorgesehenen Rahmen bewegen muffe, und daß die Bollmachten des Ausschuffes nicht auf die ungeschügten Tributzahlungen und die deutschen Privatschulden gegenüber dem Ausland ausgedehnt werden könnten. Im Gegensatz bazu wird von deutscher Seite nach wie vor betont, daß die Brüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit nur dann zweidentspreichend verlaufen tonne, wenn fie fich uneingeschränft auf die gefamten mit der dentichen Finanglage im Bujammenhang ftebenden Fragen

Die "Liberte" glaubt zu wissen, daß das Schwergewicht der beutsch-französischen Berhandlungen nunmehr nach Berlin verlegt werden solle, wo eine Zusammentunst zwischen dem Reichstanzler Brün in g und dem französischen Botichafter Francois Poncet bevorstehe. Die lette Besprechung des deutschen Botschafters mit Laval und Flandin habe tiefgehende Meinungsverichtebenheiten aufgededt und man muffe feststellen, bag die deutsche Auffassung von dem frangofischen Standpuntt noch weit entfernt fei. Auf beutscher Seite ftimme man ber Einberufung bes Doungausichusses grundsählich zu, wobei man jedoch die geheime Soffnung nährte, daß sich die Besugnisse des Ausschusses auch auf die Frage ber Brivationlben ausdehnen ließe. Da biejer beutiche Ge dankengang den Bestimmungen des Poungplanes widerspreche, werde der deutsch-französische Kampf um den Artikel 119 ausgesochten. Trosdem könne man damit rechnen, daß der sogenannte Konsultatioausgeschen Bestimmungen den könne man damit rechnen. dug bemnächit in Bafel gujammentreten werde. Die Kompeteng frage bleibe jedoch nach wie vor offen und es werde wohl zu einer Ranferenz der Gläubigermächte tommen muffen, da das Problem in erfter Linie eine Angelegenheit ber Regierungen fei.

Die Privatgläubiger rühren sich.

m. Berlin, 7. Nov. (Drahtmelbung unserer Berliner Schrifts leitung.) Durch die Besuche, die herr von hoesch am Freitag bei dem frangofifchen Minifterprafidenten Laval und feinem Rollegen von der Finang, Flandin, abgestattet hat, scheint die Aussprache über die Reparationen nicht wesentlich gefordert worden gu fein. Jebenfalls wird an amtlicher Stelle verfichert, daß die Lage immer noch die gleiche fei. Bor allem wird mit großer Entschiedenheit bestritten, daß die deutsche Regierung den frangofischen Forderungen nachgeben wolle. Es scheint also, daß der Kampf um die Prioris tat der Privatichulden und um die Bollmachten des Conders ausschusses auf beiden Geiten mit der gleichen Bahigfeit fortgeführt

Inzwischen beginnen sich nun die Gläubiger zu rühren. Während die Diplomatie ber Bereinigten Staaten und Englands ben frangöfischen Standpuntt ftugen, find die New porter Bantiers anscheinend nicht geneigt, die Rüdzahlung ihrer Guthaben hinter die beutiden Reparationsgahlungen gurudguftellen. Gie mehren fich gegen eine folde Benachteiligung und verlangen Giderheiten, daß fie nicht gu furg tommen. Auch die hollandischen Bantiers haben ja bereits zu erfennen gegeben, daß fie nach Deutschland feinen Pfennig mehr pumpen wurden, wenn fie nicht die Gewähr dafür hatten, daß fie nicht von den Reparationsichulden abhängig find. Die Remporter Gläubiger geben fogar noch einen Schritt weiter und verlangen ichon im Februar eine Rüdzahlung von zehn bis zwanzig Prozent ber unter bas Stillhalteabtommen fallenden Berpflichtungen. Gine Forderung, deren Unerfullbarteit auch für fie eigentlich feststehen burfte. Denn bag wir nicht imftande find, innerhalb weniger Monate icon wieder eine Goldmilliarde abzustogen, darüber braucht eigentlich fein Wort mehr verloren zu merben.

Es ware also bentbar, daß die ameritanischen Bantiers nur ihre Unsprüche anmelden und eine einseitige Politifierung des gangen Finanggefprachs verhindern wollen. Es ware aber ebenfogut bents bar, daß fie lediglich beabsichtigen, auf Deutschland einen Drud auszuüben und von uns bestimmte Angebote herauszuloden, die weit über das hinausgeben, was die Reichsregierung angefichts unferer Finanglage bochitens verfprechen fann. Gine gemiffe Bahricheinlichteit fpricht für die zweite Möglichteit, weil in Remport bereits nicht amtliche beutiche Borichlage herumgereicht werden, Die an die Berlängerung des Stillhalteabtommens eine Art Bufatgarantie bes Reiches für Die furgfriftigen Berpflichtungen fnupfen. Ein fehr gefährlicher Gedante, ber barauf hinauslaufen wurde, nun auch die Privatschulden gewissermaßen zu politisieren und bas Reich haftbar zu machen für jeben Behnmartichein, ber von irgendeinem Ausländer einem Deutschen gelieben ift. Gine phantaftifche Ronjequeng, der in Diefer Form feine beutiche Regierung guftimmen fann. Die gange Arbeit ber Erörterung aber ift doch tennzeichnend dafür, wie fehr die Dinge noch durcheinander geben und wie hart die Meinungen erft noch auseinanderplagen werden, wenn durch die formale juriftifche Beritandigung über den offiziellen Start ber diplomatifchen Berhandlungen Die Borbedingungen für eine fachliche Auseinandersetzung im Einzelnen einmal gegeben find.

Neuer preußischer Finanzminister. Offo Klepper ernannt.

* Berlin, 7. Rov. (Funfiprud.) Der Amtliche Preugifche Preffebienft teilt mit: Der preugische Ministerprafibent Dr. Braun hat auf Grund des Artitels 45 ber preugischen Berfaffung den Brafidenten ber Breugischen Bentralgenoffenschaftstaffe (Breugentaffe) Otto Rlepper zum preugischen Finangminifter ernannt.

Der neue preußische Finangminister Otto Klepper, 17. Aug. 1888 in Oderode Rreis Schmaltalben geboren, fteht alfo im 44. Lebensjahre. Rach Ablegung ber großen juriftischen Staatsprüjung wurde er 1921 Synditus des Reformbundes der Gutshofe in Bad Raubeim. Mitte 1923 übernahm er das Amt eines geschäftsführenden Borftandsmitgliedes des Domanenpachterverbandes, um fpater der deutschen Domanenbant (Deutiche Bachtertreditbant), an der er an maggebender Stelle mitgewirft hatte, im Oftober 1924 Borfitgender des Borftandes diefer Bant zu werden. Anfang 1928 wurde Klepper jum Brafidenten ber Preußischen Bentralgenoffenschaften ernannt.

Zollpropaganda in England.

Ein Preffefeldzug der Konfervativen / Druck auf Macdonald.

H. London, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht ber "Badifchen Breffe".)] Die tonservative Breffe macht fich seit einigen Tagen ein Bergnugen baraus, ihre Berichterstatter in das Londoner Safengebiet ju ichiden, bie ausländischen Frachtbampfer abzugahlen, die dort aus ben Festlandhäfen einlaufen, um umständliche Berzeichniffe aller in London abgeladenen Frachten zu veröffentlichen. Es wird keinerlei Unterschied gemacht und im Bausch und Bogen auf alle Warenklassen der Ausdrud "Dumping-Einfuhr" angewandt. Die schutzöllnerischen der Ausdrud "Dumping-Einsuhr" angewandt. Die schußzdunerschen Blätter ersahren eine wirssame Unterstüßung der Handelssammer und anderer Industrieverbände, die in Eingaben an die Regierung so fortige Maßnahmen zur Abschnürung der Einstuhr fordern mit dem Hinweis, daß sonst ein größerer Einsuhrsüberschuß als bisher und damit eine Gesährdung des Pfundkurses entstünde. Der Nationalverband der Industrie verlangt vom Premiersmisster Macdonald die alsbaldige Einsührung eines Notstandsschußer.

Diese Propaganda ist natürlich wohl organisiert. Ihr Fürsprecher sitzt sogar im Kabinett. Der Gesundheitsminister Sir Hilton Young hat, zusammen mit anderen Ministern, zu erkennen gegeben, daß er bei den kommenden Beratungen der Regierung seinen Einsluß im Sinne außerordentlicher Maßnahmen geltend machen will. Die erste Sigung des neuen Kabinetts sindet am Montag statt, und wenn man in sonservativen Kreisen die Erwartung ausspricht, daß soson man in sonservativen Kreisen die Erwartung ausspricht, daß josort

hand in konfervativen Freien die Etwartung aussprigt, das sollschandelspolitische Entscheidungen gefällt werden dürsten, dann ist der Wunsch zweisellos der Bater des Gedankens.
Die Regierung und ganz besonders Premierminister Macsdonald sollen ganz einsach unter Druck geseht werden. Richt nur die notorische Schutzollpresse Beaverbroofs u. Rothermeres, sondern auch der "Daisn Zelegraph" u. die "Morning Vost" beteiligen siven dei den Wahlen erlangt haben, beginnt sich in diesen auss gesprochen marktschreierischen Formen auszuwirken. Man wird abwarten müssen, ob Macdonald auf die Dauer die Krast und den Mut besitzt, um dei den Unterhausheratungen die in der sommenden besitzt, um bei den Unterhausberatungen, die in der tommenden wird.

Woche beginnen, den glangend organisierten Pressesolung für die Abichliegung des englischen Marttes auf seinen wahren Kern gurud.

Weiterer Vormarsch der Japaner

Ill. London, 7. Nov. (Funfiprud.) Bei den Rampfen an ber Ronni-Brude verloren die Japaner 35 Tote und 146 Bermunbete. Die Japaner behaupten, unter ben Leichen der chinefischen Sol-baten auch Russen gefunden zu haben. Die Bildung einer unab-hängigen Regierung in Mulden wird in Kürze erwartet. Auf Beranlassung des Außenkommissars hat der ruffische Bot-

chafter in Totio gegen die japanische Melbung Ginfpruch erhoben, nach der bei den Rämpfen am Nonni Cowjetruffen in chineffe chen Uniformen gefunden worden feien. Die Sowjetregierung be-

trachte diese Meldung als eine Heraussorderung. Rach Meldungen aus Schanghai setzen die Japaner ihren siegreichen Vormarsch über die Nonni-Brücke sort. Der japanische Konsul in Charbin berichtet über ein angebliches Anrüden sinessischer Berstärkungen von der sibirischen Grenze. Bei Tienschau wurden 1500 irreguläre chinesische Soldaten von den Iapanern zerstreut. Dreisig Chinesen wurden getötet. In Tokio bewahrt man über die neue amerikanische Note Stillschweigen und erklärt nur: "Eine gute Medizin hat einen bitteren Geschmad!"

Provisorien.

ak. Wir Deutschen tappen im Salbbunfel und Rebel, wenn auch der "fog" der Englander nicht ju uns herüberwallt, der mit feinen roftfarbenen Schwaben bann und wann am hellichten Tage jogar bie Barifer Metropole verduntelt. Bir fuchteln mit ber Stange im Rebel herum, ob wir uns augen- oder innenpolitisch orientieren möchten, eben nur Proviforien und Uebergangsftabien, aber teine Endgul tigfeiten, die Boden unter die Fuße geben. Geit Berr Laval von feiner enttäuschenden Reise über bas große Baffer gurudgefehrt ift besteht Europas Politif aus lauter Fragezeichen. Mus ber lafonischen Feststellung, daß über die Reparations- und Schuldenverpflichtungen "por Ablauf des Hoover-Moratoriums irgendein Abtommen barüber notwendig fein durfte, das für die Beit der geschäftlichen Depreffion gelten foll", lagt fich nur eine Tatjache herauslejen, bag Frantreich und die Bereinigten Staaten nur an ein verlängertes Broviforium für die Dauer der Beltwirticafts. trife benfen. Bie biefes gebreht werben joll, fucht bie Reichse regierung augenblidlich auf bem Umwege über die herren von Soeich und Francois-Poncet herauszubetommen. herr Bruning felbit hüllt fich in feiner Doppeleigenschaft als Rangler und fein eigener Mugenminifter in Schweigen. Er bat zwar auf ber Musichuftagung ber Bentrumspartet für eine Lofung ber Reparationsfrage plabiert, Die für bas beutiche Bolt erträglich fei und ber Welt bas Bertrauen wiedergebe, aber darüber, wie er fich bas bentt, ichwieg fich Bruning aus. Wie fich dagegen die Gegenseite das denft, das weiß jeder beutiche Zeitungsleser aus ben Offenbarungen ber Parifer Breffe, mit beren Silfe frangofifche Staatstunft noch immer die Beltmeinung zu beeinfluffen verstand. In der Reichspressestelle hapert's ba recht ftart und wird auch ipaterbin hapern, wenn ber Gogialbemofrat Bechlin, der gegenwärtig noch diesem Bermittlungsamte vorsteht, ausgeschifft und mit einem Auslandsposten getröftet sein wird. Das verstehen nun einmal die hohen und höchsten Behördenstellen nicht, von ben tleinen gang zu ichweigen, zu einem vertrauensvollen Berhaltnis mit der deutschen Preffe gu tommen und fo etwas wie die große Marichrichtung der Politit der nächften Tage und Wochen aufzu-

Run hebt das große Rätselraten um das Erst geburterecht ber Tribute oder der privaten Auslandsichulden an, und man tann nur aus ber Taffache, bag Dr. Bruning anicheis nend auf feinen Bablungsplan jur Abdedung der turgfriftigen Kredite verzichtet hat, auf indirettem Wege ichliegen, daß die frango-fiche These von der Gleichberechtigung der beiden Schuldengruppen fich auch bei unferen englischen und ameritanischen Gläubigern durchgesett hat. Rur weil man jur Beurteilung Diefer Fragen im großen ganzen auf ausländische Informationsquellen angewiesen ist, konnte sich auch wieder bas Rage und Mausipiel mit den politifchen Garantien entwideln, die Frankreich für bas tommende Tributprovisorium verlangen foll. Der "neutral"-nachbarliche Leitartiffer ber Bafler "Rational-Beitung", ber wie Auften Chamberlain Frantreich wie eine Frau zu lieben icheint, findet es allerdings gang in der Ordnung, daß Deutschland fich entscheiden muß, ob es für frangöfische Silfe gur Ueberwindung unferer Rrife ,, ben verlangten Breis be gablen will". Und diejer Preis ift nach der Meinung diejes frantophilen Schweizer Blattes: "bie Sicherheit Franfreichs, und folde Sicherheit ift mit dem militariftifden Geifte Deutschlands unpereinbar" (!). Der Lateiner bat ein Sprichwort, bemgufolge man eigentlich eine Satire ichreiben mußte. Auch bem Parifer Bertreter Diefes Blattes merkt man förmlich das satte Behagen an, mit dem er fürzlich feststellte, daß die frangofische Stellung in den Berhandlungen mit Deutschland burch Lavals Reise nach Baihington bedeutend gejtartt wurde - "für Paris ein erfreulicher Gewinn!" Es lagt fich bagegen vom beutichen Standpuntte aus leiber recht wenig einwenden, wenn man auch immerhin bezweifeln fann, ob es tatjächlich ein Sieg Frantreichs ift, wenn ihm das Fortbestehen des Youngs planes bestätigt murbe. Formell mar ber Youngplan überhaupt nie außer Kraft gefest, und Frantreich hat auch bei feiner Zustimmung jum Sooverjahre ausdrudlich nicht auf bas Saager Abtommen vergichtet. Aber die Lage, die im Juni bas Beife Saus ju feiner Gefte veranlagte, hat fich im November jum mindeften nicht gum Befferen gewandelt. Das betrübliche Soroftop, bas auf ber Zentrumstagung der Reichstangler und ber Reichsarbeitsminifter bem Jahre 1932 ftellten, zeigt, daß heute niemand fagen tann, was wir nach Ablauf des Hooverjahres gablen tonnen, daß aber jeder vorurteilslofe Betrachter ber Dinge fich fagen muß, daß, wo nichts ift, auch ber Raifer jein Recht verloren hat.

Provisorien und Unficherheit auch hinsichtlich ber innerpolitischen Entwidlung. Wieber muffen wir fragen: Mo bleibt bas Binterprogramm? Auch hierüber hat fich Dr. Brüning, als er vor feinen Barreifreunden iprach, in allen Tonen ausgeschwiegen. Bobl fündigte er an, daß das Jahr 1932 mit feinem tataftrophalen Rudgang ber Steuereingänge vom Standpuntt ber Finangen aus bas allerichwerfte fein werde, und daß er vom deutschen Bolte weitere dwere Opfer und Ginidrantungen verlangen werde. Das ift aber fein Programm ober höchstens ein Programm bes Regativen, das zudem die Frage aufwirft, ob es überhaupt noch neue Laften gibt, die ber Steuergahler auf fich nehmen tonnte. Denn jest ift es boch ichon jo, daß nach ben notverordneten Gehalts- und Lohnabgugen und ben breifach verhängten Burgerfteuern bas Steuergablen nur auf Roften bes ichon wesentlich beicheideneren Lebensstandards möglich ift. Der Kangler hat zwar bas icone Bort gejagt, die Lebenslage und die Rauftraft ber breiten Schichten durften nicht verichlechtert werden. Fragt man fich aber, wie bas bei "weiteren ichweren Opfern und Ginidrantungen" in ber Bragis möglich mare, jo findet man die Antwort vorerst hochstens in den Geschichten bes herrn Münchhausen. Der Rangler selbst lich hier fo gut wie alle Fragen offen, und herrn Stegerwalds Meinung, bas beutiche Bolf muffe fich in den nächsten Jahren mit einem fleineren Gintommen begnügen, der Reallohn aber erhalten bleiben und das Geld verstärfte Kauffraft gewinnen, zeichnet sich auch nicht durch allzu große Klarheit aus. Das find Auffaffungen, find Thefen, aber ein Winterprogramm ift das nicht. Im Sommer war icon von ihm die Rede,

er

und damals hatten ja von rechtswegen auch all bie Magnahmen ergriffen werden muffen, die der Binternot fteuern follten. Bird uns das Winterprogramm als Weihnachtsüberrajdung beichert, wie uns bie Anfündigung bagu inmitten einer Reihe besonderer Meberraichungen in ber großen Serbitnotverordnung ferviert murbe? Man wird viel wertvolle Zeit durch raiches Sandeln wieder aufholen muffen, und ber Birtichaftsbeirat, ber in diefer Boche erneut ftartet, wird raich und gut arbeiten muffen, foll nicht auch er ein Schlag ins Waffer fein.

Und sieht man nach ber Zentrumstagung etwa in parteis und foalitionspolitischer Hinsicht klarer als zuvor? Wohl hat Brüning mit Recht gejagt, in diefem Binter fomme es enticheibend barauf an, ju verhindern, daß die parteipolitifchen Gegenfage fich gur Explofion in Dentichland fteigern, er ging aber über die enticheibenden Fragen mit beredtem Schweigen hinweg. Der Kangler hat die Gelegenheit, ba er vor feinem Barteigremium und auch jum eigenen hausgebrauch fprach, wohl ju Ausfällen gegen die burgerlichen Rechtsparteien benütt, aber die Rennzeichnung ber Saltung bes Bentrums gegenüber ben Nationalsozialisten bem Bralaten Raas überlassen. Er hat damit die gleiche Taftit verfolgt wie bei ber Reichstagsaussprache, wo er fich gegenüber ben Rationalsozialisten jehr viel milber augerte als gegenüber Bolfspartei und Deutsche nationalen. Die Feststellung des Parteivorsigenden Raas, es fei rien und Unflarheiten,

jest nicht die Zeit für Roalitionsredereien fann wohl als eine Absage an die Nationalsozialisten gewertet werben, besonders wenn man Stegerwalds Aeußerung, die nationalsozialistische Partei fei fein homogen gewachsenes Gebilde und eine foalitions politische Berbreiterung der Front heute weder nach rechts noch nach links möglich. Man muß fie aber nicht fo deuten, ba man recht wohl ben Afgent auf bas jest und auf bas heute legen fann. Rlar und eindeutig ergibt fich vorerft nur die Tatjache, daß für bas Bentrum die Roalitionsfrage im gegenwärtigen Augenblide nicht aktuell ist und sie barum vertagt wird. Ob dies ad Kalendas graecas ober nur furgfriftig fein wird, werben spateftens die Frühjahrswahlen in Breugen zeigen muffen, die nach den gegebenen Berhaltniffen die Beimarer Roalition begraben werden. Stimmen aus dem fozialiftis ichen Lager laffen ertennen, daß man bort eine folche Entwidlung gar nicht ungern feben murbe, ba bie Schlappen ber letten Bablen gezeigt haben, daß die Sozialbemofratie fich in einer fehr ernften Lage befindet. Aus diefer Erkenntnis heraus konnte denn auch por wenigen Tagen in einer Parteitundgebung in Emben Dr. Breitscheid erflären, bie Sozialbemofratie wurde eine Regierung Bruning-hitler begrüßen, weil fie badurch von der Tolerierungspolitit befreit werde und bas Bentrum die Rationalsogialiften ohnehin an ben größten Dummheiten hindern murbe. Wie man fieht, auch bier nur Proviso-

Das Schicksal der Krüger-Expedition.

Die lette Nachricht / Ein Bericht aus Thule / Eine Rettungsexpedition.

Breise".) Die Befürchtung, daß der Darm ftabter Grönlandforicher Dr. S. Kruger auf feiner Expedition auf Grönland ums getommen ist, findet leider eine neue Bestätigung. Dr. Kruger brach 1929 mit den beiden Deutschen Dr. Drescher (Clausthal) und Dr. Rieland (Seibelberg) und dem Dänen Bjare zu einem Expeditionsunternehmen nach Grönland und dem artischen Kanada auf. Dr. Drescher und Dr. Nieland kehrten im herbst besselben Jahres nach Deutschland zurud, mährend Dr. Krüger in Nordwestgrönsland überwinterte. Im solgenden Jahre hat er dann den Smiths Sund durchquert. Die lette Nachricht von ihm stammt von der Polizeistation Bache auf Ellesmereland. Zusammen mit Bjare ist er dann an der Westtüste am Heureka-Sund nach Norden vor-gedrungen. Bon Estimos sind später Ausrüstungsgegenstände und wissenschaftliche Apparate Dr. Krügers gesunden worden.

Der banische Stationsverwalter Sans Rielsen ift aus Thule ju einem langeren Urlaub in Ropenhagen eingetroffen. Die Braut Dr. Arügers, Fräulein von Schadt, hat ihn gebeten, zusammen-zustellen, was man über das Schidsal der Krüger-Expedition weiß. Die Kopenhagener Blätter berichten über die Angaben Sans Riel-

jens folgendes: Am 15. November 1919 fam ein Schlitten aus Rege nach Thule. Man teilte mir mit, daß bei Nege zwei weiße Manner frank lagen. Fahrer, einer der Estimos des Diftritts, erflärte, die beiden Manner feien im Sommer mit bem tanabischen Regierungsschiff in Reque eingetroffen. Bon Reque aus hatten fie bann einen Bug nach Washington-Land unternommen, und von dort seien sie wohlbehalten zurückgesehrt. Später seien sie an einer Fleischwergistung erkrankt. Am 24. November, so sährt Nielsen in seiner Darstellung fort, suhr ich zusammen mit Dr. Holm, dem Arzt von Thuse, mit dem Schlitten nach Norden, und wir erreichten Nege am 27. November. Hier ah ich Dr. Krüger und Bjare zum erstenmal. Sie waren seine Artinger und entkräftet und teine Batienten mehr, aber fie waren fehr mager und entträftet und tonnten faum geben. Besonders war Dr. Kruger fehr mitgenommen, er gitterte an allen Gliedern. Wir nahmen die beiben baher mit nach Thule, wo sie eine bessere Pflege finden konnten. In Thule blieben sie zwei Wonate zur Exholung. Dann kehrten sie nach Nege zurück, um ihre Arbeit wieder aufzunehmen. Wieder-hergestellt waren sie aber noch nicht. Ende März reisten sie zusammen mit mehreren Estimos von Nege nach der kanadischen Polizeistation bei Kap Sabine in Ellesmereland. Im ganzen waren es sechs Schlitten. Die fünf Begleitschlitten kamen in den folgenden

Monaten zurück. Dr. Krüger und Bjare waren an der Westseite von Ellesmereland geblieben. Bon dort wollte Dr. Krüger nach heiberg-Land fahren und bann nach ber Station bei Rap Sabine gurudtehren. In ben einen Schlitten teilfen sich drei Mann, Dr. Krüger, Bjare und der Estimo Argiog aus Thule. Argiog sandte dem Stationsverwalter Riessen nach Thule durch die anderen Estimo den Bescheid, er sei überzeugt, daß weder Dr. Krüger noch Bjare zurückehren würden, wenn sie die Reise weit ausdehnten. Bjares Zehen seien erfroren, und Dr. Krüger habe beim Ersteigen eines Berghangs Blut gespudt.

hk. Ropenhagen, 7. November. (Gigener Bericht ber "Babifchen | lefte Rachricht, die Rielfen von ber Krüger-Expedition erhalten hat. Auch Arqioq, der seine Frau und zwei kleine Kinder in Thule zurückgesassen hatte, ist nicht wiedergekommen.

Im Spätsommer 1930 lief ein kanadisches Schiff einen der nörds lichen Wohnplätze des Thule-Distrikts an und nahm die dort außgespeicherten Sammlungen Dr. Krügers mit. Der Führer des Schiffes teilte gleichzeitig mit, daß die Station am Kap Sadine nichts von der Expedition gehört habe. Ende März teilte diese Station nach Ihule mit, fie fei immer noch ohne Rachricht und bat darum, daß man ihr von Thule einen Estimo ichide, der fich zusammen mit einem ber Estimo von der Sabine-Station und einem der Polizisten auf die Suche nach ben Berichollenen begeben folle. Diefe Expedition sin de na aben Berrie hatte das Unglid, daß der Polizeibeamte in eine Gletscherspalte stürzte. Die Eskimos kehrten darausbin nach verhältnismäßig kurzer Zeit nach der Sabine-Station zurück. Zwei andere Thule-Eskimos, denen bekannt war, daß Argiog von früheren Mojdusochsenjagden den Sudwesten von Seiberg-Land tannte, wo sich eine alte Expeditionshütte befindet, juhren dorthin, aber auch sie fanden keine Spuren. Die Estimos hielten es für nicht ratsam, den Bersuch zu machen, um das Heiberg-Land herumzusahren, da das Eis an der Nordwestede dieses Gebiets nach einer alten Uebersieserung. niemals festliegt.

Bum Schlusse seines Berichtes teilt Berwalter Rielfen mit, bag die kanadische Polizei im Frühjahr 1932, wahrscheinlich im Februar, stabsches Ernst und den Jungkahlhelmsund deine Schlittenerpedition aussenden wolle, um Klarbischer in Untersuchungshaft besanden, aus heit über das Schickal Dr. Krügers, Bjares und Argiogs zu schaffen.

Keine weitere Polarjahrt des "Graf Zeppelin"?

m. Berlin, 7. Rov. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) In der Reichshauptstadt wurde am Samstag vormittag im Flugverbandshaus die Mitgliederversammlung der Aero-Arktis mit einer Ansprache des seizigen Borsitzenden Dr. Edener ers öffnet, der bekanntlich nach dem Tode Kansens der Führer dieser offnet, der bekanntlich nach dem Lode Nan iens der Fuhrer dieser Gesellschaft ift. Der Redner führte in seiner Ansprache aus, daß die Tagung hauptsächlich zu dem Zwede stattsinde, die Berichte über die Kosarfahrt mit dem "Graf Zeppelin" entgegenzunehmen und weiter, um zu überlegen, was zu tun sei, wenn es wider Erwarsten doch gelingen sollte, im nächsten oder übernächsten Jahr eine neue Luftschifferpedition in die Arttis zustande zu bringen. Er hat sich vorsichtig, aber doch recht klar darüber ausgedrückt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach eine Expedition in den nächsten Jahren nicht ausgeführt werden könne, da er, eben aus Nords

Jahren nicht ausgeführt werden könne, da er, eben aus Nordsamerita zurückgekommen, sich darüber flar ift, daß selbst in Amerika, das bisher hauptsächlich die Mittel für derartige Expeditionen zur Versügung gestellt hat, die allgemeine Krise so fühlbar wäre, daß von dieser hauptsächlichsten Geldquelle kaum etwas zu erwarten daß von dieser hauptjachlichten Gelöguelle taum etwas zu erwarten sein allem ift sich also der Aero-Arktis-Club darüber im klaren, daß "Graf Zeppelin" in den nächsten Jahren keine Berswendung als Expeditionsschiff finden wird. — Dr. Edener begrüßte dann zum Schluß noch ganz besonders die aus dem Ausland gekommenen Mitglieder, die die weite Reise nicht gescheut haben, um mit dabei zu sein, wenn über das Schickal des Lustschiffes in den nächsten Jahren gesprochen wird.

Urleil im 2. Kurfürstendammprozeß.

II. Berlin, 7. Nov. Das Schöffengericht Charlottenburg ver-fündete im hellborf-Prozeß am Samstag nachmittag folgendes

Graf Hellborf und bessen Stabschef Ernst werden wegen einsachen Landfriedensbruchs zu sech Monaten Gefängnis, wegen Beleidigung zu hundert Wark Geldstrase, ersatweise 10 Tage Gefängnis verurteilt.

Jungstahlhelmführer Dipl. Ing. Wilhelm Brandt erhält wes gen einfachen Landfriedensbruchs sech s Monate Gefängnis. Damerow: drei Monate Gefängnis. Schulz: vier Monate Ges

Sell, Sagemeifter und Camerifi werben auf Roften Staatstaffe freigefprochen.

In ber Urteilsbegründung fagte bas Gericht, daß es nicht du der Ueberzeugung gekommen sei, daß die Kundgebungen an den Tagen vorher von langer Hand vorbereitet und organissert an den Tagen vorher von langer Hand vordereitet und organistert worden seien. Daß der Plan von Graf Helldorf ausgegangen sei, habe das Gericht nicht angenommen und deshalb auch keine Rädelsssührersschaft. Nach der Neichsgerichtsssüdistur dürfe niemand in eine zusammengerottete Wenge gehen, auch wenn er die Absicht habe, daraus Leute herauszuziehen. Da das aber durch die Verurteilten versucht worden und geschehen sei, habe das Gericht Graf Helldorf, Ernst, Damerow und Schulz wegen einfachen Landfriedensbruches verurteilen muffen.

Rach ber furgen Urteilbegründung des Borfigenden beichloß bas Gericht auf Antrag ber Berteidigung, Graf Sellborf, bessen Stadschef Ernst und den Jungstahlhelmführer Brandt, die sich bisher in Untersuchungshaft befanden, aus der Untersuchungshaft

Grandi nach Amerika abgefahren.

gen Unterredung mit Mussenminger Grandi, der in einer langen Unterredung mit Musselin in noch die leizien Richtsnien für seine Amerikafahrt erhielt, ist am Samstag vormittag mit seiner Gattin und seinen Begleitern nach Neapel gereist. Nach einem Besuch der Ausgrabungen in Prompeji begab sich Grandi an Bord des "Conte Grande", der gegen 15 Uhr die Anter lichtete. Hier empssing der Ausgenminister die hiesigen Bertreter der amerikanischen Presse und brachte ihnen gegenüber nochmals seine Genugtuung über den henorstehenden Besuch in Amerika zum Ausdruck. Grandi mird den bevorstehenden Besuch in Amerika zum Ausdruck. Grandi wird am 16. November in Newyork eintrehsen sich elf Tage in den Bereinigten Staaten aushalten, am 27. die Rücksahrt antreten und am 6. Dezember wieder in Neapel an Land gehen.

Die römi'che Presse wendet sich gegen den Bersuch gewisser französischer Blätter, die Bedeutung des Grandi-Besuches in den Berseinigten Staaten zu entwerten. Zu den Besprechungen Grandis in Washington schreibt die "Tribuna", das sachissische Italien könne die Frage der zwischenstaatlichen Schulden von der Frage der eingesprechungen Erechte auch gesterent habendelte mehr gewandseren seines Er, Argiog, werde die beiden aber nicht im Stich laffen. Dies ift die | frorenen Kredite auch getrennt behandeln, wenn anzuerkenen fei,

T.U. Rom, 7. Nov. Augenminister Grandi, ber in einer lan- | bag die Frage ber eingefrorenen Kredite eine raditale Loung ber zwischenstaatlichen Schulden erfordere, um zu vermeiden, daß man eine Regelung schüse, die sosort revidiert werden musse.

Bainleve in Berlin.

* Berlin, 7. November. Der frühere französische Ministerpräsis bent Bain leve ist Samstag früh zu einem zweitägigen Besuch in Berlin eingetroffen und im Hotel Ablon abgestiegen. Bainleve wurde am Bahnhof von bem frangofifden Botichafter Francois-Boncet be-

Judenfeindliche Ausschreitungen in Warschau.

T.U. Waricau, 7. Nov. (Funtspruch.) Am Samstag vormittag fam es vor der hande shochichule in Warichau zu judensfeindlichen Ausschreitungen polnischer Studenten. Einige Juden wurden hierbei verprügelt. Der Reftor der Sandelshochichule bat darufbin die Abhaltung von Borlejungen eingestellt.

Fünfzig Jahre Kabarett.

1881 - 1931.

ur. Alfred Lehmann.

Am 18. November 1881 eröffnete Rodolphe Salis, ein Maler-Bagabund, im Banne einer beinahe grotest zu nennenden Idee auf dem Parifer Montmartre in ber Künftlerkneipe "Grande Binte" ben Chat noir", den Schwarzen Kater. Das ist der Geburtstag der Kunstgattung, die wir Kabarett (der Name "cabaret artistique" stammt von Salis) nennen und die in mancherlei Barianten von fünstlerisch zu wertender Unterhaltung, angefangen bis zum zweideus tigen Kitichprogramm herunter zu einem nicht unbedeutenden Wirts chaftsfaktor aller Staaten der Welt geworben ift. Das Kabarett verdankt feine Entstehung einer ploglichen Laune, keinem reiflich überlegten Plan. Es waren Maler, Dichter, Musiker, die sich in unbeschwerter Seiterkeit auf dem Montmartre damals zusammenfanden, als das Quartier latin allmählich abgebrochen wurde, um neuen Bauten Raum ju gewähren. Bielleicht hängt ber Name "Chat noir" mit bem Grundungsmanifest gusammen, in dem Galis befanntgab, daß man nach dem Programmitoff fo herumichleichen wolle, wie es des Rachts die Rater auf den Dachern taten. Man ließ den dichterischen und musikalischen Ergussen, die man "Seelenblähungen" nannte, durchaus freien Lauf, und an der Primitivität des Ganzen fanden der Pariser und der Fremde allmählich Gefallen. Im Pros gramm ericienen erste Namen: Jules Renard, Aristide Bruant, der pater Dvette Guilbert entdedte und das zweite Kabarett in Paris, den "Mirkiton" (Hirtenflöte), gründete, serner die Dichter Alphonse Daubet, Francois Coppée und Vaul Berkaine, der Schauspieler Coquelin Cadet u. v. a. Man trank dazu "Bod", das dunkle Bier, das damals in Paris auskam. Politische Satire, tünstlerische Parodie, rhetorische Iromie bildeten die programmatischen Angelpunkte dieses vergeistigten Karnevals; brillierender Esprit murde vergeubet, wie das nur auf romanischem Boden möglich ift. Die äußere Aufmachung der Künftlerkneipe, deren Wände bald Originale namhafter Mitwirkender ichmudten, war auf Absonderlichkeit zugeschnitten. Auf das Publitum wurde angeulkt; Salis, als Literat eigentlich unbebeutend, sagte zu jedem Besucher "mein Kürst!" (während Bruant später in Gassenton versiel und manchen "Rindvieh" titulierte). Die Rellner trugen grüne Frads wie die Mitglieder ber Afademie. Lotal Boulevard Rochechouart 84 wurde balb ju flein, und im Jahre 1885 zog man nach der Rue de Laval (das ist die heutige Rue Bictor Maffe) um, natürlich nicht ohne ben notigen Bomp. Der Erfolg blieb auch an ber neuen Stelle nicht aus: wieder fanden die Mitmenschen Gefallen an ben fleinen Sticheleien, den tiefen Gedanten in nonchalanter Form, den geistreichen Bonmots, die den Charatter des Eins maligen, des Improvisatorischen trugen, der ursprünglich jum Kaba-

Januar 1901, als der Freiherr Ernft von Wolzogen fein "Ueberbrettl" in Berlin eröffnete, war die neue wertvolle Rote geschaffen Die sich sehr wohl vom romanischen Element emanzipieren fonnte Wolzogen suchte schlummernde deutsche Kleinkunft, selbst Sauskunft wie er fie in der Laute und ber Guitarre als Begleitinftrumenter fand. Er war zwar durch ein Parifer Unternehmen, die "Roulotte" Die auf Beranlaffung der Berliner Theateragentin Dora Bauer Sachje in Berlin gaftierte, ju feiner Grundung angeregt worden, boch hatte er fein Unternehmen im Gegensatz zu Galis monatelang vorher vorbereitet. Eine erste Borsührung im geladenen Kreis war allerdings ein jämmerliches Fiasto. Doch konnten bei den ersten öffentlichen Beranstaltungen Mitwirkende wie die Komponisten Oscar Straus, Dr. Bogumil Zepler, die Dichter Ribeamus, Biers baum, Cotta, Liliencron, Otto Erich Sartieben und Bortragsfünstler wie Marcell Salzer einen burchichlagenden Erfolg erlangen, ber allerdings nicht von langer Dauer war. Denn bald mußte Wolzogen mit feiner Schar auf Kunftreifen geben, und nach zwei Jahren war bieje Schar auseinandergegangen. Bur gleichen Zeit hatte übrigens Max Reinhardt in Berlin die Runftlergesellichaft "Schall und Rauch" gegründet, Die Rabarettabende für einen franten Dichter veren-

Auch in München waren Reime ber für Deutschland neuen Rleinfunft aufgegangen: in der Gastwirtschaft "Zum golbenen Sirschen" in der Türkenstraße prafentierten sich 1901 die "Elf Scharfrichter", Kunftler und Juriften, die in ahnlicher Weise wie ihre frangonichen Borganger auf bem Gebiete ber Satire und der Groteste Treffliches leisteten, aber auch ben lyrischen Tropfen Deutschtum und einen Schuft gefühlsseligen Wienertums nicht vergagen. Unter ihnen Frant Bebefind, Mag Salbe, Sans von Gumppenberg, Scharf (fein Lieb "Ich bin ein Prolet" hinderte ihn nicht, später eine richtige ungarische Gräfin zu heiraten), Schlesinger (der Schriftsteller Sling), Franz Blei u. a. Eine gewisse Berwandtschaft ihres Lokals mit dem von Salis ließ sich nicht verleugnen; die Künstlertneipe in München war nur um ein gut Teil handsester und ungehobelter, bajuvarischer und baher mannhafter hergerichtet. Da aus den ursprünglichen el Scharfrichtern balb brei Dugend murben und man auf Teilung ipielte, mußte gulegt ber materielle Erfolg ausbleiben. Die Sache war ju Ende, aber ihr Ausgang tonnte nicht verhindern, daß nun auch in München die Rabaretts wie Bilge muchfen - Die Ramen bient,

rett gehört. Die Auffion der Kunstschäfte des "Chat noir" nach Salis Tode 1897 brachte über 100 000 Franken.

Der Erfolg des "Chat noir" und des "Mirliton" ließ andere Künstler nicht ruhen; mehrere Dußende von Künstlerkneipen entsstanden, deren seltsame Kamen die auf Kichepins "Les quato'z-arts" zum Teil recht dald wieder verschwanden.

Bis das Kadarett nach Deutschland kam, mußte es erst zwanzig Jahre alt werden. Zögernd und tastend suche einen eigenen Stil — als "Bretts" und "Tingeltangel" entbehrte es noch des künstlerissichen Wertes, war Klein-Unterhaltung, Barieté ohne die Borteile einer großen Bühnen-Maschinerie, aber seine Kleinkunkt. Erst im Januar 1901, als der Freiherr Ernst von Wolzogen sein "Neberfie waren porübergehende Ericheinungen, weit allmählich ber Riebers gang begann, ber in Klamauf endigt, teine fünftlerische Würdigung mehr verträgt und nur jum Zwede wirticaftlichen Profits dauernder Konzession an den Geschmad des breiten Bublitums

Rur in München überdauerte biefe Artverschiebung der "Simpel" der aus einem Stammtisch Albert Langens, des Berlegers des "Simplizissimus", hervorgegangen war. Als die Kneipe in den Besitz der dort tätigen Kellnerin Kathi Kobus überging, war die eigentliche Gründung vollzogen. Namen wie die der Maler Ih. Ih. Heine und Olaf Gullbransson, die der Dichter Max Halbe, Max Dauthenden, Frank Wedekind, Theodor Egel, selbst der der Tänzerin Nadora Duncan find hier verewigt, und die Wirtin felbst bat das Berdienst, Joachim Ringelnag entdedt zu haben.
Seit dieser Zeit ist das Kabarett ein Wirtschaftssaktor gewor-

ben, mit dem die Steuerbehörden lange rechnen tonnten, wenigstens solange ber Bogen nicht überspannt wurde und die allgemeine Lage für solche Dinge günstig war. Das Programm des Kabaretts läßt Spannweiten gu; es richtete fich jumeift nach bem Geschmad berer, für die es bestimmt sein sollte. Ein wesentlicher Bestandteil war ber Ansager, der Conserencier, der das Programm vorzustellen lat. Auch ihn gibt es — leiber! — in allen Schattierungen. Seltener begegnet man einem so geistreichen Mann wie Jushny, bessen russisches Kabarett "Der blaue Bogel" Weltberühmtheit erlangte und

iches Kabarett "Der blaue Bogel" Weltberühmtheit erlangte und übrigens das Borbild für Paul Lenis "Gondel" bildete.

Das literarische Kabarett lebte 1919 aufs neue auf: Reinhardts "Schall und Kauch" arbgitete wieder, diesmal mit Blandine Ebinger, Gusin Holl und Kingelnah, 1921 eröffnete Kosa Waletti die "Rakete" und Trude Sesterberg die "Wilde bühne". Literarisches Kabarett reinsten Tops war in dieser Zeit die "Retorte" in Leipzig, die Hans Reimann und Hans Peter Schwiedel gegründet hatten, dis die sons Keimann und Hans Peter Schwiedel gegründet hatten, dis die sortscheite Iradition wird jest in Leipzig durch die "Litzahssale" glänzend sortgesett, der in Wünchen die "Nachrichter" und der "Zwiedelssich" gesolgt sind.

So ist aus einer Künstlerlanne eine Unterhaltungsgattung entsstaden, die in ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung wohl beachtet

ftanben, Die in ihrer vollswirtichaftlichen Bedeutung wohl beachtet werden muß und die - bas wunschen wir jedenfalls für die nächsten 50 Jahre - auch in fünftlerijder Beziehung weiter Beachtung vers

Hirtentag am Eismeer/Ber Schwenzen.

kens liegt in der Einsamkeit des Landes. In dieser norwegischen Proving, die an Ausbehnung das gesamte dänische Inselreich um gehntausend Quadratkilometer übertrifft — leben nicht einmal vierzigtausend Menschen. Zwei Drittel fast dieser Bevölferungsmenge" entfällt auf die wenigen Küstenstädte, von denen außer Sammerfest eigentlich nur henningsvaag und Kirtenaes ju nennen find. Der Commer, ber in beigen Tagen und fonnerfüllten Rachten, ber Berbit, ber bei mittlerer Temperatur, fahlen, oft talten Rachten diese Hochebenen und Berge mit heller Birkenwolle fleidet, mit Bogelstimmen und Wasserrauschen erfüllt, der wunderliche Polarsgirkelsommer wandelt dies Land des langen Winters in ein kurzes, träumerisches Parabies.

Unwirklich muten ben Zivilisations-Entronnenen icon die rein äußeren Berhältniffe an, die hier das tägliche Leben Beitwertung, Entfernung und bergleichen fundamentale Dinge, Die für uns doch einen festen Mabstab in sich tragen. So tommt ber zuverläffige und höfliche Mann in Europa nur felten zwei bis brei Stunden zu spät. In Finnmarken kann man das nicht ohne weisteres annehmen und verlangen. Wenn der Pfarrer von Karasjof zu einer michtigen Besprechung mit feinem Amtsbruber in Koutofeino gusammentreffen will — fann er wissen, ob nicht Nebel oder Sturm ift, oder Regen? Dann kann man eben nicht so schnell geben. Denn gehen muß man unter allen Umftänden. Einige Tücktige haben auch die Fahrt mit dem Kano gemacht, aber da muß man das Kano wieder Kilometer lang über Land tragen, so geht man schon besser. Und Faltboot? Das gibt es hier noch nicht. Wäre für einen einstellen Marchische des weren is allen Newsignt

Und Faltboot? Das gibt es hier noch nicht. Wäre für einen einzelnen Mann auch gar nicht so einfach, da man ja allen Proviant mit sich schleppen muß denn wenn man am Tag ein Zelt oder Haus irstst, so ist dieses Land, und es ist gut so. Ueberall Teleson — überall wird man erwartet — in dieser Einsamteit herrscht eine seltene Präzisson des Verschrs — wenn man also nicht in Stunden und Minuten, sondern eben in Tagvierteln, nicht in Kilometern, sondern in Meisen rechnet. So waren auch wir, zwei Großstadtslüchtlinge, durch dieses Land der Siebenmeisenstiesel (und der Kanos mit Außenbordmotor!) gereist, durch Same aednam, das Land der Romaden. Wir hatten Karasjot gesehen — die Goldwäscher bei Sargiot — aber den Insbegrifs, das Symbol die Nahrung des Landes — das Ken, das hatten wir nicht gesehen. Als fäme jemand in die Schweiz, getrieben von der glühenden Sehnsucht, eine Kuh zu sehen. Gleetscher sieht er, Engländer, Kellner, Losomotiven, Listbors und Alpenglühen — aber keine Schweizerkuh. So ging es uns mit den Kenschlieben siehen Schweizerkuh. glühen — aber teine Schweizerkuh. So ging es uns mit den Ren-tieren. Sie schienen verschwunden. Und das waren sie auch. Die Rentiere haben nämlich eine großstädtische Angewohnheit - fie reisen im Sommer an Die See. Und mit ihnen ber Lappe. Herben von eins, zweitansend Tieren weiden von Inner-Finnmarken bis an die Kuste des Eismeers, wo gute Meidepläge liegen und die vom Seewind bestrichenen höhenkämme der herde Schut vor den Müdenwolfen gewähren.

Wir waren mit einer Empfehlung vom Sandelsherrn in die Berge gestiegen, vierzig Kilometer weit, um die Zelte von Anders Sua zu sinden. Wir hatten das alte Ehepaar Hua und das junge Ehepaar Biti im Zelte nebenan begrüßt, im alten Zelt Kaffee getrunken und Rentierschinken gegessen, im jungen Zelt uns auf

Gellen zur Ruh gelegt. Als wir am nachften Morgen erwachten, war unfer Zelt icon Icer. Die beiden Alten erwarteten uns im anderen Belt mit Raffee und Brot. In einer Stunde follten wir ben anderen folgen, die in die Berge nach ber berbe gegangen maren. Sie maren ichan vor vier Stunden aufgebrochen, und mehr als sechs Stunden war es nicht bis zur herbe, meinte Anders. Und ob wir wohl helsen könnten. Viel laufen musse man, schreien und mit den Armen um sich schlagen. Eine särmende Kette, so musse man die Herbe von den Vergen hinab in die Hürde treiben. Ich erklärte uns den Ansorderungen gewachsen Unforderungen gewachjen.

Der Tag war beiß, die Luft gitterte über Grafern und Moofen bes Sanges, ber hellgrun anftieg. Birten leuchteten gart. Schnee-ginnen ragten vom Ufer bes Festlandes, von ben harten Konturen der steilen Inselselsen geschnitten. Da war schon die Burde, ein Gatter in Dreiedform. Bom Eingang lief ein langer Jaun quer Gatter in Dreiedform. über ben Sang. Er follte bie Flucht ber niederfrurgenden Berbe auffangen und in das Gatter leiten. Weiter stiegen wir mit der Sonne, die Birken blieben gurud, die Blumen, das Summen der Sonne, die Birren blieben gurua, die Blumen, das Summer bet Inselfen. Der Wind strich fühlend über die Steinbuckel, in den Mulden stand hartes Gras und Renmoos, hier und da lag Schnee. Anders Has spähte nach einer Schlucht im steilen Fellensattel: die Herbel Ich sah sie nicht. Die Schutzfarbe ihres Felles tarnte die Diere in dem sonnigen Gestein. Aber ein selfsames Grunzen wie von bald wieder wie Bloten, wie ein Maffendisput zwifchen einer Abordnung van Chern und Bidbern. Walsendisput zwiichen einer Abordnung von Ebern und Widdern. Das ist die Stimme des Kens. Und aus einer hellen Wolke Steinstaub stechen jetzt die Geweihe, bricht die Flucht der Herde, die wie ein lebender Wirbel, sich drängend, freiselnd, den Steilhang hinabschiebt. Jetzt hört man das rasende Bellen der Hunde, die um den Strudel freihen, das Schreien der Treiber. Die Herde versucht immer wieder höhe zu gewinnen. An der Peripherie des Knänelsstliegen Renböde mit prächtigem Geweih, hellere Kühe und zierliche Kälber mie Fierfiguren eines Karusells porüber landam icharrend. Ralber wie Tierfiguren eines Karuffells vorüber, langfam, icarrend, knadend, stampfend und grungend ichiebt fich das gange uns entgegen, Auf einmal öffnet fich ber Knäuel, eine Gruppe fest in wilben Sprüngen auf uns zu, sie sucht gipfelnd durchzubrechen. Sei! Ho! Ai!! Mi!! Wir brullen, stolpern, schwenken Stöde, Hunde jagen heran, quer an uns vorbei mit rasendem Getläff entsprungenen Tieren nach. Ein Rubel rennt mich fast an, steilt und sest in panisschem Schreden zurück der Durchbruchsversuch ist abgeschlagen. Wir rennen im Schweise unseres Angesichtes, die Hunde patrouill eren mit hängender Junge von Flügel zu Flügel — acht Menschen und ebensoviel Hunde drängen tausend Kentiere durch die Weite dieses ofienen Terrains auf die Hitche ?!

offenen Terrains auf die Hurde gu. Jest find die Tiere gang gusammengepfercht, die Hunde treifen in regelmäßigen Mbständen wie eine lebende Kette um die Herbe. Anders hua geht heran und wirft ben Lasio — sieht ben Le thod

Der besondere und für Europa ganz einmalige Reiz Finnmars i siegt in der Einsamfeit des Landes. In dieser norwegischen dring, die an Ausdehung das gesamte dänische Inselreich um ntausend Quadratkilometer übertrifft — seben nicht einmal und Ordnung haben, rennen immer wieder vom Haufen. Und dann und Ordnung haben, rennen immer wieder vom Haufen. Aus Einstellen und Ordnung haben, rennen immer wieder vom Haufen. Aus Einstellen und Ordnung haben, rennen immer wieder vom Haufen. Aus Gritten und Ordnung haben, rennen immer wieder vom Haufen. Ausgesche Gestaufen und Ordnung haben, rennen immer wieder vom Haufen. Ausgesche Gestaufen und Ordnung haben, rennen immer wieder vom Haufen. Ausgesche Gestaufen der Reinfallen und die größte Gestaufen der Reinfallen der Reinfall gibt es für die Mütter fein Salten mehr, dem Kinde nuch: Rurg vor ber Surde brechen einige Ralber burch, es geht wie eine ploteliche Revolte durch die Berbe, Rube, Bode, alles gebarbet fich wieder wie rasend, und ehe Mensch und Sund es hindern können, ist die Rette burchbrochen, breis, vierhundert Tiere tommen burch, fanmeln fich und ziehen raich wie ein Boltenichatten zum Grat hinauf

Das Gros drängt sich grunzend ins Gatter und treist in eine gelbe Staubwolke gehüllt, um sich selbst. Anders Haa und seine Leute sind mitten im Strudel. Unabläsigig fliegt das Lasso und trifft immer das Ziel. Nur die gute alte Krau Hua blamiert die Sippe. Ausgeregt stolpert die Greisin im Flod herum und wirst unter großem Auswand sichere Nieten. Endlich resigniert sie und fauert bei den anderen Weibern am Lagerseuer und widmet sich der Zeremonie des Kasseckens. — Anders Hu und seine Leute haben viel zu tun. Es ist das erstemal in diesem Sommer, daß sie das "Nen niederholten". Da werden vor allem die Jährlinge gezzeichnet. Das Kalb wird zu Boden geworsen, rittlings über ihm fniend ichneidet man ihm das Berdenzeichen, ein Dreied, aus bem

linfen Ohr aus. Stumm und töblich erschroden liegt bas Ralb, springt auf, ichuttelt ben Ropf, zwei Blutstropfen sprigen, und ichon rennt es wieder im Mahlftrom ber freisenden Tiere.

Strahlend zeigt Anders hua mir seinen Reichtum, zeigt auf die vorüberhastenden Geweihe: Godde! Boaze! Mieße! Bearge! Rodno! Er benennt mir die Tiere nach ihren Ordnungen, benn ber Lappe hat ein völlig neues Wort für die feinsten unterscheidungen. für Alter und Geichlecht, ob gabm oder wild, ob die Ruh gefalbt hat, ob zu früh oder zu ipat. Geftalt und Farbe, Fell und Geweth aus allen diefen Unterschiedlichteiten ergeben fich über ein halb. hundert Benennungen, die jedes ein selbständiges Wort darstellen, etwa im Sinne von "Rappe" und "Schimmel". Und nun muß man eben alle diese Boazos und Beärges befühlen und beschauen, mut die Simle's melten, wobei sie störrisch gespreizt dastehen. Eine eingige Taffe Mild, aibt die Renkuh und damit ihre Abgeneigtheit gegen jede organisterte Mildwirtschaft zu erkennen. Aber man savft sie ihr ab! Die Schwiegertochter rennt mit dem Holznapf voll Milch, haaren und Staub hinter ihrem Mann her, ber mit bem Laffo ein paar Liter Milch einfängt. Durch ein Tuch geseiht, wird ber gute, fette Rentierrahm gleich gum Raffee ferviert.

Nach kurzer Pause geht die Arbeit weiter. Die Lassos Niegen bis in die Nacht, Ohren werden geschnippelt, Kühe gemolken. End-lich ist das Tagewert vollbracht. Einen traurigen Blick schickt Anders Hua jum Grat hinauf, hinter dem die ungeschnippelien und unge-molkenen Ausreißer aben. Das gibt einen neuen Großkampftag! Kür heute ober ist Sch'uk. Das Gatter wird geöffnet, die Herbe zieht gipfelwärts in die Freiheit, die Menschen talwärts in die Belte

Soethe=Unekdoten / Richard 3003mann.

Der verfrühte Geburtstag.

Im August 1818 war Goethe in Karlsbad und ließ fich eines Morgens von feinem Diener Rarl zwei Glaschen vom beften Rheinwein mit zwei Glafern in fein Studiergimmer bringen, und je eine Flosche mit Glas auf die Bretter der beiden einander gegennber= liegenden Fenster hinstellen. Der Diener tut so und geht ab. Goethe wandert seiner Gewohnheit nach durch das Zimmer, bleibt jetzt an diesem, jetzt an jenem Fenster stehen, freut sich der Aussicht und leert jedesmal das dort stehende Glas. So hat er den seuchten Rundgang einigemale beendet, als an die Tur geflopft wird und auf des Dichters: "Berein!" ber freundliche und befreundete Sofmeditus Rehbein eintritt. Goethe bligt ihn aus feinen Feueraugen an und bricht in die Worte aus:

"Na, Rehbein, Ihr seid mir auch ein schöner Freund! Den wies vielten haben wir benn heute — he?" "Den siebenundzwanzigsten August, Erzellenz."

"Gie irren, lieber Dottor: wir haben ben achtundzwanzigsten, und beute ift mein Geburtstag!"

"Gott bewahre mich, Erzellenz, daß ich einen so wichtigen Tag vergessen tonnte", lacht ber Dottor -, "beute ift bei Jupiter ber siebenundzwanzigste."

Stimmt nicht, beharrt ber Dichter. "Daran ift nicht zu rutteln, Erzelleng," beharrt ber Mebitus. Goethe flingelt nach bem Diener, und als er eintritt, ruft er:

Rarl, den wievielten haben wir heute?" "Den siebenundzwanzigsten, Erzellenz," erwidert der Diener. "Berdammt noch mal! sollte ich mich so geirrt haben", bricht Goethe unmutig aus. "Bring mal den Kalender aus meinem Schlaf-

Rarl verichwindet und tommt mit bem Ralender gurud. Rehbein hat sich inzwischen gesetzt und sieht belustigt zu, wie Goethe im Kalender blättert. Nach einer Pause ruft der Dichter lachend aus: "Donnerwetter! Da hab ich mich ja um einen Tag zu früh be-

Der fachverftändige Major.

In Weimar mar wieder einmal Einquartierung - biesmal waren es die Preußen. Die Offiziere trafen sich am Abend im Gasthof zum "Erbprinzen" und teilten einander mit, wo und wie jeber Unterichlupf gefunden hatte. "Ich habs gut getroffen", nahm ein alter fnebelbärtiger Major bas Mort. "Ich hause ba recht sauber — am Frauenplan; Gothe ober Göthel ober wie ber Kerl heißt". Gin Leutnant, der gleich wußte, worum es fich handelte, machte seinen Borgesetten gehorsamst barauf aufmerksam, bag ber Major also bas Glud gehabt hatte, bei bem berühmten Goethe einquartiert ju fein, ber ben "Werther" und ben "Gog von Berlichingen" geschrieben habe. "Das fann stimmen", brummelte ber schnaug-bartige Saubegen — "benn ich hab bem Kerl gleich auf ben Jahn gefühlt; der scheint ja gehörige Muden zu haben." Der Major konnte nicht begreifen, warum die Tafelrunde in

ein icallendes Gelächter ausbrach.

Goethe als Effer und Trinker.

Er war den Tafelfreuden zuweilen ebensowenig abgeneigt wie einem guten Tropfen, und hatte eine Borliebe für Teltower Rübchen, die ihm der alte Freund und Musitus Zelter stets aus Berlin beforgen mußte. Mit Ganfepotelfleifch und einem Borbeaug ober Burgburger, bezogen von "Berrn Ramann, angesehenen Weinhandler ju Erfurt" (wie Goethe ju abreffieren pflegte) - erachtete ber Geheimrat dies Gericht für eine Delikatesse. Aus Sauerkraut mit Potelfleisch — ebenso wie Teltower Rübchen ein altbekanntes Berliner Gericht — machte er sich weniger, und dies gerade of die Berzogin Amalie gern, bei der er öfter zu Tiefurt als Mittagsgast weilte. Als nun ber bergogliche Mundfoch Coullon wieder einmal Sauerfraut mit Zubehör auftischte, brummte Goethe, ag widerwillig und 30g sich nach Aufhebung ber Tafel in ein Nebengimmer gurud, wo er ein Buch aufgeschlagen auf einem Tischen liegen fand. Es war Jean Pauls Titan. — Ein paar Minuten las er darin, dann heraus, eine große Glode flappert an seinem Sals, er sperrt fich sprang er auf und erklärte wütend: "Rein, das ist zuviel bes

Aergernisses an einem Tage — erst Sauerkraut und dann jum Rachtisch Jean Paul: das halte Mephistopheles aus!" Und er begab fich in ben Garten. -

3m befannten Gafthof "Bur Tanne" faß eines Berbstabends eine Gejellichaft von Studenten, benen ichon verichiedene Dag "im Rapitolium herumgingen". Um Rebentijd fag ein alterer herr bei einem beideibenen Abenbeffen und trant bagu ein Rannchen roten Elfäsier, den er mit Wasser vermischte. Die Studenten bewiselten den "Mäßigfeitsapostel", den alten herrn, der "ungemischte Lebensfreude" frei nach Schiller nicht mehr vertragen fonne cher ber vielleicht nur babeim unverwässerten Rebenfaft trante ufm uim. Der fremde herr, ber mohl ab und ju von ben unter Lachen geaußerten Sticheleien etwas horen mußte, ließ fich aber nicht weiter itoren, beendete fein Dahl in Ruhe, gahlte bem Gerviermadchen und

Rach einigen Minuten tam die Chriftl auf den Studententisch ind fagte: "Da is'n Zettel, den der herr für die Kommilitonen gurudgelaffen hat." Auf bem Bettel, den man verdugt in Empfang nahm, ftanden die Beilen:

> Das Baffer allein macht ftumm, Das beweisen im Baffer Die Gifche. Der Bein allein macht bumm, Das beweisen die herren am Tijche. Daher um feines von beiden gu fein, Mijch ich Baffer in meinen Bein!"

"Me hercule, wer mar benn ber herr," rief ber Meltefte ber Tafelrunde. "Christl, fannten Sie ihn vielleicht?"
"Nadierlich," erwiderte die — "das war doch der Geheimbderat Goethe aus Weimar."

Goethe und Schiller.

In feinen letten Lebensjahren frankelte Schiller unausgefest, war empfindlich, etwas grillenfängerisch und oft unberechenbar. Rein Munder bei feinem ichleichenden Leiden. Er mag oft fo abgehärmt und verbrieglich ausgesehen haben wie fein marmorenes Sbenbild vorm Berliner Schaufpielhaus, wie er baftebt, in ber einen Sand eine Papierrolle wie einen Felbherrnstab haltend, mit der anderen ben ichweren faltenreichen Mantel zusammenraffend, sobaß ihm der Berliner, immer das Richtige treffende Wig die ärgerlichen Worte in den Mund legte: "Berflixt nochmal, der infamigte Mantel ruticht mir ejal runter!" — Aber Goethe, der den seltenen, seider erst ipät gewonnenen, Freund sehr hoch schäfte und lieb hatte, ertrug den unbequemen Gesellschafter wie ein nachsichtiger Liebhaber die Launen seines Mädchens, tat ihm alles zu Gefe ihm alles Unangenehme nach Möglichkeit fern. Er forgte auch mit Gifer bafür, daß feine Stude aufgeführt wurden, wenn auch Goethe in vielen Fallen nicht mit der Genenführung ober Charafteriftif einverstanden war. Aber manchmal machte sich Goethe anderen gegenüber doch in ungescheuter Weise Luft. So erzählt Friedrich Schlegel, als er mit Goethe 1801 in Schillers Arbeitszimmer die "Maria Stuart" gelesen und besprochen hatte, daß Goethe ab und "Maria Stuart" gelesen und besprochen gutte, bag boch sich, um zu eine nicht gerade zustimmende Miene gezeigt, doch sich, um Schiller nicht zu erregen, jeder Aeußerung enthalten hätte. Aber auf dem Heimwege sagte Goethe zu Schlegel: "Aun bin ich bloß neugierig, was das Publitum sagen wird, wenn diese beiden Weiber aneinander geraten und fich ihre Avanturen vorwerfen!" - Run, Goethes Beforgnis war unnötig; benn gerabe biefe Szene hat ftets bie lebhafteste Anteilnahme ber hörer gefunden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die seit 1925 in Deutschland bestehenden Bansparkassen haben ihren Bansparern bereitz über 300 Millionen RM. billige Darleben sür die Iblösung tenrer Hopothesen und für Bauswecke aur Versügung gestellt. Eine der ältesten Bausparkassen ist die auf dem mahre 1926 aegrindern Deutschen Silfs- und Siedlungsbund Thürringen e. 1926 aegrindern Deutschen Bausparkasse I der in gla Aftien gesellschaft. Eine nach, die im vergangenen Jahre eine große Verbreitung im gangen Batt, derinden und monaslich einen Menzugang von ca. 1000 Svarern bat. Für dieses Jahr konnien bereitz wiederum 1300 1000 AM. unfündbare zinöserie Darleben dur Versügung gestellt werden: weit größere Zutellungen sind in den nächsen Monaten noch zu erwarten.





Zwischenfalt in Lübeck.

"Der Kauptschuldige ist Calmelle".

SS Libed, 7. Rov. Am Camstag wurden wiederum mehrere gie vernommen. Als Dr. Wiener, früher Miltengargt am Kinderhospital in Lübed, vernommen wurde, stellte ein Sachversitändiger die Frage, ob ihm der Zusammenhang des . Todes eines Kindes mit der B.C.G.Filtterung nicht schon damals klur geworden Merate vernommen. sindes mit der B.C.G. Fütterung nicht signe damais für geworden set. Der Zeuge antwortete überraschend, daß ihm scinerzeit die Tatsache, daß in Lübed allgemein B.C.G. verfüttert wurde, nicht be fannt gewesen sei. Das sei ihm erst Mitte April mitgeteilt worden. Auch von dem Beschluß der Aerzteversammlung habe er teine Mittellung erhalten. Als weitere Berteidiger nährere Auflärung über diesen Puntt verlangten, sehnte der Borsigerede die Trageftellung av und erflarte, daß dieje Fragen vorläufig gurud-

neftellt werben mußten. Dittern ertlatte, man tonne bie erften Rechtsanwalt Dr. Wittern ertlatte, man tonne bie erften Mengerungen Calmettes in der Kopenhagener Preffe moht für eine Geste halten. Dann sei aber die zweite Kundgebung Calmettes seine wahre Meinung gewesen. "Ich bin hier", so sagte Dr. Wittern warisich, "als Bertreter einer sehr großen Anzahl von Eltern, beren

Kinder ichwer in ihrer Gesundheit geschädigt worden find und ich vertrete eine gange Reihe von Eltern, die ihr Kind burch ben Tod verloren haben. Da barf ich aussprechen und ich ftebe mit biefer Auffaffung nicht allein: Der Saupticuldige an bem Lübeder Unglud ift Professor Calmette. Das muß einmal gesagt werden." Bei diesen Worten erhob sich Prosessor Dr. Kolle und rief sehr erregt: "Das ist ja merhört". Als Rechtsanwalt Dr. Wittern noch weitere Ausführungen machen wollte, wurde er von dem Borfigenden gebeten, feine Ausführungen gu beenben. Dr. Wittern erffarte, bag er nichts mehr ju fagen habe. Brof. Dr. Rolle wies banach in febr erregten Worten bie Angriffe und Be ichuldigungen gegen Brof. Calmette zurück und erklätte, daß er auch ein Gegner des Calmette-Berfahrens sei, weil er es für unwirkam halte. Aber er jei der Ueberzeugung, daß das Mittel bei richtiger Anwendung unichablich fei.

Im weiteren Berlauf der Samstagsverhandlung wurde eine zweite Bernehmung von Professor Dr. Hamel gesordert, der bei seiner ersten Bernehmung verschwiegen habe, daß das Lübeder Geslundheitsamt am 19. März 1930 einen Bericht der Lübeder Tubertulofesürsorge und des Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tubertulofe in Berlin eingereicht habe. In diesem Bezicht sei die Eins

führung bes Calmetteverfahrens in Lubed mitgeteilt worden. Dr. Samel foll jest befragt werben, ob er biefen Bericht gefannt hat. — Die Berhandlung wurde bann auf nächste Woche vertagt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Drei Edirmai'terröhren: und boch unerreichte Abftimmicarie!

Der Nora-Nabio G. m. b. d., Berlin-Charlotten burg. ist es bei ihren nenen verlusfreien Ultra Selektions-Nebenwsängern sir Wechsechtrom und Gleichtrom gelungen. Geräte zu ichaffen, die insolge der Berwendung von der Schungeiterröhren eine bisber unerreichte Neichweite bestiebt und jomit einen wirflichen Europa-Emplang gestatten. die aber trothem den früher allgemein bestagten Nachtell, der durch die Schrmaliterröhren hemorgernsenen ungenügenden Selektivität in keiner Weise seigen. Dieb wird der neuen Schrmaliter Ishberen-Netzenspfängern Form Svow siehe neuen Schrmaliter Ishberen-Netzenspfängern Form Svow siehen Kaufren, sowie tenselben Apparaten mit eingebauten alektrodungunischen Kaufren, sowie tenselben Apparaten mit eingebauten alektrodungunischen Laufweitzeisschaltung erzielt. Besonders dervorzuheben sind 8 weitere gute Eigerschaften: Die Kregnensburve ze gleine disder nie erkauste Gleichmänischet, wodurch eine unvergleichlich naturgeirene Kiedergabe ereicht wird (auch die Schalkpiatien-Kiedergabe) serner ist eine beleuchtere, kereits vorgeeichte, mit allen Saivsnammen verseinen dere Kandbsfala vordanden, ichliebilch ist ein neuarthger Selektwonswähler vorgeeichen, der die Bedeinung außerorden. sin vereinsacht.

Die Firma Radio S. Mende E. Co., G.m. b. S., Dresden N 15. bai mit ihrem "Mende 98" einen Dreitöhren-Rekanichlusempfänger berausgebracht der sich vor allen Dingen durch jetne Billiofeti auszeichnet. Er bat infolze seiner sabelhaften Leiftungsfähigkeit innerdalb kurser Zeit vicle tausend Rende-Freunde gewonnen. Mende 98" ist ein Ortes, jondern ein anerkannter Fernempfänger mit Einkuopfodienung. Seine welsteren Bonssig sind; Ein formichtens Krensförligehäuse, ieine Trennschärfe durch aperiodische Schalkung und die überall anerkannte Ktangschündett. Auserdem hat er eine moderne Stag jowie Schalkofenanschung.

Rorens-Radio bringt mit seinem Universo 31 LB. ein tombiniertes Gerät, auf welches der Huntfreund längk wärtet. Es vereinigt in sich die neuesten Errungenichasten der Radiotechnik. Universo ist ein zochleitungsempfänger für Wechtel voer Gleichstromnetsanfülnk, umschaltbar auf 4 verschiedene Neubunnungen, mit Arafandiom und Kentbode in der Endstuse. Der eingebaute elektromagnetische Zautsprecher nicht durch die berpotragende Klangfülle von einem dunamischen Lautsprecher nicht zu unterschen. Der Preis ist den heutigen Verhältnissen angepaßt. Kurz: Ein ideales Volksgerät.

Radio - u. Musikhaus

Karlsruhe, Kaiserstr. 175, Tel. 339 Stets Gelegenheitskäufe gebr. Radio-Artikel.

Die Ausstellung al-ler heute bevorzug-ten Radiogerite al-ler Qualitätsmarken. Das größte Schall-plattenlager am Platz. Sümtliche Platz. Simtliche Einzelteile f. Rund-funk und Sprech-apparate, Fachmän-nische Montage-werkstatt. Auf Wunsch. Heimvor-führung. Gebr. Pi-anos werden in Zah-lung genommen.

wird Ihnen jeder Fachmann empfehlen. wenn Sie für ein hochwertiges und betriebssicheres Dreiröhren-Gerät nicht mehrals ca. RM. 100 anlegen möchten. MENDE 98 isteine mehrals 150000 fach erprobte Schaltung, keine komplizier, te Apparatur, leicht bedienbar und so trennscharf, daß Sie eine große Anzahl der europäischen Sender lautstark und klangschön aufnehmen können. MENDE 98 läßt, Sie an großen, nie wiederkehrenden Ereignissen teilnehmen und wird Ihrer Familie viel Freude

bereiten. GLEICH. U. WECHSELSTROM



ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN

Plano- und Rundfunkhaus Schoch

Hauptgeschäft Rüppurrerstraße 82 und Radio-Filiale Kaiser-Alfee 141 kaufen Sie die neuesten Radio-Apparale des Wolfflinde Kaiser-Alfee 141 Telefunken, Siemens, Saba, AEG

usw. zu denkbar günstigen Bedingungen. Verlangen Sie unverbindliche Vor-führung zu Hause: Einige Netzanoden spottbille, ebenso Bastie: material. Gebrauchte Planos werden in Zah ung genommen,

Der Apparat muß Der Lieferant heißt Arthur Eisen.

LOPENZ-Rad'O-Spezialgeschäft Karlsruhe, Kaiserstr. 188,



Die Wahl Ihres

Radio Gerates kann Ihnen jetzt nicht mehr schwer fallen, nachdem die neuen

eibt-Mode

lieferbar sind, die alle Vorzüge und Neuerungen in sich vereinen!

Vorführung in allen Fachgeschäften!

0

Das Fachgeschäft ohne Ladenspesen Lenzstraße 5 (bei d. Hirschbrücke) Telefon 7831 Bei sachverständiger Qualitätsware zu kulanten
Beratung

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. - Mühlacker 833 kHz (360 m) - Freiburg i. Br. 527 kHz (569 m

trennscharf und tonrein 2, 3 und 4 Röhren - Empfänger

Kaiserstraße 112 Das bekannte Fachgeschäft von Ruf

Sonntag, 8. Rovember

7.00 Bremer Safenfongert.

-9.15 Morgenfonzert.

10.00 Ratholifche Morgenfeier.

Telefon 2141

12.00 Etunde des Chorgesants.
13.06 Aleines Kapitel der Zeit.
13.15 Emil Deh lieft aus Werfen von Friedrich Rlopkod und Guttifried Serder.
13.40 Edulplatienk.: Enrico Carnio finat.
14.30 Bortrag: Der Graphologe Max Bulver,
15.00 Etunde der Jugend.

16.80 Nachmittagskouzert. 18.86 Antorenstunde, Alfred Bolfenstein.

"Das Gliaf in der jüngften Dichtung", 19.10 Sportbericht. 19.30 Mandolinenfonzert.

Seibt 7 Röhren-Schirmgitter-Netzempfänger; das beste deutsche Berät.

20.15 Gefcichte einer Erbicaft, Sorfpiel von Claus Bermann. 21.45 Barijer Kolonialansftellung. 22.25 Betterbericht, Rachrichten. 22.45-24.00 Tangmufit.

10.45 Konzert für 2 Klaviere. 11.30 Reichsfenbung: Johann Sebastian Bach kantate 3um 23. Sonntag nach Trintt. Karisruhe -Spezial-Geschäft Ing. H. Fernsprecher 6743 Blaupunkt W300 = RM. 142.-Saba Siemens

Telefunken

Neue hochwertige Empfangsgeräte:

Moniag, 9. November:
6.15 und 6.45 Onmmastik.
10.00 Schallplatten.
11.00—11.15 Nachrichten.
11.15—11.30 Vortrag: Die wirtschaftliche und fullurelle Bedeutung der Konsummenosienschaften.
12.83 der Omwesten ihrer Challstander.

S 35 = RM. 216. S 45 = RM. 370. T230 = RM. 216.-T340 = RM. 245.-Stand ge Radio-Ausstellung + Vorithrung unverbindlich, auch in Ihrer Wohnung.

13.30 Nadrichten, Wetterbericht, Anichließd.:
"Tie Oper von heute abend". Anichließend bis 14.30 Brahms: Bartationen über ein Thema von Sandn, op. 56a.
14.30 Spanischer Sprachunterricht.
15.00—15.83 Englischer Sprachunterricht.
16.80 Blumenstunde.
17.05 Rachnittagskonzert.
18.40 Aberglanden.

19.05 Englider Sprachunterrick.
19.30 Zeitangabe, Wetterberick, Landwirtschaftsnachricken.
19.45 Rleif: Preisträger 1931.
20.05 II. Wontagskonzert.
21.45 Dicktergalerie. Wax Serrmann, Neiße, vorgeitellt durch Alfred Kerr.
22.38 Zeiterberickt. Plachricken.
22.50—23.15 Schachunt.

W300 = RM. 142.-W400 = RM. 288.-

12.35 Jare Dworsto fingt (Echallplattent.). 13.00 Schallplattentongert. ender trennen? neue Philips = Selektionskreis "Philektor" Mk. 34.50 Können Sie Sender für Sender trennen?

Eine Vorführung wird Ihnen zeigen, daß ich nicht zu viel verspreche!

Inh. Otto Pezoldt Kaiserstraße 14, neben der Technischen Hochschule

S31 = RM. 223.-S41 = RM. 280.-

Das Biteste Fachgeschäft für Rundfunk -

Dienstag, 18, November: und 6.45 Enmnastif. Schallplatten. -11.15 Nachrichten. IX. Sumphonte ov. 125 von Beethoven, Nachrichten, Beiterbericht, Aufchliehend "Die Over von heute abend", anichte-hend: Buntes Programm.

14.90-15.00 Englifcher Sprachunterricht. 16.30 Frauenftunbe. 17.05 Radmittagstongert. 18.40 Induftrie und Dentiche Boche.

19.05 Die Stuttgarter Erstaufführungen ber Dramen Cotllers.

19.30 Zeitangabe, Betterbericht, Landwirt-icaftonachrichten. 19.45 Das Biener Bolfslieb. 28.80 Reue volfstümliche englische Dinfif. 21.45 3m Fluge um die Belt. Mexifo. 22.30 Weiterbericht. Rachrichten.



Schirmgitterkraftaudionempfänger mit Penthode und eingebautem elektromagnet. Lautspreche vorragende Klangfulle. Unübertroffen in seiner Klasse. Fernempfang ohne Hochantennen Preis Mark 167.50. Teilzahlung gestattet. Monatsrate Mark 13.80.

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung. Arthur Eisen LORENZ-RADIO Spezialgeschäft Karlsruhe, Kaiserstraße 188, Telefon 7888.

Mittwoch, 11. November:

6.15 und 6.45 Gomnaftif. 10.00 Schallplatten. 11.00—11.15 Nachrichten. 12.35 Melodien großer Meifier. 13.30 Radrictien, Wetterbericht, Anschließend "Die Oper von beute abend", anschließ. Buntes Brogramm.

Baftelstunde für Kinder. Nachmittagskonzert. Dr. Fris Burger spricht über den Todeszanber der Brimitiven. Bortrag von Dr. Albert Daga: Segel. Inn 100, Todestag des Philosophen am 14. November. Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten.

19.85 Kammermufit. 20.35 Die Beintraub-Enncopaters. 22.00 Beitbericht, 22.40 Betterbericht, Rachrichten.

23.00 Bas leiftet ein Auto? Ein Schallplat-tenbericht vom Afteburgeing. 23.20-24.00 Tangmufit.

Gartenstraße 57, Ecke Jollystr. Elektrotechn. Installations-Telefon Nr. 1296 u. RADIO-SPEZIAL-GESCHAFT

Ueber 16 'ährige Erfahrung im Radiofach. Stets Vorführung der neuesten, führenden Geräte! Ratenkaufabk. d. Beamtenbank! 19.30 Beitangabe, Wetterbericht, Landwirt-icattsnachrichten. 19.45 "Rund um die Liebe!" Ein hunter Abend.

und 6.45 Gyutnaft Schallplatten,
—11.15 Rachrichten, Blasmufft, Blasmuff, Betterbericht, Aufchliebend: "Die Oper von beute abend". Aufchliebend: durchte in h moll unvollendetet von F. Schubert. 14.39 Spanticher Sprachunterrick.
15.00 Englischer Sprachunterrick.
15.30 Strude der Jugend.
16.30 Uns der guten alten Zeit: Gottesgerichte.
17.05 Rachuittagstonzert.
18.40 Bortrag: Deutsche Dichtung in Frankreich. 19.85 Borirag: Das Schlichtungswefen

im Radio-Spezialgeschäft

Abend. 20.45 Deutsche Sumoristen. 21.15 Der Argt wider Billen, Komische Oper int 8 Akten. 22.80 Besterbericht, Nachrichten. 22.50—28.30 Tangmusst.

20.38 Wert und Gbre bentider Arbeit.

22.30 Cportvorbericht, Betterbericht, Rads

18.40 Bortrag: Grengen des Amerifanismus.

alle Neuerungen der Firmen Telefunken, Saba, Siemens,

Telefunken • Siemens • A.E.G. • Stassfurt und Saba

A. E. G., Staßfurt etc. Herrenstr. 64 / Telefon 1775. Teilzahlung gestattet

14.80—15.00 Englider Sprachunierricht. 17.05 Radmittagskonzert. 18.80 Beitangabe, Landwirtschaftsnachrichten. 18.40 Warum Berufsberatung in Krisen-

18.05 däusliche Trinf- und Badefuren. 19.30 Dr. Buß gibt Informationen über die Lage am flöweitdeutschen Landespro-duktenmarkt.

14.30 Stunde bes Chorgefangs.

19.05 Spanifder Sprachunterricht. 19.80 Betterbericht, Gportbericht. 19.45 Rongert für Bioline und Ordefter.

20.15 3um 100. Todestag bes Schmablichen Philosophen: Szenen um Degel,

19.50 Sunttednit für alle. 20.05 Die optifche Induftrie.

21.45 Balsermunt.

22.50-28.30 Tangmufif.

6.13 und 6.45 Commafit.
16.00 Challplatten.
11.00—11.15 Nachrichten.
12.35 Buntes Schallplattenfongert.
13.38 Rachrichten. Secterbericht. Anichtehen.
Tie Over von beute abend", anschieß.:
Buntes Brogramm.

Samotag, 14. November: und 6,45 Gumnaftif. Schallplatten. 10.00 Smalplaten. 11.00—11.15 Andrichten. 12.00 Segesseier. Betterbericht, Anickließend "The Over von heute abend". Anickließend hiet Dittagskonzert.

15.15 Stunde der Jugend. 16.20 Schallplatten. 16.30 Hebertragung v. V. Stuttgarter Cechs. tage-Rennen 17.05 Radmittagafongert.

Spezial-Geschäft Lemmstraße 12a, gegenüber Kaffee Bauer

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Landeshaupfiladi.

Rarisruhe, ben 8. Rovember 1931.

Buppenichau "Badifche Seimal".

Die vom fatholischen Fürsorgeverein für Mabchen Frauen und Kinder veranstaltete Puppenschau "Babische Seimat" wurde am Samstag nachmittag in Anwesenheit zahlreicher Gaste in der Landesgewerbehalle eröffnet. Die Ausstellung ist das Ergebnis unermüdlicher Arbeit im Dienste der Nächstenliebe. Nachezu ein hals unermidlicher Arbeit im Dienste der Nächtenliebe. Rahezu ein hals bes Jahr lang hat eine große Anzahl Frauen aller katholischen Orzganisationen in langwieriger Rleinarbeit die Puppen für die Aussiteslung gesertigt. Die künstlerische Leitung lag in den Hässtellung gesertigt. Die künstlerische Leitung lag in den Händen von Kunstmaler Helmut Eichrodt, dessen Leistungen auf dem Gebiete der Trachten und Kostümkunde bekannt sind. Unterstützt wurde er von seiner Gattin, die die Modelluppen ansertigte, nach denen gesarbeitet wurde. Nach Entwurf, Material (es kamen u. a. sehr werts volle Brokatstosse Just Berarbeitung) stellen die Juppen erststlassige kunstgewerbliche Erzeugnisse dar, deren Wert dei manchen Juppen auf 50 bis 60 Mart zu schähen ist.

Wie in der Jusammenstellung der Buppen, so bietet die Schau auch in der Jusammenstellung der einzelnen Gruppen interessaus dem badischen Bollsseben. So sindet man u. a. eine Gruppe "Engelss und Teuselslanzel", die einen lebendigen Ausschnitt gibt aus einer alten badischen Sage; serner einen Laufzug und einen Hochzeitszug aus dem Schwarzwald dzw. aus dem Hanauerland, eine Spinnstude, ein ländliches Fest im Hochenwald, ein reizendes Bieders

Spinnstube, ein landliches Fest im hogenwald, ein reizendes Bieders meierbild von Alt-Karlsruhe und zahlreiche Bilder von historischen

Begebenheiten früherer Zeiten. Die ichlichte Eröffnungsfeier am Samstag nachmittag und ber gleich einsehende rege Besuch berechtigen zu der Hoffnung, daß man sich nicht umsonst gemüht und das Wirken des kafholischen Fürsorgesvereins gute Früchte zeitigen wird. Ein kleines Orchester leitete das Programm vorteilhaft ein. Dann ergriff Herr Prälat Dr. Stump f das Mort zu einer kurzen Ansprache. Er hieß die zahlszeichen Kölle und Nertreter der Constituen Vereinigungen im Auftreichen Kölle und Nertreter der Constituen Vereinigungen im Auftreich Stump f das Wort zu einer furzen Ansprache. Er hieß die zahls
reichen Gäste und Vertreter der caritativen Bereinigungen im Auftrage des katholischen Fürsorgevereins herzlich willsommen und
dankte aufrichtig allen, die beim edlen Werte mitgeholsen haben,
Herrn Prosesso eich nach dem der Derregierungsrat Prosesso
den Damen und nicht zulet Herrn Oberregierungsrat Prosesso
den Damen und nicht zulet Herrn Oberregierungsrat Prosesso
Ein de, der bei Anordnung der Ausstellung den Beranstattern mit Rat und Tat zur Seite stand. Der hochw. Redner erläuterte in
prägnanten Worten Sinn und Zwed der Puppenschau, die Jung
und Alt zur großen Freude gedeisen und das Schassen des katholis
schen Fürsorgevereins gewiß belohnen werde.
Fräulein Otti Höcker (Tochter des Staatsschauspielers Höcker)
trug sodann in rethorisch meisterhafter Weise einen von Fräulein
Bogel (Turnsehrerin an der Fichtschule) versasten Brolog vor,
der wirkungsvoll an die Pflicht erinnerte, in dieser Notzeit Gutes
zu tun, und in diese Mahnung geschickt eine Schilberung der 14 Ausstellungsbilder und den Preis unserer schönen Heichtsgung der einzige
artigen Ausstellung, die dies zum 22. November dauert und Tag für
Tag mit einem netten Unterhaltungsprogramm ausgestattet ist.

Die Ausstellung ift nicht nur eine Quesse der Freude sint unsere
Reinen sondern west auch des Austersse und das

Die Ausstellung ist nicht nur eine Quelle der Freude für unsere Kleinen, sondern weckt auch das Interesse und das Berstündnis für badische Geschichte und badisches Bolksleben.

Wohltätigkeitsveranstallung

in der Pfarrei St. Bernhard.

In ben festlich und geschmadvoll ausgeschmildten Räumen bes Unnahaufes (Bernharditrage 13) bat am Camstag nachmittag Die Woh tätigfeitsveranftaltung ber Bfarrei St. Bernhard ihren Unfang genommen Gine große Angahl von Besuchern hatte fich hierzu eingefunden. Stadtpfarrer Dr. theol, Riefer begrugt, nachdem einleitend Fraulein Bund einen von Frau Rlarg Ciebert verfaßten Brolog vorgetragen batte, die Gafte in berglichen Ausführungen, Der Pfarrer, so führte er aus, iteht herzte gleich dem Du der Jed im alten Testament vor den Menschen als Auge der Binden, als Tuß der Lahmen, als Bater der Armen als Beistand in aller Rot. Darum muß er auffordern zum Jusammenstehen in aller Not. Der Kedner begrüßte die Ehrenmitglieder. Besonderer Dank gebühre sür die Bordereitungsarbeiten Frau Fren, Frau Wa'ch und Fräulein Weber, serner allen Mitwirtenden, nicht zulest den opferwilligen, wiederum hervorragend bewährten Deforateuren, der Deforeiterin und den Schweitern des St. Annahauses. Und nun entwickete sich ein den Schwestern des St. Annahauses. Und nun entwickeite sich ein überaus wertvolles, unterhaltsames, musikalisches Programm. Die Altsitin Frau Müller-Hurst, am Klavier begeitet durch Fräulein Faulhaber, die Biolinisten Fräuein Neumann, am Kapier begleitet durch Frau Kapier begleitet durch Frau Berrmann-Mettenberger, ftellten ihre bemährte Kraft in den Dienft ber guten Sache und führten so den Rachmittag zu einem vollen Erfolg. Die Beranstalstung ist des Kachmittag zu einem vollen Erfolg. Die Beranstalstung ist die einschl. Donnerstag geöffnet, und zwar am heutigen Sonntag von 11 Uhr ab, an den übrigen Tagen von 3 Uhr ab. Am Sonntag, Dienstag und Donnerstag ist Tanz. Möchte das gut durchgearbeitete Bregramm, in Verbindung mit der geschmadvollen Ausstatium und der Versichtung wird der Versichtung werden der Versichtung werden von der Versichtung werden der Versichtung von der Ausstattung und ben vorzuglichen Erfrischungen, ber Gemeinde einen pollen Erfolg bringen.

Großer Andrang zur Reichswehr. Für die rund 10 000 freien Stellen im Reichsbear und in der Reichsmarine haben sich etwa 120 000 Mann gemelbet; als Offiziersanwärter für 200 freie Stellen boten sich über 3000 an. Auch aus diesen Jahlen spricht die ungeheuere wirtschaftliche Rotlage des deutschen Volfes.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GDA.) hielt am Mittwoch den 4. November im "Palmengarten" eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab, in welcher
Derr Gaugeschäftsführer Heinrich Kemp schanheim einen Bottrag hielt. Der Nedner ging davon aus, daß heute bei der wittlchaftlichen Unsicherheit und bei der politischen Görung die sozialen Begriffe vielsach erschüttert seien. Deshalb müssen die gesitigen Strömungen der GDA-Bewegung, die fretheitlich-nationale Einstellung wieder viel stärker vorangestellt werden. Unser Staat kann nur gedeihen und wieder aufwärtstommen, wenn freie Menschen in ihm wohnen. Dies gelte auch für die nationalgesibl, welches das Reich nach innen start und nach außen wieder freimachen soll. Natio-Die Ortsgruppe Rarlsruhe bes Gewertichaftsbundes ber Unge-Reich nach innen ftart und nach außen wieder freimachen foll. Rational sei jeder Mensch, der Heimatliebe empfindet, und national sei auch, wer mit dafür sorgt, daß seder deutsche Empfindet, und national sei auch, wer mit dafür sorgt, daß seder deutsche Mensch auch in seinem Batersand eine Heimat sindet und schließlich menschenwürdig leben könne. National sei also die selbstverständliche Grundlage und freisbeitschich sei die notwendige Boraussezung dazu.

heitlich sei die notwendige Voraussetzung dazu.

— Die Küntlerspiele des Weinhaus Just bieten zur Zeit ein ersttlassiges Kabaretiprogramm. Den Reigen des Spielplanes crössetzens und Tanzschlager zu Gehör bringt, so daß das Aublitum immer wieder Zugaben verlangt. Friedel und Erica Henzichtum immer wieder Zugaben verlangt. Friedell und Erica Henzichtum immer wieder Zugaben verlangt. Friedell und Erica Henzichtum immer wieder Zugaben verlangt. Friedell und Erica Henzichtung. Dann hört man Josef Gräf, einen hervorragenden Kunstpseiser. Und Märsiche. Gräf wurde von der Grammophongesellschaft "Die Stimme seines Herrn" für ein Iahr verpflichtet, auch ist er häusister Galt am Kundsunt und wurde vor drei Wochen noch von Basel aus gehört. Ausschließend Willand, der Ausschließen Partneriu. Er gehört zu den Großen seines Hades. Bei aller grotessen Komist muß man die artistische Arbeit demundern, die Geschicklichteit in der Handhabung der verschiedenen Geräte. Wiland vereinigt zwei Gattungen: den erschalen guten Ionzsenhause Ius den Kreisten Lieduch des Weinhauses Iust dietet einige ausenschus. Ein Besuch des Weinhauses Iust bietet einige ausenschus. Ausbauer ihr Amt. Gin Besuch des Weinhauses Just bietet einige angenehme Stunden.

"SOS" der kleinen Anzeige!

"Wer hilft?" als legter Ausweg und Soffnungsschimmer — — Die kleinen Anzeigen ein lehrreicher Beitfpiegel!

Hur gar viele ift heute die Zeitung die lette Zuflucht in ber erdrüdenden Rot; für vie'e eine Beruhigung, wenn sie lesen und hören, daß es anderen ihrer Mitmenschen noch schlechter geht und ein Troft, daß fie ben diefem und jenem Ung'ud in Die'er ichweren Beit verichont geblieben find. Dehr benn je muß man beute unter fichen geben "Wer hist?" so lauten gar viele der fleinen Aos eher der fichen geben "Wer hist?" so lauten gar viele der fleinen Angeigen im Inferatenteil der Tageszeitungen und man braucht nur eine zbeiebige Nummer der "Badischen Presse" dur Hand nehmen und mit einem Schlag ofsenbart sich das Meh und Ach das seine Notselbendan umgibt die und Arte der Actse leidenden umgibt, die im verzweifelten Hiferuf an die breiteste Deffentlichkeit den letzten Ausweg suchen. Immer häufiger wird die er Norichrei in den "Kleinen Anzeigen" und jeder Tag bringt neues

Wer billt armen Kriegs-inval., erwerbil., beinampu-tiert, Bater von 4 fl. Kin-bern, Kran ftändig frapt, su Delmarb, gleichviel welch Arr? Offerien erb. an

Es bebarf keiner großen Fantasie, um sich das Esend in dieser Familie auszumalen. Die Notlage der Kriegsopfer ist hinreichend bekannt. Wie soll der schwerkriegsbeschädigte Mann von der stark gefürzten Rente bie Rinder nahren und fleiben, wenn die Frau ffanbig frant und bettlägerig ift. Run fucht er fich auf eigene Fauft B2= daftigung Bevor er bie fleine Anzeige aufgab, hat er 50 verschiedene Ber'uche enternommen, um Beschäftigung zu finden. Fodoch war alles vergebens. Run steht der strenge Winter vor der Tür. Un Weihe nachten ist schon gar nicht zu denken. Die letzte Hilfe erhost er sich von der "Kleinen Anzeige".

Ein anderes Beifpiel:

Sisse! Alleinstehende Frau Ende der 4der, bittet gut-bers. Menichen um Arbett, am liebst, im Sansball gea-treie Station u. fl. Taiwen-geld, Briefe erb, an

Mus diefer Anzeige ichreit nicht nur die Nahrungsnot, sonbern auch das seelische Leid, das Alleinschn um Hilfe. Die Frau, die früher sicher auch bessere Tage gesehen hat, bittet slehentlich um mensch iche Anteilnahme und wendet sich desha'b an gutherzige Menschen. Den letzen Groschen gab sie vielleicht für dieses Inserat aus und träumt nun ichon vom warmen, lampenbeschienenem Zimmer im Kreise wohltätiger Menschen, m't denen sie dei der Weihnachtshandarbeit um den Tich sitt. Hoffnungsfreudig schweift vielleicht ihr Blid zurück in jene Zeit, in der ihr zu Ledzeiten des Mannes auch noch fröhliche Kinderaugen entgegenseuchteten. Nun aber ist sie des düsteren und bitteren Alleinseins müde; sie erhofft von der Allgemeindeit Anteilnahme. Ob sie's wohl finden wird? Dann wieber lieft man:

viel traurige und erfolg'che Bittgefuche bat fie mohl bur Boft getragen? Wie oft hat fie ihre hungernven Kinder von heute auf morgen getroftet, che fie fich mit diesem Silferuf an die Deffentlichkeit Ober:

Student, der fic felbit fertbringen will, fucht Beichaftigung ale.ch welcher Irr.,
am liebsten Stundengeren
od. Abrestenichreid. Ber bilft?

Alle Achtung vor dem jungen Werkstudenten, der mit einer Port on gesunden Optimismus sein schweres Dasein mit eigener Fraft und Energie zu meistern lucht. Er will weiter studieren und enen Rommilitonen gegenüber nicht gurudfteben, bie in Gabrien in der Landwirtschen gegenuber nicht zurücktehen, die in Fabriken in der Landwirtschaft oder gar im Straßendau schwerfte körperliche Arbeiten vertichten, um die Mittel sür das Weiterstudium zu geminnen. Sandlangerarbeit soll umd wird diesem mutigen Werkstudenten werts volle Menschenkenitnisse vermittelm. Täplich kann man solche Hispanischen Missenschen um Jisten. Aus allen rust der Mensch zu seinem Mitmenschen um Hispanischen um Silfe

und aus jeder Zeile schreit die ditterste Not. Die Hilferufer mögen sich trösten. Der gedruckte, oft verzweise'te Notschrei aus dem Anzeigenteil der Zeitung ertönt heute nicht mehr umsonst. Die Not imserer Tage mit all ihrem Elend hat doch etwas gutes mit sich gebracht: Die Mon'chen sind wieder aufgerüttelt worden und empfinden wieder micht Wärme und Mitgefühl für die anderen, die hungern und darben. In den meisten Fällen sinden die Hilfesuchenden Ersüllung ihres Notruses.

Oper ist ein Geschäftsmann, der dem Kriegsinvaliden lohnende Heimarbeit vermittelt, dort eine gutstuierte Beamtenwitwe, die die alleinstehende Frau in ihr Haus nimmt und mit ihr schwefterlich das Leben teilt. Bei einem Anwalt sindet die schwerkranke Mutter gute Kostplätze für ihre Schulbuben, die mit den Jungens des Gastzebers gar das Freundschaft schließen und zusammenhalten wie Eisen. Auch der Werkstwent sreut sich, denn er hat racher als er dachte Nachbilfstunden gesunden, die ihn für einige Monate der schlimmsten Sorgen entheben. So ersüllt sich also auch in unserer Nordentiebe in alte, ewig neue Wunder, daß man aufrichtige Menschenliebe in Ueberfülle spenden kann, ohne selbst ärmer zu werden. Das alte Sprichwort "Geben ift seliger denn nehmen" hat erst recht jest wieder

Trauerfeier für Direktor Audolf Stocker.

Unter überaus starter Beteiligung wurde am Samstag vormittag ber dieser Tage im Alter von 58 Jahren verschiedene, weit über die Landeshaupistadt hinaus befannte Direktor bes hiesigen Grundschauf buchamtes, Rudolf Stoder, jur letten Ruhe gebettet. Jahlreiche einstige Mitarbeiter und Freunde, Bertreter von Behörben, die Besamtenschaft ber Stadtverwaltung, an der Spige Oberbürgermeister amtenschaft der Stadtverwaltung, an der Spike Oberbürgermeister Dr. Finter, sowie verschiedene Stadtverordnete gaben dem Entschlafenen das Chrengelette. An der mit einer Fülle von Kranzund Blumenspenden geschmüdten Bahre hielten die Fahnenabordnungen der Studententorporation "Teutonia"Heidelberg in Wichsund des hießigen-Williärvereins die Ehrenwache. Nach einem Orgelprälubium des Organisten Gartl nahm der fatholische Gesselfsche, Stadtpsarrer Jung, die Einlegnungszeremonie vor. Konzertssänger Paul Müller verlieh im Berein mit Herrn Wiegand (Cello) durch zwei Abschiedsgesänge "O Sesu, durch die Todespein" von Ih. Jiegler, und "Auhe sanft in Gottes Frieden" von Schumann der schmerzlichen Abschiedsschunde ein eindruckstieses Gepräge.

Eine Keihe von Kednern zollten dem Verstorbenen unter Niesberlegung von prächtigen Kränzen ehrende Nachruse. Junächst nahm Rechtsrat Weidner vom Grundbuchamt bewegten Herzens Albs

Rechtsrat Weibner vom Grundbuchamt bewegten Berzens Absichied für immer von bem beliebten und allgemein hochgeschätten Dienstvorstand und unvergeglichen Kollegen. Rechtsanwalt Benerle Beidelberg) betrauerte namens ber Landsmannichaft "Teutonia", Beibelberg einen feiner verdienteften und treueften Bunbesbrifber. ber in 40jähriger verantwortlicher und seitender Tätigkeit burch seine hervorragenden Fähigkeiten und seinen bewundernswerten Weitblid schon als junger Student in der Aktivitas und späterhin als A.S. durch verichiedene Magnahmen der Landsmannichaft ein fpezifijich forporatives Gepräge zu geben verstand und sich durch sein imfaffendes Wiffen, fpeziell auch in Fragen bes Bolferrechts, einen tlangvollen Ramen gemacht hatte, weit über die Mauern Seibel-bergs hinaus. Aus seinem reichen Ibealismus habe der Beimgegangene die Kraft für sein segensreiches berufliches Wirken geschöpft. Solange Teutonia Seidelberg bestehe, werbe Name und Wert des teuten Bundesbruders unentwegt fortleben, ebenso wie seine Berbienste um das Kartellwesen unvergessen bleiben. Namens der Bereinigung alter Landsmannschaften Karlsruhe widmete banach Oberregierungsrat Biagolo bem Entichlafenen ehrende Borte innigen

In einem besonders warmherzigen Rachruf würdigte ber Brafibent bes Badifchen Kriegerbundes, Generalmajor a. D. 2111: mann, die außerorbentlichen Berdienste bes Berewigten um bas Kriegervereinswesen. Der Grundzug seines Charafters war Lauterteit und Bertrauensseligkeit, ein Vertrauen, das sich umsetze in Opferwilligkeit und Hilfsbereitschaft.

Der Bertreter des Militarvereins Rarlsrube riidte ebenfalls in wenigen, bajur aber um fo nachhaltigeren Worten die fraftvolle Berjönlichkeit des Entschlafenen in das beste Licht.

In einem längeren, wehnutsvollen Rahruf gedachte schliehlich Niotar Haas im Austrage des Badischen Notarvereins, dessen Ehrenmitglied und einstiger Vorstand der Berblichene gewesen war, des unvergänglichen, erfolgreichen und tämpferischen Wirkens zum Wohle der badischen Notare. Besonders unterstrich der Redner die Beliebtheit des Kertlätzen dei den Behörden, Beamten und nicht zulett dem Publikum seines Dienstbereichs. Reiches Wissen, klares Urtell, Arbeitsfreudigkeit und Pflichteiser hätten den Entschlafenen in besonderem Make ausgezeichnet.

in besonderem Maße ausgezeichnet. Unter weihevollem Orgelspiel setze sich alsbann ber stattliche Trauerzug nach der Grabstätte in Bewegung, wo die sterbliche Sülle des Entschlafenen nach einem letzen Gebet des Geistlichen dem Schoft ber Erbe übergeben murbe.

Geschäftliche Mitteilungen.

Am 9. Kovember 1991, 20% Ubr, sindet im "Friedrichshof", KatlFriedrichite. 28, ein bemerkenswerter Lichtbildervortrag statt, Derr Dr.
Kabrenberg spricht über die Rollfilm-Spiegelreslerkameras Rolleisler, Der Bortrag bat in anderen Städten einen überaus itarken Beisall gefunden, so daß der Besuch, der übrigens kostensrei in, (Karten vertellen die Khoto-Spezialgeschäfte) nur empfohlen werden kann. Siebe das bentige

Reu-Eröffnung ber Tepvich-Abieilung bei B Bolander. In dem beutigen Inferat seigt die Firma B. Bolander die Eröffnung ihrer neu-eingerichteten Teppich-Abteilung an. Mit der Eröffnung in ein Sonder-verfauf zu vorteilhaften Einführungs-Breifen verbunden. Die Firma läht zu unverbindlicher Benchtigung der außerordentlich reichhaltigen

Boranzeigen der Veranffalter.

Einer Likrgang für freie Rebe eröffnet der Leiter des Instituts für Redefamit und Ersolaswissenlächget, Deieleberg. Direktor Deivinö Verle am Mon'ag abend im Basiagereiantant, "um Böwenragen", Karlsrube. Es bedarf wohl seines besonderen dinweites, welche Bedeutung der Bedeutung der Bedeutung der Bedeutung der Gerieden Beruse er angedört, aufonemt. Der Kurdus sieht ielre besondere Aufgabe in der Erweckung der in sedem Menichen schaffte und das Gediet der Lebensbemeisterung, der Charafterickulaus und Kerfönlichseitelbildung nimmt einen besonders breiten Kamm ein. Rene Penichen mit gestegten gedenstmut und innerer Selbitändigteit, sowohl Damen wie Berren, sind es, die aus einem zehrsgang bervorgeben, der in seiner Art eine gartig ist. Die Teilnadene an einem Probeadend in tofienlos und nuverdirblich.

Babilder Aunstwerein. Für die Mitglieder des Bad. Kunstwereins und des Vereins dild. Künstler findet am Freitag, den 12. de. Mis., im Saale des Künstlerbaus ein Lichtbilder-Bortrag des derrn Molf Keliner über: "Bürsburg und Tilmann Riemenschieder" det freiem Eintritt statt.

über: "Birzburg und Almann Niemenschneider" bei freiem Eintritt statt.

* Colosienmiheater. Wie früher enfrent sich das Gastiviel der bestehen und bekannten Kölner Komiser Sch mis Beis weiler mit ihrer Lachbühne auch dieses Mal größter Beliedischt, wofür die alläsendlich nadesu ausverkauften Sänier ein sicherer Beweit sein dürften. Die Direktion macht darauf ausmerksam, das beute 2 Koritellungen itatzstuden und swar nachmittags 3.30 und abends 8 Uhr. Auf die Nachmittagsvorftellung werden besonders die auswärtigen Beinder ensmerfiam, gemacht. Ab beute gelangt in Erstaufsührung der große Lachischager "Alles im Dalles"— ein lnüges Sild aus der ietzigen Ietzemit Mit Schmip-Beißweiser in den Haupirosten. Stebe heutige Anzeige.

Tages=Anzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatentetl.)

Countag, ben 8. November.

Countag, den 8. November.

Landen, 19,30—22 Uhr.

Konzerthaus: Francen baben das gern, 19.30—21.30 Uhr.

Coloffenm: Somiks-Veckinveiler "Ales im Dalles", 15.30 und 20 Uhr.

Padische Lichtipiele — Konzerthaus: Roje des Sidens, 16 Uhr.

Rarlsruber Lineverein 1846: Indiläums-Schwimm-Weitfämpfe im Vicrordibad, 15 Uhr.

Phinix-Iadion: Verbandsjviele Mählburg gegen VH., 13.30 Uhr.

Phinix-Iadion: Verbandsjviele Mählburg gegen VH., 13.30 Uhr.

Polizet-Sportvlat: Entscheidungsspiel Iv. Iahn Offenburg I. gegen Polizet-Sportvlats: Entscheinungsspiel Iv. Iahn Offenburg I. gegen Polizet-Verburg gegen Vickerichten Vickeri

Schauburg Hente um 2, 4, 6.15 und 8.45 Uhr: Berge in Flammen

Der Tonfilm, von dem man spricht. Phantastisch schöne Aufnahmen in Eis und Schnee. Begeisternde Bravourieistungen Luis Trenkers und seiner Mitarbeiter. — Jugendl. haben Zutritt.

UNION - THEATER Kaiserstraße 211 Beste Tonwiedergabe.

Heute ab 2.30 Je 2 Stunden Charm, Rhythmus, Tempo, Musik, Esprit in René Clair's neue-

"Die Million"

* Bomben 4.00 6.15 8.45 auf Monte Carlo

CREME MOUSO heilt rauhe, spröde Hautentfernt Tickel ü. Mitesser!

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Die Baissiers an den Rohstoffmärkten in die Enge getrieben

Weizen um 40 %, Roggen, Gerste und Mais bis 50 % gestiegen. - Der Petroleumpreis verfünffacht. Baumwolle, Wolle, Häute und Silber mitgezogen.

Seit Anfang Ottober hat fich in einzelnen Welthandelsartiteln, junadit menig bemertbar, ein Stimmungswechfel vollzogen Mit einer Preisbesserung bei den Getreidearten wurde der Brozeh eingeleitet und hat im Laufe des vergangenen Monats eine ganze Anzahl von Marktgebieten ergriffen. In den letzten Tagen wuchs sich Anzahl von Marktgebieten ergriffen. In den letzten Tagen wuchs sich die Bewegung zu einer regelrechten Hausse aus, und ihr Tempo sowie die Intensität deuten daraushin, daß die Welt mögslicher weise am Borabend einer Konjunkturwende sieht. Ohne Frage entfällt das Gros der Käuse auf Deckurgen der Baissepartei, die seit drei Iahren das Feld beherrschte. Wit der Entsaktung der Spekulation kann aber der Szenenwechsel nicht ausreichend erklärt werden; denn wenn die Lage der einzelnen Kristel nicht tatsächlich eine Besserung ersahren hätte, könnte die Erholung nicht mit so elemenstarer Krast vorsich gegangen sein, wie es in Wirklichkeit der Fall war. Sicherlich hat das Abrücken des englischen Weltreiches und anderer Länder von dem Goldstandard den unmittelbaren Unsteh zu den Preissprüngen der letzten Zeit gegeben. Die Unregungen von der Geldseite hätten jedoch kaum ausgereicht, wenn nicht gleichs ber Geldfeite hatten jedoch taum ausgereicht, wenn nicht gleich zeitig auch von der Warenseite ber ein Impul's ausgegangen ware. Argumente der letterwähnten Art spielten vor allem beim Getreide eine Rolle.

In biesem Artitel hat die Baissepartei die Berhältnisse in einem ziemlich schiefen Licht gesehen. Man fturzte fich in diesen Kreisen allzu iehr auf die großen Borrate in der nordamerikanischen Union und rechnete auch mit neuen Riesenverschiffungen der Russen. Jest ftellt rechnete auch mit neuen Riesenverschiffungen der Kussen. Jest stellt sich heraus, daß für die künftige Versorgung des Weltmarttes die Sowjet-Union fast ganz ausscheidet. Die Kussen haben nicht nur ihre eigenen Forderungen start erböht, sondern sind auch dazu übergegangen, lausende Kontratte zurüczulausen. Die Mißernte Ostasiens an Reis macht den Erwerb großer Weizen mengen ersorderlich, und endlich trägt auch die Beschräntung des Andau-Areals in Argentinien und Australien dazu bei, die Vorratslage in Zutunst günstiger zu beurteilen. Beim Roggen herrscht auf der ganzen Erde eine Knappheit. Zahlreiche, auf den Konsum dieser Brotgerteidestrucht angemeisene Länder sind daher gezwungen, aussändliches Material gewiesene Länder sind daher gezwungen, ausländisches Material heranzuziehen. Die Mißernte an Gerste in Rußland, Rumänien und Kanada veranlaßte den internationalen Futtermittelhandel, auf den Mais zurüczugreisen, der infolgedessen gleichfalls starte Preiserhöhungen erfennen läßt.

Bei dem Petroleum, einem spezisisch mineralischen Erzeugnis, wirken sich als treibende Kräfte die radikalen Drosselungsmaßnahmen der Union aus. Die Bereinigten Staaten sind dem Problem in echt omerikanischer Weise zu Leibe gerück, sie haben in Osttezas — dem größten Ueberproduktionsgebiet — durch einen Regierungserlaß 1800 Sonden vorübergehend killgelegt. Der Ersolg blieb nicht aus. Die Borräte des Landes zeigten eine schnelle Abnahme und da der Berschrößt sie der Berschlaßt in seiter Zeit gehesiert hat erzieht das Ariskinnen des brauch sich in letzter Zeit gebessert hat, ersuhr das Preisniveau des Rohöls seit dem Sommer d. I. eine Ausbesserung von 15 auf 71 Cents pro Faß (i. B. 1.30 Dollar). Selbstverständlich wird auch die Ausgleichung der Destillate, vor allem des Benzins, nicht lange auf fich warten laffen.

Mit der Einengung der Spekulanten im Zentrum der Baissefroni (Getreide und Rohöl) ist die veränderte Situation an den Rohstoff-märkten keineswegs erschöpst. Auch auf ihren Flügeln sind deutliche märken keines Stimmungsumschwarges erkennbar. An erster Stelle Spuren eines Stimmungsumschwunges erkennbar. An erster Stelle wäre hier der Baum wolle zu gedenken. Ihre Zestigkeit muß umso mehr überraschen, als die Schätzungen der amerikanischen Ernte in Höhe von 16.3 Mill. Ballen eher in baissegünstigem Sinne gewertet werden müßte. Auf der anderen Seite ersährt man aber, daß in Aegypten mit dem geringsten Ertrage seit 1927 zu rechnen ist. Ganz besonders wurden sedoch die Baumwollmärkte durch das Finanzierungsabkommen der amerikanischen Bankwelt zwecks Jurückhaltung von 7 Mill. Ballen gesördert, Auch die Bemühungen des Farm Board um eine Kerringerung seiner Bestände auf dem Nege über eine um eine Berringerung seiner Bestande auf dem Wege über eine Kredithergabe an die Käufer haben manchen beachtenswerten Erfolg gezeitigt. In England war zunächst die einheimische Industrie der Hauptabnehmer. Mit der Berichlechterung der Pfund Sterling-Devise die Gelegenheit zu billigem Einkauf benusten. Endlich hat auch der japanisch-chinesische Konflitt der englischen Industrie namhafte Aufträge gebracht, die den Baumwollpreis in Newyork seit Ansang Ofstober von 5.57 auf 6.50 Cents und in Liverpool von 4.08 auf 4.80 Cents hoben. Die Wolle nahm an der Erholung ihrer Schwester, der Baumwolle, gleichsalls teil, doch waren die Umsätze hier relassie

Bemerkenswert ift ferner eine ftarte Befestigung ber Sante. preise. Dieje tonnten fich von ihrem tiefften Stande bis gu 40 Prozent erholen. Der Grund für diese auffallende Erscheinung ist darin zu erblicen, daß Belgien, Polen und andere Staaten in Deutschland viel Ware aus dem Markt genommen hatten, wobei die Spetulation auf ben Berfall ber Reichsmart mitfprach, fobag icon eine fleine Nachfrage des Inlandes auf ftart gelichtete Läger stieß

Geht man auf den andern Flügel der Rohftoffmärste, so jällt die Beseit ig ung des Silbers besonders deutlich ins Auge. Um dieses Metall herum gruppieren sich die größten Sorgen der Welt, hat doch sein Versall in allen auf dem Silber basierenden Ländern die Kauffrast derartig geschwächt, daß sie als Bezieher eurospäischer Produkte aussielen. Jeht bemühen sich die Engländer darum, bas Silber wieder zu Ehren tommen zu laffen. Glüdt es, ben Silberpreis auch nur um ein geringes ju erhöhen und ihn auf bem ge-befferten Stand ju halten, bann mare für bie Kauffraft Indiens, Chinas, Megitos und anderer Länder unendlich viel getan.

Alle die oben aufgezeigten Momente haben den Rohstoffmärtten einen wesentlich freundlicheren Anstrich gegeben. Wenn sich die Spetulation jeht zu einer beschleunigten Abdedung ihrer Baisse-Engages

ments entichloffen hat, fo fpricht manches bafür, daß fie die Beriode der Abwärtsbewegung in der Sauptsache für abges ich lossen hält und wieder Frühlingsluft wittert.

Nordwolle.

Der Konkursverwalter zur Frage der Neugründung.

Bremen, 7. Nov. (Gigenbericht.) Der Nordwolle-Konfursverwalter nimmt in einer Erffärung au dem im Glänbigerausichuß au Tag getretenen Kadmyd der englichen Banten und der Kollegläubiger gegen die Nordwolle-Neugründung nunmehr auch ieinerieits Stellung. Er vertritt den Standpunkt, daß, wenn überhaupt aus dem Injammenhruch der Kordwolle die ledensfähigen Gebilde gereitet werden lollen, dies nur durch Zusammenichluß von vier oder fünf Werfen der früheren Nordwolle in eine Aftiengesellichaft erfolgen fann Die Gründungsart lei die beite, die am besten eine Berfaufsundslichteit der Aftien aus der Wasse lichere Zas iet der Kall, wenn man die Aftien einer einseillichen aus sins Werfen beitehenden Gesellschaft in dänden habe, die ein erbeblich leichteres Verfaufsvbieft ieien als die Aftien einer gausen Neibe selbständiger Wessellschaften. Ein die Interesen der Gläubiger wahrender Verfauf der Spinnereien zu annehmbaren Kressen erschein dem Konfursverwalter zur Zeit numöglich. Eine Sillegaung der Verfe würde deren Wert verringern und dadurch die Gläubiger ichädigen. Durch Schadenssersabsoderungen der englischen Bantaläubiger und der Wellegläubiger wird der Konfursverwalter, wie er mitiellt, sich in seinen Enstschelnungen wird der Konfursverwalter, wie er mitiellt, sich in seinen Enstschensundt beeinflussen lassen, wesen der Einberufung einer Gläubigerversammlung schweben noch Besprechungen.

Gute-Hoffnungs-Hütte ohne Dividende.

Bie wir erfahren, hat die Verwaltung der Gute-Hoffnungs-Hilte, Affienverein für Berghan und Sittenbetrieb in Rürnberg beichtoffen, der 06K für das Geschäftslahr 1980/31 einen dividendenlofen Abicklub vorzulegen (t. R. gelangte eine von sieben auf zehn Prozent erhöhte Dividende zur Verteilung)

Die Gute-Goffmungs-Hitte Oberhausen A.-G., in Oberhausen bleibt — wie ichon angefündigt — ebenfalls ohne Dividende. Dier ist in den Vorjahren der erzielte Ueberschuft in vollem Umfange der Rürnsberger Muttergeiellschaft zur Berschung gestellt worden, sodaß also bier Gewinnausschützungen nicht erfolgten.

Lerche & Nippert.

Kapitalzusammenlegung 10:1.

Berlin, 7. Nov. (Eigenbericht.) In einer sum 30. November einzübernischen aoch der Lerche & Niewert, Soch und Tiehan A.S. foll Beschluß gesaßt werden über Umwandlung der 1 Will. RW. Vorsugsatten in Stammarkien durch Beseitigung der Vorsugsrechte dieser Aftionäre, serner über die Serabiesung des Erundbagitals von 3.5 Will. RW. durch Zusammenlegung der Aftien im Verhältnis 10:1 am 35 000 RW. sum Iwecke der Beseitigung der Unterdilans. Besamtlich sam in vorzen Monat ein Verheleich mit den Gläubigern zustande nachdem 35 Krosent innerhalb von 19 Monaten gezahlt werden sollen. Die Durchführung des Bergleiches ist durch Westerführung öffentlicher Bauten gewährleiftet.

Syndikatsbildung der Pappenindustrie.

Berlin, 7. Nov. (Eigenbericht.) Die nambastesten Sersteller von weißer Sandholsvanve baden sich zu einem Verkaufstundskat anter der Firma Verkand Deutscher Sandholsvanven-Habriten G. m. b. d. mit dem Sis in Verlin-Charlottendung zudammengeichlosen. Anlaß zu der Enndisserung dieser Vapvenart, die als Vervachungsmaterial, sowie dur Fadristerung dieser Vapvenart, die als Vervachungsmaterial, sowie dur Fadristerung dieser Papvenart, die als Vervachungsmaterial, sowie dur Fadristerung dieser Papvenart, die als Verlangehörfaten und Iggereitenschästeln verwendet werden, gaben die unschäften wirschaftlichen Verallisten verwender verwen. Dreamiation zählen Ze Hauvenschaften, die sum größten Teil in Sachen und Bauern anlässig sind. Die Dauer des Verbandes ist zumächt die Ende 1933 in Aussicht genommen, Seine Versaufstätigseit beginnt mit dem 15. Kovember diese Jahres.

300 Bausparkassen beantragen Zulassung.

Am A. Oftober ist die in § 133 Abi. 2 des Gesetzes über die Beanfsichtigung der privaten Versicherungsunfernehmungen und Baulparfassen vom 6, Inni 1931 (die Al. 2 . 815) beitimmte drift zur Stellung des Antrages auf Erlauduis aum Geschäftsbetrieb für die Bausparfassen, die das Devot- und Depositenrecht am I. Desember 1929 nicht besteur der die nach dem 1. Januar 1930 den Geschäftsbetrieb begonnen haben, abgelaufen. Visher sind beim pletchsaussischer für Privatversicherung es ma 300 Anträge auf Ausparfassen für Privatversicherung es ma 300 Anträge nach dem 31. Oftober 1931, also verspätet, eingegangen. Die im § 133 Abs. 2 des Bersicherungsaussichtsgeienes bezeichneten Bausparfassen, die den Antrag auf Erlauduis zum Geschäftsbetrieb verspätet gestellt oder die es übersbaupt versäumt baben, einen Antrag zu siellen, dürsen den Geschäftsbetrieb nach dem 31. Oftober 1931 nicht fortieben.

Japan und der Goldstandard.

London, 7. Nov. Bie "News Chronicle" ans Kobe meldet, habe anch Japan tatjäcklich bereits den Golbstandard aufsasseben, da die Sverie-Bank die Goldnotterungen eingekellt babe und Gold für Ansstudigelätte nicht zu erhalten set. Bor kurzem habe eine empörte Bolksmenge versucht, die Witzuts an f. zu it ürm en, der vorgeworsen wurde, große Dollar-Sveklationen getrieben zu haben. Siner Weldung des gleichen Blattes aus Rewnorf zusolge, beodachte mat in Javan den Goldabskur nach den Bereinigten Staaten, der im Oktober annähernd 400 Willionen NM. betrug, mit großer Ausmerksamkeit. Ein bekannter savanischer Banker sibre die Goldbewegung tells auf große Speklaktionen in Ben und die Entwertung der lavanischen kaatsvordere und teilweise auf das Bestreben der tavanischen Regierung zurück, im dinblick auf die Entwicklung der Lavanischen Regierung zurück, im dinblick auf die Entwicklung der Lavanischen Regierung zurück, im dien den Bereinigten Staaten zu stäten.

Einfuhrmonopol in Estland.

Reval, 7. Nov. (Funtspruch.) Am Kreitag wurde vom estländischen Barlament das Gesen über die Monopoliserung der Einsuhr augenommen. Das Geses albt der Regierung das Recht, die gesamte Einsuhr Estlands zu monopoliseren. Das Wonopol kann von der Regierung ielbst ausgesibt werden, die Regierung kann die Ansübung des Avonopols aber auch privaten Firmen oder Institutionen übertragen. Vorsläutig iolsen ivsgende Erzengnisse monopolisert werden: West, Gestreide, Juder, Geringe, Vertoleum, Näuhtha, Benzin, Gasolin und Beudol, sowie deren Gemische Steinsohe und Kofs. Diese Waren nachen 18 v. S. der gesamten Einsuhr des Landes ans. Ueber die Durchführung des Monopols wacht die Gesamtregierung.

Großhandelsindex.

BTB. Berlin, 7. Nov. Die vom Statistischen Reichsamt für den 4. November derednete Indezsisser der Großdandelspreise ist mit 107.3 aegenüber der Vorwoche na de zu und verändert. Von den danvigruppen waren die Indexissern für Agrarstosse mit 99.6 und für industrielle Robsitosse und dalbwaren mit 99.5 unwerändert, während die Indexissern für Kosonialwaren mit 91.5 unwerändert, während die Indexisser nicht Kosonialwaren mit 91.7 und für industrielle Gertigwaren mit 122.6 um ie 0.3 Brozent zurückgegangen sind. Kür den Monatsdurch zurückgegangen sind. Kür den Monatsdurch der handern vorming mit nicht in der Nordenstern der Handern Vorming mit 18.4 Brozent). Indexistiser 107.1 (gegenüber dem Vorminat mit nis 1.4 Brozent). Kolonialwaren 94.7 (plus 0.6 Brozent), industrielle Kossiosie und Haldwaren 99.4 (minus 0.7 Brozent), industrielle Fertigwaren 133.4 (minus 0.9 Brozent).

Londoner Goldpreis.

Am 7. November fiellt fich der Londoner Goldoreis für ein Gramm Beingold auf 2.79926 R.D.

Riödner-Berte A.-G. Nauxel. — Boransläcklich kleiner kleberschus. Die Vilanzlibung des Auflichtsrates, in der Beideluk über den Abschunk für 1930/31 gelakt werden ioll, wird nach biesigen Verlantbarungen Mitte nächter Boche katklinden Das mit der Verteilung einer Divbende nicht au rechnen ist, wurde ichon augekindigt (i. L. & Brozent). Die Kölnische Volkzeitungs sieher habe kolkzeitungs sieher kablinische Abschungen (i. L. & Brozent). Die Kölnische Volkzeitungen (i. L. & Brozent). Die Kölnische Kolkzeitungen (i. L. & Brozent). Die Kölnische Kolkzeitungen (i. L. & Brozent). Die Kölnische Kolkzeitungen (i. L. & B. Brozent). Die Kölnische Kolkzeitungen (i. L. & B. Brozent). Die Kölnische Kolkzeitungen (i. L. & B. Brozent). Die Kölnische Lieberschaft erwohn erse. Phikaromen-Merke Gustav dieser A.-G., Zittan. — Unveränderte Dinte deine wahrickeinlich Bon zuständiger Zeite wird (i. "DAS." unter absinweis auf die lehr befriedigen der Derkelbschaft auch für das am 30. September beendete Geschäftslahr ein befriedigender Abschulk und eine Dividende in Vorjahrsböhe (6 Prozent) in Aussicht venommen.

Auslandsmärkte.

Getreide- und Oelsaaten.

Hotterbam, 7. Nov. (Funkspruck.) Getreide-Schlußkurie. (Bortagskurie in Alammern.) Beizen in Ha. v. 100 K. (v.): Kov. 5.20 (5.10). Des. 5.30 (5.17½), März 5.52½ (5.37), Wai 5.70 (5.55), Mai 8: (in H. ver Lant 2000 Kilo): Nov. 83 (81¾), Des. 81¾ (81¾), März 84½ (83¾), Mai

330 (5.17%) Märs 5.5215 (5.37), Mai 5.70 (5.55), Mai 5: (in 911, ver 20ai 2000 silo): Now 83 (81%), Des. 81% (81%), Märs 84% (83%), Mai 84% (84%).

Evervool, 7. Nov. (Funfirum.) Getreides-Schlußturie, (Bortanskurie in Klammeru.)** Beisen (100 lb.) Tendens rubig (rubig). Des. 669/2 (5.11%), Märs 614% (633), Wai 6/7 (6.6%), Nais (100 lb.) Tenders—(rub.g), ci. Klate (430 lb.) per Oft. Nov.—(1919), Nov.—Des.—(20/3), Des. Jan.—(20/9), We b 1 (280 lb.) Livervool Einsthüt 16 (16), Lo us don Reisenmehl 21.5—28 (21.5—28). Preite in billing und vence.

Chicavo, 7. Nov. (Hunlivrud.) Getreides-Schlußturie, (Bortagsfürie in Klammeru.)** Beisen: Tendens faum fietig (fei); Desember 66%—66% (66%—66%), Märs 70%—70 (70—70%), Mär 71%—71% (71½-71%), Juli 72%—72 (72%—72½),—Ul ais: Tendens fietig (fei); Desember 47% (47%), Märs 50% (50%), Mai 25% (52½), Juli 54% (54).—Saier: Tendens faum fietig (fietig): Desember 47% (47%), Märs 50% (50%), Mai 25% (25½), Juli 54% (54).—Saier: Tendens faum fietig (fietig): Desember 27 (27%).—Unit 58% (52%), Mai 25% (52%), Mai 58% (52%), Mai 58% (52%), Mai 58% (54%), Märs 70% (71), Märs 70% (74%), M

Baumwolle.

Rewort, 7. Rov. Baumwoll-Schluftute in Cents ie tb. (Bortags-furie in Klammeru.) 20co 670 (675), Kovember 634 (659), Dezember 662 (667), Justubern in Atlantischen Sälen 34 000 (4000), in Golfbasen 43 000 (112 000), in Bacisie-Säsen — (1000), im Junern 19 000 (18 000), Ervort nach England 14 000 (—), nach Frankreich 1000 (—), n. d. übrügen Kontinent 27 000 (10 000), Januara 670—671 (675), Sebruar 680 (685), März 684—686 (690—691), April 693 (699), Mat 703—704 (708—709), Juni 710 (715), Juli 717—720 (723—724), Angui 725 (731), September 725 (739), Oftober 741 (745), Export nach Japan und China 14 000 (31 000), Fracht

nach Livervool für ftarf gevr. Ballen 45 (45), dio. für Standard 60 (60). Tendens ftetig (ftetig).

Fette und Oele.

Ch'cago, 7. Nov. (Funfivench.) Fette, Schluß. (Bortagicute in Riambern.) Schwaften. (Sold Sold).
Mars. - (660), Nov. (855 (677%). Des. 672% (660). Speed loco 675 (675).
Schwalz loco 685 (677%) leichte Schweine niedrighter Prets 485 (455). Ic die Schweine böchter Preis 500 (475), fewere Schweine niedrighter Prets 480 (475), idwere Schweine höchter Preis 515 (500), Schweinegundrin in Chicago 16.400 (26.000). Schweinegundrin im Weiten 33 000 (82.000).
Rewort, 7. Nov. (Funfivench.) Sette. Schluß. (Vortagskurie in Klammern.) Schwafz prima Weitern loco 760 (750), Schwalz middle weitern 745—55 (735—45). Talg. (vezial extra 8% (3%), Talg. extra loje 3% (3%), Talg. in Tuerces 8% (3%).

Durlach, 7. Nov. Echweinemarkt, Besahren mit 92 Läuferschweinen, 134 Ferfelschweinen, verkanft wurden 70 bzw. 184, Breis ver Paar Läufer 18—24 RW., Ferfel 8—14 RW.



ACHTUNG!

ACHTUNG!

Gutschein!

Anläßlich meines

25jährigen Geschäftsjubiläums

mache ich innerhalb 4 Wochen gegen Vorzeigen dieses Gutscheines Dauerwellen,

den Kopf zu 12.- Mk.

ausgeführt mit einem der besten, schon im In- und Ausland preisgekrönten, deutschen Apparate, Spezielle Behandlung der Krause je nach der Farbe der Haare nach ganz neuem, erfolgreichem Verfahren - Stumpf und glanzlos werden, auch bei gebleichtem oder gefärbtem Haar, ganz ausgeschlossen.

Theodor Lörcher, Friseurmeister, Durlacher-Allee 37.

Die neuesten Modelle in



Wohn- u. Speizezimmer Herrenzimmer Küchen Polstermöbel

in bester Verarbeitung und doch billig

Möbel-Halle

Vereinigte Möbelschreiner e.G.m.b.H. am Ludwigsplatz 12034

Depositenkasse Mühlburg

Rheinstrasse 44

Zahlstelle Durlach Hauptstrasse 32

Schnelle und zuverlässige Erledigung aller bankmässigen Geschäfte

Am 6. November verschied nach kurzem Leiden die Leiterin und Oberin des Hildaheims Hanna von Weech

Seit mehr als sieben Jahren hat sie in treuer Pflicht-erfüllung die Geschicke des Altersheims im Hilda-haus geleitet und war den Heimbewohnern allezeit eine treubesorgte Hausmutter. Unser Verein wird der Entschlafenen ein dankbares Andenken bewahren. Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz

Zweigverein Karlsruhe. Die Beisetzung erfolgt am Montag. den 9. Nov., nachmittags ½3 Uhr. [11994]

Danksagung.

Für die freundlichen Beweise wohltuender Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeß-

Else Kirchheimer

sagen wir tiefempfundenen Dank.

Die in tiefer Trauer Hinterbliebenen. Karlsruhe, 7. November 1931.

Garant.: Zurücknahme. Westpha Muster und Lebensm.-Preisl. auf Wunsch grat.

Altona 243 Hamburg

TRAUER-ANZEIGEN DANKSAGE KARTEN werden rasch und preiswert hergestellt

F. THIERGARTEN Buch- u. Kunstdruckerei / Tel. 4050-4054 Verlag der Badischen Presse / Karlsruhe

Zu verkaulen

Endeneinrichtung Bhilippirage 10.

Feniter u. Türen ab Lager abzugeben Markitahler & Barth

Abbiegbank gebraucht, aver gut er-halten, bill. abzugeb. Augeb. unt. d.V. 14602 an die Babliche Breffe Biliale Sauptvost.

Neuester Schlager!

Schlafzimmer eich. 3t. m. Innenfpieg. und Borhang 380.

Rüche neues Modell 158. für nur M 100 Bitte Befichtigung Großes Lager in 7 Stodwerfen.

möbel-Bät,

Raiferitt. 111. (12029)

Herrenzimmer men, unizugshalber preiswert zu verkauf. Bu erfrag. u. W38 in der Bad. Preffe.

Reier "
Diplom. Edreibiisch
in Siche, rob, preisw.
au verkf. Derrenstr. 22.

aus Bribatbelis, noch billigen Küchen nicht schildern, Komm. Sie zu mir und ich erzähle Ihnen bas Möbelmärlein zu Ende

Fürniß Sähringer-ftrafie 77 (binter Gefchw. Knopf)

Upparaf
dittig adsugeden.
Gustav Maier,
klockitraße 23, part.
Büsett mit Arebens
150 AM. Ediser mod. post. Schlafsim, etde, 320 KM., su ve.
Angelen 25 M. in bester Beristage gegen Kasse, in blisger arbeitung bei D. Fred, Angelore mit Angelore mit Angelore unt. Clirks.
Angelore mit Angelore unt. Clirks.
Angelore mit Angelore mit Angelore unt. Clirks.
Angelore mit Angelore mit Angelore unt. Clirks.
Angelore mit Angelore.
Angelore unt. Clirks.
Angelore unt. Clirks.
Angelore mit Angelore.
Angelore mit Angelore.
Angelore unt. Clirks.
Angelore mit Angelore.
Angelore mit

Perwaddad !"

it mein den de !"

ichet in allema !"

ichet in allema !"

polieren Sie danach sofort. Sie erzielen schönsten Hochglanz ohne Glätte. Ausrutschen auf Treppen und Böden normaler. weise ausgeschlossen. Auch allen Möbeln. Ledersachen, weißlackierten Türen, Steinund Marmorplatten, farbigen und Lackschuhen gibt Perwachs strahlenden Sonners glanz. Und dabei keine Fußspuren und Fingerabdrücke! Verwenden Sie Perwachs

es ist einfach glänzend. Größe 1 RM 0,80

Graße 2 RM 1,50 Größe 3 RM 2,65 mit dem herrlichen Tannenduft!

Hersteller: Thompson-Werke G.m.b.H., Düsselder

Im Zeichen Not! Schlafzimmer

Wäsche- und Aus-steuergeschäft

Lipp-Flügel

150 cm lang, fast neu und zahlreiche, gebr.

Musikhaus

Kaiserstr 175.

Piano

Odeon

Musikapparat (Schatulle), neuwertig Anschaffungspreis 150

nit Platten zu 40 .M. Angebote unt. G12106 an die Ead. Presse.

Streichbaß

febr gut im Ton, mit Zubebör, billig ju bff. Offersen unt. E 11796 an die Bad. Presse.

Qualitäts-

Pianos

Schlatziilinor
Sehr günstig ist unser neues Modell in mitteleiche imit. Das Zimmer ist voll abgesperrt und besteht aus 2 Bettstellen, 2 Nachttische m. Glasplatten. 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz u. weiß. Marmor, 1 großen Garderobeschrank mit Innenspiegel. Wir haben den Preis auf nur (9729)

295.
295.
Günstiges

Wäsche-Angebot!

6 Bettücher, 2.50 lg., m. verstärkt. Mitte. 6 Damast-Bezüge, 2 Bettgarnituren, 6 Erottiertüch. 58/i10, 1 Künstlerdecke all. Ia. Qualitätsware zahbar in 6 Monatsraten a 20 Mk. Angebot wird gerne in Ihrer Wohnung vorgelegt. Barzahlung gelgt. Barzahlung

festgesetzt. Sie kön-nen sich somit mit kleinen Mitteln ein gediegenes Schlaf-zimmer anschaffen.

Möbel-Krämer KARLSRUHE, Kalsers raße Nr. 30.

Mod. Ekzimmer fast neu, weg. Weggug billig zu vif. (FW829) Marienstraße 45, 1. St.

Sofa 20.16 (Shaifelonane 25.16 (Shaifelonane 25.16 (Shaifelonane) 25.16 Dipl. Schreibing 35.M | Siurgarderobe 35.M | Sturgarderobe 35.M | Siurgard 31.M | 15.M | 15.M | 15.M | 16.M | 16.M

Segulatum Megulator Brofi, Trumean 60.4 Bertifo 35.4 Pol. Büfett 115.4 Pol. Büfett 115.4 Pener, mod. vol. Andriebitich 65.4 Andriebitich 65.4 Andriebitich 65.4 Neuer, mod. vol.
Aussiehtisch 65.46
bei Ralter, 5.
Abiwig-Wilhelmitr, 5.

Einige Schränke eiche, neu, besonders zum Einbau v. Radio u. Lautsprech.,Bücher usw. geeiznet, weit unter Selbstkosten v.

Mk.25.- an abzugeb. 45,5 cm brt., 48 cm tief, 102 cm hoch SCHLAILE

Kalserstraße 175 II Es ist mirnient

gelungen o beginnen meine Möbelmärchen Wer in ein paar trock Zähen kann ich Ihnen die wunderbaren Aben-

billigst bel Piano-Kaefer

Allee 28

Selt. Gelegenheit Gebrauchte und

Sprech-Apparate u. a.
Tischapp. v. 10.- ab
Kofferapp.v. 15.- ab
Sehrank-, v. 50.- ab
Liste kostenlos.
Volle Garantie,

SCHLAILE Karlsruhe, Kaiserstr. 175.

g **Röhr.-Nadio**, Nebg. Schirmg. mit Laut-lor., 3 Mt. gebraucht, an verkansen. ** Gerwigitr. 29, IV. I.

Konzerfzither

gutes Inftrument, gans wenig gebr., febr billig abzugeb. Anfrag u. B11770 a. b. Bab. Breffe.

Racelofen 180 br. 45 br. Adhelofen fidöner, 1.80 b., 45 br., sn 20 % su verfi. *
dirföltraße 80, 1. St. Gebr. fomb. Gade n. Roblenherd. w. gebr., bill. an verff. Off. n. D. 14611 a. Bad. Breffe Kil. Hanvyoft.

3immergrude bellof. Zustand, bill dbzugeben. Zu besicht, obzugeben. Zu besicht, v. 8—11 u. 2—6 U. b Kirma Franz Berrin Beiertheimer Allee 58 (12077

But erhalt., fupferner Waschkessel tompl., bill. 311 vertf. Angebote unt. C3942 an die Bad. Presse,

Continental: Schreibmaschine

Rinderliegwagen

3u verfansen.
S. Mäntel, Ansüge f.
mittl. Tig... Anabenmäntel. 13 J.. Pelziade. 44 Tig. Ansügt
Sonnt. morg. Tranb.
Karl-Bilhelmitr. 28. Ghreibmaidhine aut erhalt., abzugeben. Angeb, unt. & 24635a an die Bad. Presse.

led't gut erd. bill. 311 derfauf. M. Schwarg, Walde 27a, V. Herfauf. M. Schwarg, Walde 7. Sextentab neu, 1 Wofor, 200 jait neu, 311 derfaufen. Cm, 1 Schreibmaschine 3m Laben Kasser. Migorof, 200 jait neu, 311 derfaufen. Cm, 1 Schreibmaschine 3m Laben Kasser. Mignon, Schlervesse, firaße 123 (12082) liebersperige, Kraut. Midden mantel, Er. 44, bian, 311 derfaufen. (Korisch binig abzungeden. * f. 16—17 F., ganz bill. Tostenstre. 159, III., I. Kaijerstr. 39, III., r. abz. Wederstr. 7, IV. r.

311 tauf, gefucht, Ang. mit Preis unt. B3941 an bie Bad. Presse.

Sistiegewagen gertenfen. Bonnt. morg. Traub, Rarl-Bilhelmftr. 26. Sarl-Bilhelmftr. 26. Durlach, Allee 27a, V. 2 B. 6ki=6huhe

Schlafdecken Sorgen Sie jetzt für die kalte Jahreszeit! gelegt. Barzahlung 5 % Rabatt. Raten-abkommen der Bad. Beamtenbank. Bei unseren Preisen können Sie kauten! S, Plachzinski Rein Kamelhaar-Schlafdecken 32.- 25.50 19.75 Kriegsstraße 130. Tel. 2968. (Nähe Hot.Germania) Steppdecken Satin, Rick- 7.90 Schlafdecke braun, mit heller 1.95 Steppdecken doppels. Satin 9.50 Schlafdecke 4.50 3.25 Steppdecker Steppdeck. 16.75 Kamelhaar-Imit. Decke 4.75 Kunstseid.-Steppdeck. 28.-#Schlaile Daunendecken doppelseitig, 42. Schlafdecke kamelhaarfarbig 9.75 Daunendecken 1 Seite Kunstseiden-Damast mit
Rückseite Satin Schlafdecke reine Wolle 10,50 1 Posten eleganter Mohair-Divandecken Jacq.-Schlafdecken 12.50 besonders hochwertige Qualitäten 25.- 20.- 15.-Rlavierbauer, Schützenftrafie Rr. 8. unterweist Sie eine Kunstgewerblerin Mährend des ganzen Tages in den beliebtesten Handarbeiten in der neuen Arbeitsecke in der I. Etage.

Dinknoon min

Bur Eröffnung unf. Ladens einige Schlager: Schlafzimmer, birte, hochgl. pol. nur 720.// Avl. Reformtliche, wh. u. bunt lad. nur 220.// Edlafzimmer, eiche von 890.// an Trots billigster Preise gewähren wir noch vom 9. bis 16. Rovember 10 Prozent Rabatt. *

St. Kautmann Sönne,

Ariegsitraße, Ede Menbelsiohnplat.

! Einmalige Gelegenheit! Perser-

viele interessante Sammler-Stüde gegen sofortige Kasse su jedem annehmbaren Preis u. a. prachtvoller großer Seris A. 550.—, Britchen A. 60.— an. Ellosserten unter M. L. 252/146693 an die Badische Presse.

Wäscherei-Einrichfung.

Mod. Baidmaidine m. eingeb. Elektromotor nebit Bentrifuge, in orima, fast neuwertig. Zustande, ärft, gilinkt, weit entdebel, su verk. Beste Gelegenb, a Grind, auskömmt. Eristens. Angebote unter \$3875 an die Badiiche Bresse.

Bir baben laufend wenig ge-brauchte Madivapparate, Laufpre-cher, Neganoden usw. von Teilneh-mern, die sich an unser Zentral-Anlage anschlieben lassen, welt unter Preis abzugeben.

Darunter befinden fic allerneufte Modelle, Telefunten, Stemens ufw. fast fabrifneu.

Ständ. Ausftellung und Berkauf: Schwarzwaldftrage 29, II. Ausw. Intereficnten erhalten auf Bunich ein Bergeichnis.

Benfral-Rundfunt Berm. G.m.b.D., Edwarswalbitrabe 29. Telef. 8118.

Tafelbesteck massiv Silber, 80//00 mit Etui, neu, noch nicht gebraucht, zu bks. Eine gebrauchte Abler-

D.=Nab. gebr. 30 Mf. abzugeb. Diatonifien-ftr. 8. (Rüppurr). *

Rraufständer nen, eich., 11½ u. 3 3tr. bill. zu bff. Sperling, Küferet, Goetheftr. 28. (12021)

Tiermarkt Forterrier, nrein n. wachfam, 3u berfaufen. (11197) 3u faufen. Eber-6. Render. Guff. fiubenrein 1. wachsam, sucht zu kaufen. Eber-ling b. Bender, Gust... Spechiste. 3.

Rrantheit wegen ein Bonn m. Bagen



Keine Erkältungen mehr im Winter!

Die langen Stunden in geschlosse nen Räumen schaden Ihrer Ge-sundheit und vermindern Ihre Wi

derstandskraft gegen Erkältungen, Grippe und andere Krankheiten, wenn Sie den winterlichen Verlust an Sonnenenergie nicht rechtzeitig ersetzen. Das ganze Jahr hindurch können Sie Ihren Körper mit den lebenswichtigen ultravioletten Strahlen der Künstlichen Höhensonne". Original Hausschaft und vermindern ihre Wischen Hausschaft und vermindern ihre Wischen mit den lebenswichtigen ultravioletten Strahlen der "Künstlichen Höhensonne"—Original Hanau sättigen. Regelmäßige Bestrahlungen von wenigen Minuten Dauer bewahren Sie und Ihre Angehörigen vor Winterkrankheiten und ihren Komplikationen und erzielen eine auffällige Erhöhung der körperlichen und der geistliche Strahlen eine der Weistlichen und der geistliche Strahlen eine der Weistlichen und der geistigen Spannkraft. Man fühlt sich geistig an-geregt, lebhafter, besser gelaunt, fröhlich gestimmt. Der Schlaf wird vertieft, die natürlichen Abwehrkräfte gegen Krankheiten werden erhöht.

Erkundigen Sie sich bei Bekannten nach ihren Bestrahlungserfolgen mit "Original Hanau"!

Leicht transportable Höhensonne (Tischmodell — Stromverbrauch nur 0.4 KW) schon für RM. 138.40 für Gleichstrom und RM. 264.30 für Wechselstrom erhältlich. Teilzahlung gestattet. Interessante Literatur: 1. "Licht heilt, Licht schützt vor Krankheit", von Sanitätsrat Dr. Breiger, RM. —50. 2. "Ultraviolettbestrahlungen bei Herz- und Gefäßkrankheiten", von Geh. Sanitätsrat Dr. Huge Bach, RM. 0.50. 3. "Luft, Sonne, Wasser" von Dr. med, Thedering, RM. 2.60 geb. 4. "Verjüngungskunst von Zarathustra bis Steinach", von Dr. A. von Borosini, RM. 2.50. 5. "Verjüngung durch Anregung der Blubbildung". von Dr. Arnold Lorand, RM. 5.40. Erhältlich durch den Sollus-Verlag, Hanau a. M., Postfach 572 (Versand unter Nachnahme).

Quarziampen-Gesellschaft m. b. H. Hanau a. M., Postfach Nr. 72.

Unverbindliche Vorführungen in allei medizinischen Fachgeschäften u. durch die Allgemeine Elektricitäts-Ges. (AEG) in allen ihren Nieder-

Qualitäts-Möbel

Berrengimmer .. von Mk. 800 .= an Eßzimmer von Mk. 900. man Schlafzimmer ... von Mk. 900.- an

Gebr. Kimmelheber A.- G. Möbelfabrik — Kriegsstraße 25.

Was tun manche Leute nicht alles, um schlanker zu werden. Sie schwitzen, hungern, turnen, ja sie nehmen sogar Gifte, die den Körper ruinieren können. Mit dem ärstlich emptohlenen Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee scht es viel augenhung und

geht es viel angenehmer und bequemer. Eine Tasse Tee jeden Morgen macht achlank und elastisch, erneut das Blut und ist dabei sehr bekömm-lich und wohlschmeckend. Paket Mk. 2.—, Kurpackung (6 fach. Inh.) Mk. 10.—, extra-stark Mk. 250 u. Mk. 1250. In Apotheken und Drogerien.

Schlanker-aberohne Qualen!

DE RICHTER'S

FRUHSTOCKS KRAUTERTEE Hermes" Fabrik pharm, kosm, Praparate

München SW 7. Güllstraße 7.

- Kräffigungsmiffel -

Schöne volle Körperformen durch Steiners

"Orienfal-Kraff-Pillen"

In kurzer Zeit erhebliche Gewichts-

zunahme und blühendes Aussehen.

Preisgekr, m. gold. Medaille u. Ehrendipl. 30 Jahre weltbek, Garant, unschädl. Ärztl. empf. Viele Dankschreib, Preis Pack. (100 Stück) 2.75 & Porto extra. Zu haben in den Apoth., wenn nicht direkt durch D. Franz Steiner & Co., G. m. b H., Berlin W. 30, 81.

An- und Verkäufe von

Kraftwagen und Motorrädern

Lieferwagen

Steuerfrei!

Führerscheinfrei!

Billiger

wie jede Konkurrenz

10 Ztr. Tragkraft Preßluftkühlung von 1.080.-a

Auf Wunsch auch

Wassergekühlt

von 1.130.-аг

150 Mk. billiger

wie ähnliches

Fabrikat!

Verlangen Sie un-

verbindliche Vor-

führung u. Offerte

auch für unsere

schwerenTypen

Generalvertrieb

Jung & Co

lnh. Th. Dilzer

Hebelstr. 1

Ecke Kreuzstraße

- Tel. 5614 -

Lieferwagen

Dilzeckagen

Whath

Zu verkaufen

7/34 Opel-

Limousine

Auto-Betriebsgefell-

daft, Rüppurrerfir. 8. (%\$7196)

Opel 4 20

gar. fabrifnen, Banj. 931, 2-Sib., Allmet-erverd, f. 1580. 4 g. vf. B. Born, Zentern.

Zündapp 300 cem

Auto-Batterie 6 Bolt Barta 18 Mt. Steinbach, Rornerft, 25

Kaufgesuche

Suche für fofort nur

Klein-Auto

nouer. Wob. geg. Kaffe 3u fauf. Off. m. Prs.-Ang. u. H.W.14600 an Bab. Br. Fil. Saupw.

Rleinwagen

ebraucht, Baujabr 129/30, 311 kaufen riucht, Angebote unt. r. W12111 an die adliche Presse.

Laitwagen

2½ Tonnen, in unt bestem Zustande, lusta-bereist, Marfensabri-tat, gegen Kasse in tansen gesuckt. Angebote unter F11799 an die Bad, Presse.

L., Boichh., gut , su verf. b. Mars Rarldruhe. Kör-ftraße 34. (&\$7201

Auftr. 3. Spoispr. 800 M zu verkaufen.

Schöner, beller

Büroraum mit Lagerkeller fofort at bermieten. (12074) Sans Sachefftrage 2.

Herrschaftlich. Wohnhaus

Lammitrake 13 (Griedricheplat) ft über 3 Treppen f. ogleich od. fpäter eine

Bagerfeller fofort dermieten. (12074)
ms-Sachsfraße 2,
ms-Bohnung
sach geried.
Hallastraße 21.

Ballastraße 21.

Ballastraße

Blateitraße find fol. ob. foli. berrickall find fol. ob. foli. su om. folial find foli. den su overn flag. 3 3im.=Bohnung mit Kücke, Speicher, Keller und Gartenant auf foli. ober 1. Desbruckel foli. ober 1. Desbruckel folial folial folial folial foli. ober 1. Desbruckel folial foli Schon, Part, Simmer

Marienft.64, Babubofn.

Rheinftr. 25 tit eine Wohnung

y. 1 Zimmer, Küche ft. Keller an eine ein-zelne, ruh. Berson auf 1. Novbr. zu vermiet Käheres daselbst im 2. Stock, Boh., oder Beinbrennerstr. 16, v Telefon 1796. (9560) 1 b. 2 Manfarden

unmöbl, beizb., eleftr. Licht, neu berger., au rub., folib. Mieter in Derrichaftsbaus beim Karlstor bill zu berm. Ang. u. H.J.14616 an B. Pr. Fil. Hauptpost.

Zimmer

3immer als Berfft., el. Licht fof. dia, 311 dermieten Martenftr. 9. Ju erfr Ant. Müller, Walds, hornstraße 21.

Grdl. möbl. Bimmer vm. Marienfir, 65. p. (1828814) Möbl. Bimmer, fepar. fof. an beff. herrn au fof. an beff. Herrn au vermiet. Erbpringen-ftr. 28. 4 Er. links, ftr. 28. 4 Er. lin am Ludwigsplat.

Schön, Zimmer, leer, beigb., auf 1. Dez. bil fig zu vermieten. * Douglassir. 22, 3. St. Möbliertes Zimmer ob, 2 Bett, u. Benion billig gu bermiet,

Ettlingerfir, 21, bart. (F29820) Sut möbl., fev. 3im. Nähe Bahnh 3. verm. Worgenstr. 24, 1, St. (F2828)

Rühe Sauvipoli 2-3 3.=Bohnung et. Sicht, in dermiteten, st. 3. St. in autem Saufe von in autem Saufe von Gamermieter) gefinden.

Zimmer

Gut möbl. Bimmer derr bevors., Dauer

mieter. Bu erfr, unt. E 3916 in der Ba-dischen Presse. Gut möbl. Baltons., m. et. L. ev. mit v. Bension in d. Rase d. Dodichule b. alleinst. Dochichule b. alleinft. Dame billig zu verm. Adr. su erfrag, unter F 3925 in d. Bd. Br. Chone Bimmer möbliert ob. leer, auch f. Buro geeignet, au

Bimm, mur an bernist

Wohn = u. Gchlafz. feparat, elegant möbl. Zentralbeizung adbenütung, fof. zu Ettlingerstraße 31.

Griffingerstraße 31.
Möbl. Zimmer sofort zu berm Kreis 20 .cl.. Offerten unt. D3943
Edillerstr. 23, II., r. * an die Bad. Presse.

Wohlfeile Wochen!

vriift man die Treise.

Baumwollwaren

Hemdenflanell gestreift Meter -. 48 38 4 Pyjamaflanell aparte Streif. 80 cm br., Mtr. -.85 65-77 Hemden-Popeline so cm breit, Meter -.95 68 7 Welliné bedruckt, moderne Muster Meter 98

Samtina klein gemust, licht-, luft-, waschecht Meter 1.15 Noppen-Tweed für Kleider Meter 1.25 Ratiné weiß, rosa, h'blau, rot, kräftige Ware für 1.85 Wäsche-Batist Mille Fleur, rein Mako Meter 1.60

Herren-Anzugfutter komplett, in ge- Aust. I 7.45 Aust. II 9.75 Aust. II 11.25

dann die Qualitäten.

Kleider- und Mantel-Stoffe

Kleider-Tweed reine Wolle, Mir. 1.35
Fleur-Diagonal reine Wolle, neue Farben Mir. 1.45

Tweed-Bouclé für das fesche Sportkleid Mir. 1.65

Morgenrock-Flausch wolle m. Trikotabs. 3.80

Afghalaine reineWolle in den mod. Farb. für das 5.25

Afghalaine fesche Nuchm. Kleid, ca. 130br. Mtr. 4.50 3.90

Mantelstoff englische Art, ca. 140 cm breit 2.90

Mtr. 4.50 3.90 Mantel-Velour ca. 130/140 cm Mir. 7.90 6.90 4.75 Fell-Imitation Bes., ca. 120-130 br. Mtr. 8.90 7.90 6.50

Wir bringen ein bemerkenswertes Sortiment

--- dann Kauft man bei

Seide / Kunstseide

Futter-Damassé in vielen Mustern . Mtr. 954 Kunstseidenserge Mantelfarben pass., Mtr. 1.45 Rippensamtbedruckt, neueMustereingänge 1.25 95.79 Pannette bedruckt, solid.Qual., aparte Must. 2.25 1.75 Köper-Samtorig.Linden, inviel. Modefarb. 7.25 5.50

Kunstseiden-Marocain inviel.Farb. 2.90 2.45 Flamenga-Wolle mit Kunstseide, ca. 98/100 m breit, das Gewebe der Salson Mtr. 5.50 3.75 Crêpe-Marocain reine selde, ca. 98/100 cm breit, unsere bewährten Qualitäten . Mtr. 5.50 4.65 Crêpe Amazone ca. 98 cm br., eleg. weich-Mir. 5.90

es Kunstseidengewebe Agfa-Travis-Kunstseide wasche, Unterki. 1.85 Kissenplatten-Reste in Samt u. Brokat Stück 1.25 957

Karlstuke Herman

Zu vermieten

Großer Laden

Bubeh, u. Bohn, qu jedem Geichaft vafid, au gunft. Bebing, qu vermiet, in Schwarz-loftadicen. Angehote an Rechtsberatung malditädtden. Angebote an Rechtsberainne Randenbufch, Alvirsbach (Bittbg.). (24574a)

In bester Lage einer bekannten Indu-striestadt des Schwarzwaldes ist ein grosserer, moderner

> an drei Straßen gelegen und für alle Zwecke geeignet ganz oder geteilt

Angebote unter Nr. S24607a an die Badische Presse.

unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Zimmer-Neubauwohnungen

W. Braun, Klosestr. 42, Telefon 3656

später zu vermieten

mit Parkettböden, Etagenheizung, eing, Bad, Bajdheden u. Spiegel und jonit. Zubehör fofort oder später zu verwieten (Sudlage). Räheres Südendftr. 86. 3. Stock.

Laden

Bähringeritraße

Laden

Dohnungen
odhaung, mit großem Schaufenodhaung, mit eingerichtet. Bab, seranda u. Fremdenodhaung.
The schaufen schau (2 Schaufenster), mit großem Schausensol, od. 1. Dez. zu vm. ster, im Zentrum zu

Auf 1. April 1932 mod. 4 3imm.-Altwohnung 8 3im.=Bohnung mit Bab. 2. Stod, Babnbofnabe, auf fof.

6 3im.=Wohnung 4 3im.=Wohnung

nebst Zudehör, neu im 3. St., wit Bad, bergerichtet, nachst der Mans, auf 1. De3. 3u dermieten, Beiertheim, Kr. 166, 1 Treppe boch per sofort oder später au bermieten. (12085)

6 3immer mit Zubebör, im Stod, bollfommen neu bergerichtet, per fofort bergerichtet, per sof oder später billigst vermieten. (10876 Schühle, Softenftr. 136

Schone

mit Heizg., freie Lage, Goer löder zu berm. Westsiade, zu bermiet. Areis 80 M. Ang. u. Angebote unter N3766 an d. Bad. Presse erb. Bresse Fil. Samptpost. Schöne

Geräumige, neuzeitliche 4 3im.=Wohnung Kriegsstr. 280 3. mit Bab, Mani., sofort eu zu vermieten. (10018)

Neumann Schumannstrafte 1

4 3im.=Bohnung 3 Nave Bbf., neuzeitl., m. B. B. Seizg., sof. od. Hat. zu vermieten. mit Bubehör, ift fofort ob. fpat, an vermieten, m, B. B. Seizg., for int. od. fpo od. fpat zu vermieten. od. fpo Anfragen Pflugfelber, Breis Anfragen Pflugfelber, Breis

Anffragen Pflugfelber, Preis 50 M (Borort). Karlftr. 142, 1. Stod. Offerten unter 6348 (Ho7194) an die Bad. Preise. 3 3im.=Bohnung Serrichaftliche
3. al. 7. 3. Mohnung
a. al. 7. 3. Mohnung
berwendb., in f. ichon.
tonn. Lage B. Badens
iof. od. ivät. preisw.
su verm. Giinit. Lage
t. Alzi. da in Bäders
Rähe Emilserrmann,
Baden-Baden. Gerns,
backeritrake fla.
ber 1. Jan. od. ipäter
ber 1. Jan. od. ipäter Berricheftliche

Gr. Laben mit Neben-raum und 3 Jimmerwohnung mit Bad, in zentraler Lage (Rabe Martvil.) ver 1. Jan od. später 311 verm. Anged, und. 72463 on d. 94d Nr. T3461 an b. Bab. Pr.

3im.=Wohnung

find iof, od ipāt, mod. 3 u. 4 3. Wohnungen mit Hod etc. su verm. Anzul. 3w. 4 u. 5 u. Rudheres Telefon 2761 m. 3im.=Wohnung m Kuche an Mein. Fa-milie ob. alleinst. Ber-4 3im.=Bohnung 3 3im.=Bohnung milie ob. alleinft. Bers ion zu bermieten. Rab. Schutenit. 37, 111.

Freundlich möbliertes Zimmer el. L., bill. zu vermiet. Editienstr. 12a, III. Sain. Mani.=3im. mit Zentralbeizg., an Frl. billig zu bermiet. Kaiserallee 10b, I. * Mielgesuche im Schwarzwald

gang od, teilweise st micten ges. Auss. An-gebote m. Breis, Lage-atraabe, evel. Foto u. C12102 an Bad. Br.

Laden mit 3—4 3.-23 mung, in guter Geschäftslage, per 1. April 1932 ges. Offerten mit Preisangebot unter E 24632a an die Bad. Breffe.

2×43=Bohnung od. 1×3 u. 1×4 3immer-Bohuung

ikber, od, noveneinamber, in Neudau, mit Etagendsa., Süköveki ikobilage, d. ruh., pfil. Mietzadi., 3 Peri., anf 1, April 1932 pi niet. aciucit. Pinachoke mit ucht. Angebote mit Mietpreis u. Lage un-ter R3882 an b. Bab. Preffe Fil. Sauptpoft.

Sounige

4 Limmerwohnung
in Durlach: N. Turmberg od. KarlsruheDie von Beamtenfam,
gefucht. Ang, mit Prs.
unter Z 1917 an die
Badiiche Breffe. 3 od. 4 3.=Wohn.

ob. Ueberbewohn., m. Babes., Mani., b rub. Ebepaar ob. Kind. su miet. gesucht. Ang. n. B11795 an d. Id. Br.

Draisftr. 21, 3. Stod, (Tauermieter) gefund.
möbl. Zimmer, mir 2 Einsugeterm, nach beLett., für Ebed. ied., ionibet. Vereinbarung.
311 vernact. Nach. bart.

Panmeisterstraße 16, school 20, s 3 3im.=Wohnung

mit Zentralbelz, leer od. möbliert, zu vm. Manf. n. mögl. m. Sad od. 4 3.-Bohna. o. Manf. auj 1. Des. v. Beamt.-Bitme m. zw. Tocker zu mieten. Ablerkt. 2. bocks., Näbe Schlosst. 3 3im.=Wohnung

mit Bad u. Manfarde (Alliwshnung), i. Sad-weistadtlage, von Beamtenwitwe u. Tocht. (Beamtin) a. J. April 1932 gesucht. Ang. unt. G-11776 an b. Bad. Pr.

Zimmer

1—2 leere 3immet im Bentr. N. Kaiser ftr., fep. Eing., für Weichäftsawede gelucht. Angeb. unter 2 8930 an d. Badiiche Prefic. Jung, Chepaar mit Rind jucht per fof-

möbl. Zimmer mit Küchenbenfigung. Angebote unt. E12104 an Die Bab. Breffe. Bahnhofnähe

WINTER 1931 1932

Gebt bitte alle zur Winternothilfe 1931/32!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Badifche, Chromik Sonntag, den 8. November 1931. Badischen Presse

47. Jahrgang. 27r. 521.

Chronik der Woche.

+ Deutschland gehört gegenwärtig ju ben valutaftarten Lanbern, so ist's zur Zeit in ben Sandelsteilen aller Zeitungen zu lefen. Klingt bas nicht wie ein Adventsmärchen, wie der "filberne" Klang unecht metallener Glodden? Rein, es ftimmt icon: Die Mart ift im Musland begehrt, ihr Rurs gieht an und für die Währungsficherheit besagt das Gutes. Dieser Tatsache entspricht es andererseits, und das ift die Kehrseite der Deflationsmedaille, daß das Geld fnapp ift. Mindeftens folange, als fich die Breissentungsattion, auf die nun aller Augen warten, nur in fehr vorsichtigen und ichüchternen Anfangen bemerkbar macht und unfer Preisinftem nicht mit burchgangiger Entichiedenheit auf neuer, niedrigerer Bafis festgesest wird. Aber Ansatpuntie gur Preissentung find vorhanden. Das Fleisch ift in vielen babifchen Orten billiger geworden. In Emmendingen toftet das Kuhfleisch seit furzem nur noch 50 Pfennig. Preise regeln fich bekanntlich nach bem Gefet von Angebot und Rachfrage. Die Rachfrage nach Fleisch war seit langerer Zeit in großem Umfange gurudgegangen. Jeder Megger wird es bestätigen, daß ein gang großer Bevölferungsfreis als Kundschaft mehr und mehr ausblieb. Biele Menichen waren einfach nicht mehr imftande, das Fleisch auf ihre Speisefarte ju feten. Man fehrte notgebrungen ju ber (mas bie Effensansprude betrifft) primitiveren und beicheibenern Borfriegsfitte gurud, bei Kartoffel und Gemuje fein Genuge gu finden. Diefer verringerte Gleischfonsum, den die Metger umsatmäßig febr verfpurten, mußte ichließlich eine Gentung ber Fleischpreise bemirten. Rach ber Seite der Erzeuger hin mar die Breissentung nicht minder wichtig. Gin größerer Gleischverbrauch wirft fich gunftig fur den Bauern aus, beffen Schlachtvieh unabsetbar im Stalle fteht. Baldshut treibt in diefer Sinficht eine gang zielbewußte Preispolitit, um ben Biehzuchtern feines Begirts ju helfen. Die bortige Stadtgemeinde hat mit ben Metgern wegen einer Genfung ber Fleischpreise verhandelt. Sollten fich bie Metger ablehnend verhalten, dann wird Waldshut in eigener Regie Fleisch aushauen und fann damit nicht nur die Erwerbslofen ufw. billig verforgen, fondern auch ben Absatz des Schlachtviehs, bas bei ben Bauern im Stalle fieht, anfurbeln. In vielen Orten find bie Landwirte mit ben Meggern durch Sausichlachtungen und eigenen Fleischvertauf in einen bedauerlichen Breistampf geraten. In Buchen 3. B. vertauften einige Landwirte im Schlachthaus bas Ochjenfleisch zu 60 Pfennig, worauf den Meggern nichts anderes übrig blieb, als ihren Ladenpreis für Ochlenfleisch auf ben billigen Satz von 70 Pfennig festzusetzen.

Diese Art von Preisregulierung, bei der sich Bauern und Metzer als Kämpen gegenübertreten, ist natürlich auf die Dauer nicht das richtige. Ueberall auf dem Lande erwartet man, daß durch staat liche Masnahmen der Not gesteuert wird. Erst in diesen tonnte man bören, das lich die Ausahl der Koluche und Tagen tonnte man horen, bag fich bie Ungahl ber Gejuche und Rlagen bei der Badischen Landwirtschaftskammer in einem guvor faum gefannten Ausmage häufen. Diefe Tage vor Martini, bem 11. Rovember, find für ben Bauer eine fritische Zeit. Da heißt es, bares Gelb gusammenfriegen, um - wie es an Martini feit altersher Brauch ift - Die Binfen und Pachten gahlen gu tonnen. Am Raiserstuhl geht der Spruch: "Auf Allerheiligen und Allerfeelen folgt - Allerteufel". Die Forderungen nach Ermäßigungen ber Grundstudspacht find feit einigen Wochen mit allem Rachdrud erhoben worden. In Solghausen und Marlen bei Rehl ichloffenen Protestversammlungen ber Landwirte, Die von der Badischen Domänenverwaltung 30 Prozent Bachtermäßigung verlangen. Interessanterweise find Forderungen dieser Art in Unterbaden nicht ergebnissos geblieben: Wie wir unlängst berichten tonnten, hat die Gemeinde Rohrbach bei Eppingen die Bacht für gemeindeeigene Grundstude um 10 Prozent und die Gemeinde Schonau (Amt Beidelberg) ihre Pachtfage fogar um 25 Prozent gesenkt. Diese gute Ginficht mare auch in anderen Gemeinden munschenswert und dringlich, weil die gegenwärtigen Pachtfate teilweise ju einer Zeit festgeset murben, ju ber es ben Landwirten noch nicht fo bedauerlich ichlecht ging wie heute.

Aber auch die Gemeinden können, wie wir an dieser Stelle ichon oft festgestellt haben, nicht aus ihrer Saut fahren. Ihre Ginnahmen find durch saumige Zahler so sehr im Rudgang begriffen, daß sie einer Senkung ihrer Miets und Pachtzinsen am liebsten aus bem Wege gehen. Man fann es schließlich auch verstehen, wenn fie um Diefes Problem einen Bogen machen, wie die Kage um ben heißen Brei Aber ihre eigene Rot bleibt ja nicht unvergeffen. Innenminifter Maier hat gerade bieje Boche an ben Reichsfinangminifter einen freundschaftlichen Brief geichrieben und ihn bringend ersucht, die badifchen Gemeinden, benen die Mohlfahrtslaften faft ben Atem nehmen, in angemeffener Beise an bem Fonds von 80 Millionen gu beteiligen, ber durch die britte Rotverordnung des Reichsprafibenten gur Berfügung gestellt wirb. Der Pferbefuß biefes Schreibens bringt teine fensationelle Reuigkeit: Das Land Baden | ben Orte fühlen fich in ihrer zwerghaften Exifteng gang mohl und selbst ift zu Silfeleiftungen an seine notleidenden Gemeinden außer-

Run wird ja mit unverfennbarer Energie der Weg ber Berwaltungseinsparungen gegangen. Mit ben winzigen Gemeindchen, bie weniger als 500 Einwohner haben, foll aufgeräumt werben. Sie muffen sich mit größeren Rachbargemeinden "vermählen". Daß es sich dabei in den wenigsten Fällen um eine "Liebesheirat" handelt. haben die bisherigen Sondierungen, die die einzelnen Bezirksämter in Form von Bürgermeifterversammlungen gegenwärtig abhalten, don ertennen laffen. Beber im Linggau, noch im Segau. noch im Donaueschinger Bezirk hat man von den Gingemeindungsabsichten mit Barme Renntnis genommen. In einer in Mosbach abgehaltenen Aussprache über die Eingemeindung von Redarely, Redarburten und Ruftenbach tam es fogar zu einer so heftigen Auseinandersetzung, daß dem Gemeindevertreter von Redarels, der ziemlich ausfallend gegen Mosbach murbe, bas Wort entzogen werden mußte. Sogar die Polizei mußte des außergewöhnlich lebhaften Tones wegen mobil gemacht werben. Dieje criten Gehversuche zeigen ichon, daß bei den Gingemeindungen noch manche harte Ruß zu knaden sein wird. Biele der in Frage kommen-

find entichloffen, fich ihr Lebenslicht nicht ohne Gegenwehr ausblafen

Bahrend alles feiert, mahrend Betriebseinichrantungen und Stillegungen vorgenommen werben, melbet ein Berf einen außergewöhnlich guten Geschäftsgang: Das Bajaltwert Sobenftoffeln. In diesem Betrieb waren in letzter Zeit Arbeitstage von 10-13 Stunden an der Tagesordnung. Die Wegverbefferungen und die Rotstandsarbeiten in Reich und Land machen eine fo ftarte Rachfrage nach Schotter notwendig, daß nicht genug Bajalt gebrochen werden tann, Diefer flotte Geichäftsgang eines Betriebes im Segau follte nun gu fröhlichem Jubilieren veranlaffen. Aber die Tiide bes Objetts, die Ironie des Schidsals will es anders. Denn dieser Basalt wird aus dem Sobenftoffel gebrochen, einem ichonen Berg und Bahrzeichen bes Begaus - gegen die lebhaften Proteste ber für Naturichut eingestellten Kreife. "Der Sobenftoffel muß erhalten bleben", war die Losung biefer Proteste. Aber fie haben nichts genütt. So ereignet fich der paradore Vorgang, daß ein Werk, gegen den Willen der Seimatbevölkerung, blüht und gebeiht. Ein Beispiel für die Merkwürdigkeit unserer Zeit, die ihre Zeitgenoffen, mas fie auch tun mag, gründlich verstimmt.

Alte badische Städte.

Borfräge auf dem Waldshufer Seimalhurs.

Einer ber Sachverständigen für Beimatschutz und Dentmalpflege bes Landesvereins "Babische Heimat", Stadtoberbaurat Dr. Schlippe-Freiburg i. Br., bestritt den zweiten Bortragsnachmittag mit drei interessanten Themen, die auch eine große Jahl auswärtiger Teilnehmer angelodt hatten. Er begann den ersten Bortrag

"Mittelalterliche Städte in Baben"

mit einer Darftellung der Giedlungsformen. Den Anjang machte das in die Römerzeit zurückreichende Konstanz, das auf eine besonders stolze Geschichte und auf entsprechend bedeutende Kunstdenkmäler zurückdauen kann. Der Stadtplan ist bedingt durch die Lage der Stadt im Winkel zwischen Khein und Bodensee. Andere Städte haben eine burgartige, leicht zu verteidis gende Lage, sei es auf einem leicht zu befestigenden Höhenruden wie Engen im Hegau, sei es nach Art der Wasserburgen auf einer Insel, wie das aus einem Kloster inmitten des Rheins hervorges Insel, wie das aus einem Kloster inmitten des Kheins hervorges gangene Sädingen. Höhenlage der einen und Insellage der anderen Stadt vereinigt Breisach, durch Gunst und Bedeutung der geographischen Lage eine der stärtsten und umstrittensten Kestunsgen, wahrhaft der Schlüssel des alten Keiches. Den Gegensas zu diesen selber durgartigen Städten bilden sene Städte, die den Schuk darüberliegender Herrendurgen aufsuchten: Heides, die den Schuk darüberliegender Herrendurgen aufsuchten: Heide Stadt, eine Anlage von gesetmäßiger Regelmäßigteit am Fuße der Burg, die als Residenz der tunsksinnigen Wittelsbacher Psalzgrassen sahrhundertelang den Bürgern Schuk dann aber auch Anlaß zur Vernichtung der Stadt gab: Boxberg, eine Miniaturstadt unterhalb eines Bergschosses; Weinsheim heim entsprechend seiner sage an der Bergstraße als an der urs heim entsprechend feiner fage an ber Bergitrage als an ber uralten Handels- und Heerstraße und an der Gergstraße als un det ut-alten Handels- und Heerstraße und an der Einmündung zweier Täler in die Stene des Rieds von wesentlich größerer Bedeutung; schließlich Wertheim, eine Stadt in der charafteristischen Spornslage an der Mündung der Tauber in den Main. In ähnlicher Lalgabellage wie Wertheim, aber ohne den Schuk einer Burg, vielsmehr wie Sächingen wohl aus einer Klostersiedlung allmählich zur Stadt erwachsen, zeigt Gegen bach ein besonders gut erhaltenes und entzückendes Bild einer kunstreichen, malerischen, alten freien

Als besonders charafteristische Beispiele "gegründeter" Städte sind zu nennen das 1120 gegründete Freiburg im Breisgau, Billingen, sowie das hinsichtlich des Stadtgrundrisses und des Stattechts diesen beiden Zähringerstädten nachgebildete, von den Grafen von Uesenberg gegründete Rengingen; biese Städte find teine Gebilde, die ohne planvolle Absicht und ohne fünstlerische feine Gebilde, die die pintodie Adjagt und ohne fünftlerische Formvorstellung entstanden wären, es liegt ihnen vielmehr eine ganz bestimmte Vorstellung von der besten Form einer städtischen Siedlung zugrunde. Abweichungen vom Top entstanden lediglich durch Unregelmäßigseit des Terrains. Die Merkmale dieser Städte sind das durch die zwei Haupstraßen gebildete Straßenkreuz, von denen die nordsüdlich gerichtete, plagartig breite Hauptstraße als Marktplat dient, die Lage der Hauptstriche jum Straßennen, der annähernd einem Oval entsprechende Mauerkranz der Stadt und die Lage an einem Alug- ober Bafferlauf, von bem aus die gur Durch-fpullung ber Stragen bienenben "Bachle" abzweigen. Bu biefen regelmäßig angelegten Städten gehört auch das von den Habs-burgern um die Mitte des 13. Jahrhunderts gegründete Walds-hut, das in einem ostwestlich gestreckten Rechted drei annähernd parallele Straßenzüge ausweist, deren mittlerer als Markt plats-artig ausgeweitet und beiderseits von den Stadttoren eingerahmt Im alemannischen Gebiet steht das Saus nicht mit der Giebels, sondern mit der Trauffeite nach der Strafe gu; im fran: tischen Jagegen tehrt das Haus seine hochgiebelige Schmasseite der Strafe zu. Gegenüber den in Form, Farbe und Material eins heitlicheren und zurüchaltenderen alemannischen Strafenbildern

find die franklichen lebhafter und durch ben Materialwechfel von Fachwert und Bug farbiger. Der zweite Bortrag, nicht minder gludhaft auch in ber fprachlichen Gestaltung, behandelte die

"baroden Städtegrundungen in Baden".

Waren die Städtegründungen des Mittelalters aus fiskalischen, militärischen oder handelspolitischen Gründen zu erklären, wählten sie also entweder einen sesten oder verkehrstüchtigen Blak, so suchten Städtegrunder ber Barodzeit die Ebene und einen bequemen Plag, in dem die Stadtanlage fich regelmäßig ausdehnen tonnte, zumeist beherricht von einem mächtigen Schlof, benn in Baben find die baroden Städtegründungen burchweg Residenzitädte. Der "Zug in die Ebene" ist für den Wechsel von Baben Baben nach Rastatt, von Seidelberg nach Mannheim und von Durlach nach Karlsrnhe ebenso ausschlaggebend gewesen wie bas Streben aus der mauerumgürteten, enggewordenen, hügeligen Stadt des Mittelalters mit ihren oft licht- und luftlosen Suartierungen und Wohnungen hinaus in die neue Stadt mit wohlräumis gen Strafen und Blägen und gesunden Wohnungen. Das 1715 von gen Straßen und Plätzen und gesunden Wohnungen. Das 1715 von Markgraf Karl Wilhelm gegründete Karlsruhe bildet das Muster einer Stadtgründung des fürstlichen Absolutismus, in der die gestvolle Geometrie der barocken Stadtbaukunst beinahe zum Selbstzwed und somit zu einer doktrinären Spielerei wird, die lediglich in kleinem Rahmen erträglich ist. Lebensvoller als diese etwas doktrinäre Anlage ist die kurz vor 1700 von dem "Türken-louis" geschaffene Stadt und Residenz Kastatt, sier ist das rechtschieden kant die kant von kontrollen Stadt und Residenz Kastatt. edige Baublodichema vereinigt mit einem raditalen Straßenspitem, in dessen Blidpuntt das Schloß sich erhebt. Das rechtedige Straßenschema wird beherricht von einem Strafentreuz, nämlich der auf das Schloß zuführenden Hauptstraße und der platartig ausgebilde-ten Querachse mit Rathaus und Stadtlirche, Nicht als Stadtanlage, sondern vielmehr als Schloßtomplex mit dem gangen Drum und Dran einer fürstlichen Haushaltung der Baroczeit, also als Stadt im fleinen, ift noch Bruch al gu nennen. hier hat ber Fürst-bischof von Spener aus dem baulustigen Geschlecht der Schönborn ein Musterbeispiel einer winzigen Residenzstadt mit all ihren Rebengebäuden, Kasernements, Stallungen, Berwaltungsgebäuden usw. geschaffen. Die mittelalterlichen Plazbilder sind von der Geschichte gestaltet und umgestaltet, und daher voll Warme und Leben. Die Blage des Barod find wie aus einem Gug und daher abstrafter, fie find fühl und hell, weiträumig und gelagert.

Neben den wohlräumigen Plais und Strasenbildern verdient auch das Bürgerhaus der Barodstätte Beachtung. hier ist — ge-wiß nicht immer nach dem Wunsch der Bürger — mitunter durch den pedantischen Resell pedantischen Befehl des Landesherrn, meist aber aus einem leben-vollen Formgefühl heraus, das traditionelle klare und schlichte Burgerhaus gestaltet und als dienendes Glied in das Bild der Straße und der Stadt eingereiht. — Ein wichtiges Thema, das die Erhaltung der alten Kunstdenkmäler und das Daseinsrecht der neuen Kunst erörterte, behandelte Dr. Schlippe in einem dritten Bortrag über "Denkmalpflege", den wir demnächst im Feuisseton veröffentsichen lichen werden.

Auf der Straße überfallen.

Borgheim, 7. Nov. Am Freitag abend begaben fich vier Madden nach Geschäftsichluß nach Saufe. Außerhalb Dillftein, auf halbem Wege nach Büchen bronn, wo die Madchen wohnten, wurden sie von einem Mann angehalten, der ihnen eine brennende Taschenlampe entgegenhielt und rief: "Gelb heraus oder ich schieße! Er entrig einem Mädchen die Handtasche, in der sich ihr ganzer Wochenlohn besand, und slüchtete unerkannt. Die Genbarmerie fahndet eifrig nach dem Tater.

Deine Lebensverlicherung verfallen lassen?

Tue es nicht! Du wirst bestimmt an anderer Stelle so viel sparen können, um deinen Angehörigen in jedem Fall den Schutz deiner Lebensverlicherung

zu erhalten. Denn lie ist grade heutzutage doppelt nötig!

meunn / Tyinl / Tyvel Unterricht und Erzichung

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Doppelveranstaltung im Phonix=Stadion.

Die heute Sonntag nachmittag im Phonig-Stadion stattfindenden, für die Placierung in der Tabelle bedeutungsvollen Treffen der nachfolgenden vier Gegner, begegnen allfeits größtem Intereffe.

218. Karlsruhe - &C. Mühlburg.

Bu dem 11/2 Uhr stattfindenden Berbandsspiele der beiden alten Lofalrivalen ftellen bie beteiligten Bereine ihre gur Beit ftartften Mannichaften in nachfolgender Aufstellung ins Feld:

FC. Mühlburg: Loos A. Batichauer Gruber Mofer I Streder R. Batichauer Notter | Schwörer Minges I Schmidt III Schwerdle Schweidert Schmidt I Bogel I Fuds Mungenaft Dienert Schönmeier I Runich BiB .:

VC. Phonix — VC. Freiburg.

Unichließend um 3 Uhr findet ber mit größter Spannung er wartete Groftampf ber beiben Altmeifter ftatt. Beibe Bereine werben daher, um die zwei wichtigen Buntte auf ihr Konto zu bringen, in der stärtsten Besetzung antreten:

Simonis FC. Freiburg: Büra Graf Wendt Deschner Sed Berl Mandler Winkler Grilnemai Peters Schofer. Beifer Witt Mohr Eichsteller Schleicher Sornung Funt Wenzel Lorenzer FC. Phonix: Riedle

Ein Fußballfampi Banern-Rorditalien foll im Frühjahr 1932 in Münden und im Frühjahr 1933 in Mailand ober Bologna ausgetragen merben.

Münden 1860 tritt am 22. November im Rölner Stadion gu einem Freundschaftsspiel gegen ben Roln-Mulheimer Sportverein an.

Ameritas Amateurboger, die auf ihrer Europareise nur von der beutichen Mannichaft geschlagen wurden, flegten in Stod holm über bie schwedische Reprajentative mit 12:4 Buntten überlegen.

RADIO-APPARAT

DER DIE WELT EROBERT HAT

TELEFUNKEN 40W-Spezial

Europa-Empfänger mit Stationswähler

4 - Röhren - Schirmgitter - Netz-

empfänger ist jetzt dreifach

geschützt gegen Störungen.

Auf dem Stationswähler stellt

man die gewünschte Station

einfach ein nach der in jedem

Programmheft angegebenen

Frequenzzahl des Senders.

Preis mit Röhren: Mk. 270.-

Das Stutigarter Sechstagefeld.

Die zweite dieswinterliche 145-Stundenfahrt in Deutschland geht in der Stuttgarter Stadthalle vom 13. bis 19. November vonstatten. Unter ben 12 perpflichteten Mannichaften find allein jechs mit beutschen Fahrern, reine Ausländerpaare gibt es vier, während Bujdenhagen und Frankenstein mit Richli baw. Piet van Kempen gemischte Mannichaften bilden. Die Starterlifte hat falgendes Aussehen: Rausch hirtgen, Funda/Maczyniti, Ehmer/Krosicht, Altenburger Damm, Kilian/Bühfeld, Stupinsti/Martin Steger, Buichenhagen/Richi, Frankenstein/Pier v. Kempen, Charlier/Denenff, Beir Mouton, Ionani/Merlo und Bühler/Gilgen.

Kurze Sportnachrichten.

Im Kampf um ben hut'on-Potal in London hat fich helene Maner für die Schluftrunde qualifiziert. In der Borichluftrunde gewann die deutsche Olympiasiegerin ihre sämtlichen Gesechte.

Ex-Europameister Bierre Charles (Belgien), der im Titelfampf von hein Müller-Köln geschlagen wurde, bestegte jest in Bruffel ben argentinischen Negerborer Islas in ber achten Runde durch techniichen f. o.

Cilly Augem ichlug bei den argentinischen Meisterschaften Frau Rendtoff 6:0, 6:0, Frl. Rost siegte über Frl. Bacigaluppi 6:0, 6:2,

Das Endspiel um die Deutsche Mafferball-Meisterichaft foll zwischen hellas Magdeburg und Weigenfee 96 am Buftag in Berlin ausgetragen werben.

Die Bafferball-Meistermannichaft von Mafferfreunde Sannover hat eine Einladung nach Spanjen erhalten, fie joll im Gebruar in Barcelona an einem großen Turnier teilnehmen.

Boligei-Sportverein I und Tv. Jahn Offenburg I treffen fich heute Conntag jum fälligen Pflichtspiel ber Kreismeifter-flasse Gruppe IV. Beide Bereine stehen por Abschluß ber Borrunde (lettes Spiel) punktgleich, ohne Punktverluft, an der Spike der Tabelle. Das sonntägliche Spiel wird abso die Entscheidung in der Tabellenführung bringen. Da beide Mannschaften 3. 3t. in Bestsorm find, was auch die lettionntäglichen Siege über KIB. 1846 baw. Tgde. Offenburg beweisen, ift die Boraussetzung über ein höchst intereffantes Sandballipiel gegeben. Das Spiel findet auf bem Bolizeis Sportplat (beim Flugplat) ftatt. Beginn 3 Uhr nachmittags.

des Damenheims Friedrichskiff in Aarlsruhe, Otto-Sachs-Str. 2—4. Grfindl, Ansbild, ichulentl, Mädchen auf all, Gebieten d. danswei, (Kochen, Baden, Etnmachen, Servieren, Rähen, dandarbeiten, Buigeln und Baschen) in neum u. jechsmonatl, Aurien, horrbildungssichulunterr, in d. Anstalt, Aursbeg. 1. Jan., 1. April 1982. Mäß. Benfionsgeld. Aust. d. den Francenverein Karlsruhe, Zweigeverein, B. Bad, Francenvereins v. Noten Areus, Sefanienstr. 74 und Damenheim Friedrichskistt, Otto-Sachs-Str. 2—4. Karlsruhe, (A1058)

Anzeigen

habenin Unterricht und Erziehung

besten Erfolg

HOSICALOS Wer Sohn od Tocht, in Lehranst, od. Pens, in Deutschl, od. Ausld, unterbr. will, verl. kostenl, Nachweis u. Ausk, d. Verlagsanst, Rich, Neubauer, jetzt: Berlin-Schlachtensee, Waldemarstr. Nr. 73. Es werden nur gut geleitete und erprobte Institute nachgew. [A178/III

BAD SALZUFLEN

vierigrößter moderner Badeort Deutschlands) 24144a Dr. med. SPINDLERS LEHRANSTALT zur Aus-bildung ärztt. Sprechstunden - Gehilfinnen Kursgebühr monatl. 50 Mk., ohne besond. Schulvorbildung. Fordern Sie meinen austührl. illustr. Prospekt kostent. u. unverbindt. an!

Pädagogium Kaclscuhe -Gegründet 1907 Internat

Balschstraße 8 Externat Institut I. Ranges

Ausbildung von Sexta bis Abitur.

Aus unseren zahlreichen Anerkennungen: Rhöndorf a. Rh., den .

den Lehrstoff der Klassen UI u.OI in der kurzen Zeit von 10 Monaten durchzubringen. . . . und die Reifeprüffung als einer der Besten bestehen konnte, verdanke ich in erster Linie der vortrefflichen Unterrichtsmethode etc. etc.

In vorztiglicher Hochachtung: F. W., stud. chem.

Prospekt gratis. Elternberatung. Fernruf 3165. Eintritt jederzeit

Geschäftliche Mitteilungen.

Alle Re'nigungsmittel gleich zur dand! Der neue Periil-Afa-iMisandhalter ist wirklich eine idrale Löfung. Jede Frau wird diese prafice Renheit begrüßen. Die Backungen fallen nicht mehr um, der Insalt wird nicht auchr ieucht und die Hauptlache: die Henfelheler sind derzeit griffbereit am rächtgen Alas über dem Spülliein. Pix solchine Annehmlichkeit sind Wit. 1.70 wirklich nur eine kleine Ausgabe. In len Sausbaltungsgelchäften ist der prächtige Bandhalter zu haben.

haven Sie Stoff zu Unzug oder Mantel? Rader to hn: Angua 40 .4.; Mantel 35 .4. Eritt, Maharbeit und Sib. Angebote unter A3950 an die Badische Bresse

Patente, Neuheiten

aller Art für Frantreich gefucht, aute Gachen. Angebote unter 23897



AUTO-GARAGEN in mod. Bauweise aus Wellblech, Stahl, Beton Stahltore

Haufgesuche

Wellbledgarage

Ellerne Fahrraditänd. Wolf Netter & Jacobi - Werke Bühl in Baden.

Verschiedenes

Schneiderin

dem daufe bei billicht. Berrechmung. (Seit. Au-gebote unt F. W 872 an die Kadijde Presse Filiaie Werderplas.

Tafelbestecke mur erfite Marfen, Statafoge an Dieniten. B. Müller, Karlsrube, Kaileritraße Nr. 207, Kaifertraße Dr. 207,

Gut. Bohnenkaffee frijd geröftet, 2.50 .# per Pfund portofret. Probepädchen 3 Pfd. 7.50 Mt. Plachnahme. M. W. Kretschmer & Co.

Raffeegrofihandlung, Alfona (Efbe) 7. (26403) Schlauf-Kur, Beitrahl. billigit. (1857198) Atademicitt. 55, II., Sauntwit.

Grane Haare! Richt farben! Rustunft gern toftent, J. Beihge, Salle a. S. Forsterftrafte 47.

ofort befreit wird. Alter ind Geschiecht angeben. Dr. med. Eisenbach, Munchen 30
Dachauerstraße 15

Auskunft umsonst wie

Kadio n. Gegenarbeit gefucht, Malermitr. & Budner,

Bücherschrank

Raufgefud).

Wir laden Sie hiermit zur zwang-

einige unserer Hauptpreislagen Bei kleiner Anzahlung legen wir gerne jedes gewünschte Stück bis Weihnachten zurück, um Ihnen unsere vorteilhaften Eröffnungspreise zu sichern.

losen Besichtigung höfl, ein und

nennen Ihnen nebenstehend

Chaiselongues

beste Werkstattarbeit Mk. 23.50 29.50 34.50 48.00

Stellengesuche

Ja. Raufmann

Mk. 1000.-

Eintage Beidaistiaung, aug, Meife-tätigfeit, Gefl. Off.

unt, B3951 a. d. Bad. Preffe.

Rontinierter

Veri.=Fachmann

n den besten Jahren nit erfolgreich. Eatig

mit verblüffend niederen Einführungsp

170/240 1875 2350 200/300 2750 3150 6800 9500 250/350

Bellvorlagen Bouclé 2.50 3.45 Wollplusch 4.90 7.90 Bodenläuler 70—150 cm breit 1.75 2.45 3.75 4.75 5.25 TISCH- und Diwandecken in reichster Auswahl



stelle sum

Servieren.

Die Babifde Breffe.

Größte moderne Auswahl

Porzellane, Kristalle, Keramiken

Geschenk- und Haushaltartikel

stets günstigere Sonder-Angebote als wie bei Ausverkäufen

Gdnellwaage

aut erb., geg, bar 3u fauf, gefucht, Dif. unt, te 346 an d. Bad. Pr.

Braun bol., gut erb. Edreibtisch, womöglich Dipl., von Privat 3u Ainbertojes Ebevaar Tiel, von Privat 311 an lauf, gelucht. Ang. nimmt Aind in Pilege fand, gelucht. Off, mit mit Preis u. F.W.830 In erfr. u. F.W.824 Breisang. unt. T3837 an die Badische Presentat.

Höchstpreise geir. Rleiber, Schube Martgrafenstraße 19.

nußb. pol., mitel. Gr gebote nach Portfir. 11, II., erbeten.

Biedermelermöbel mar b. Brivat, Tiid Schrank, Bitrine etc Angeb. unt. & 24634 an die Bad. Presse.

Meister, perf in allen Arbeiten, fucht bast. Stelle pber als Geschäftsfibrer.

Angebote u. R24687n an bie Bab. Breffe, Mod. Radiogerat u taufen gefucht. Ang m. Preisang. n. F12105 an B. Preife. Uuto-Mechaniker Gut erh, gebr., weiß. Herd

verb., sucht Arbeit al welch. Art. Auso rei-nigen u. burchschmier 3 Wart. Offerien unt D.D 14584 an die Bab Breffe Bli, Sauptpoft,

in fanfen gesucht. Angeb. m. Preisang u. S.V.14609 an Bad Presse Fil. Hamptvost. Tüchtig. Ronditor n allen vorkomm. Ar seiten firm, besonders n der Serstellung fi Fratigen perfekt, such

neiste a. prima Zeug-nisse und Referenzen, Zeellung ver josort di ipäter. Gest. Offerten unter d. M. 14597 an die Bad. Presse Fil. Dauptpost. Männlich

Weiblich

19jähr. Mädchen m. bob. Schulbilbung jucht Stellung auf Burg gegen Abschluß Lebensverf. b. Baters. Offerten unt. Massas

an Die Bab. Breffe. Tüchtiges Büfelffräulein

gewandt in umfichtig, jucht fich 3, 15, Nov. od. 1, Dez, zu veränd. Offert, an B. Bucher, Meiningen (Thuring.)

nit ersolgreich. Tätiacett im Junen- und
Ausendienst, v. masclloi, Kuf u. grundiol.
chrk., Ebaratter, sincht
Kosition dei nur erkt.
alle Sparten führenden Gesellschaft als
fleisbeamter f. Mittelbaden od, General
Agent i. Karlsruhe u.
Besirt, mögl. m. Bestand. Difert, unter
de 18605 an b. Bad.
Kresie, dil. Saupto. Tückt., fol. Fräulein, 21 Jahre alt, jucht ber ofort ober später

Servierstelle

Tages-Cafe bevorzugt. Zeugnisse vorbanden. Angedote unt. 23760 an die Bad. Presse.

dictig n. verfett, emstalfen gelicht für Gasherd. 2flam., mit Gitarre od. Laute Servenfrisent Aleinwagen. Wase 4.5 Tich zu kaufen gel gut faut gel gut gut gelichten gel gut gut gelichten gel gut gelichten gel gut gerechmung. Eine Lu die Machen gel gut gelichten gellen gel gut gelichten gelic bewandert im Saus- uiffen, balt, fucht Stelle als Servieren Haustochter

in defflicher Familie, ep. fleine Bergiftung. Ang. 11. iv. 98. 885 a B. Br. dif. Berberp! (macht a. Sausarbeit), suit 15. Rov. (24577) Berta Ginther, Mannheim, Seden-heimerlandftr, 1, III. THE PERSON NAMED IN COLUMN Beriekte Rodin

Fräulein, 24 3., fucht bie Sausarbeit fiber-ninnit, juch Stelle, bier ober austvärts. per 15. November. vengn, bordd, Off. u. Angebote unt. G390. 3929 an d. Bad. Br. an die Bad. Press.

Die Stellensuchenden

bitten wir dringend ihren Bewerbungen keine Original-Zeugnisse. sondern nur Zeugnisabschriften usw. beizufügen. In manchen Fällen sind uns die Auftraggeber von Chiffre-Anzeigen unbekannt. so daß wir dann zur Wiedererlangung verlorener Unterlagen nichts tun können.

Zeugnis- und ähnliche Abschrif. ten, Lichtbilder usw. müssen stets auf der Rückseite die vollständige Adresse des Bewerbers tragen. Ferner ist darauf zu achten, daß auch in den Bewerbungsschreiben selbst die genaue Adresse u. die Chiffre angegeben wird. Nur bei Beachtung dieser Anregung können die Stellen-suchenden auf Rücksendung suchenden thres Eigentums rechnen.

kaufen Sie am billigsten

DIE ALTESTE ERFAHRUNG - DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

kurs-Ausverkauf!

Reichhaltiges, erstklassiges Warenlager in

Damen-Konfektion

Beginnend am Montag, den 9. November 1931

unterstelle ich das gesamte Waren-Lager der Firma

E. Jacoby, Baden-Baden, Sofienstr. 14

zu sehr günstigen Preisen dem Ausverkauf.

Pelzen, Stoffen etc.

Der Konkursverwalter

Kürschner Neumann Erbprinzenstr. 3, am Rondellplatz. — Auch gegen Tellzahlung

merden rafch und preiswert angefertigt in der Druderei f. Thiergarten (Babiiche Breffe).

Drucka: beiten

Bettnässen Ladentheke jowie

Sut erhaltene Sobelbant au taufen gefucht, frebe, Dreifamitt.

Junge Tame, naturt.
u. unift., fucht gleiche ganzes Schlafzim, u.
aanzes Schlafzim, u.
şlickenbüleft v. Priv.
u taufen gelucht, Ans
geb. unter I 3940 an
die Ead. Prese.

Radio

Berren-Monfettion Weihnachts-Aushilfe ucht I. Berkanfer

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Wieviel Persil nehme ich?





Priries dir now allum nin: wift zir worming derof no prin!



Chief 3 finns Morfast graft munu vin Parfil - Porkat!



Topo anginbing ift Parfil. Folow Zinjorly if zinoial.



Prints cann ziminff vinuer Vainas Enfals finnazorfl.



Insferlb Trius Rugal fai: Cimmozorfl granilt divil doni!



Dorf buforlen Huto im Orign: port burnisht mern din Leringu!



füll den Enpul girt forlb woll. grand for main morn warpfor full.

Auf 3 Eimer Wasser- 1 Paket Auf 6 Eimer Wasser-2 Pakete.

For iff nine fine collament, din Ruspil-Bertrat. august, din für dninne Engal gerßt . wann die ogwoten Mirfeln forst!



Kin weref Som Profil Topkom. withfa mem billing and brown!

Persil bleibt Pers

Siemens 35

Der Europa-Empfänger mit doppelter Entdämpfung und beleuchteter Riesenskala. Preis einschl. Röhren: für Wechselstrom RM 216,-

für Gleichstrom RM 235,-

Außer diesem Gerät führen wir weitere Empfänger sowie Laut-sprecher für jeden Bedarf und jeden Geschmack.

Vorführung in Fachgeschäften

Riesenskala macht den Impfang leicht

Kapitalanlage

bietet Ihnen die Anlegung Ihrer Gelber in Feingoldbupothefen, Ginfitge Verginfa. Roftenloier Nachweis von Geldsuchenden.

Landesbank für Haus- und Grundbesitz

Rarlsruhe Amalienftr. 91. am Mühlburger Tor.

Unkündbare

Stuttgart, Landesdirektion für Baden

Seriöse Bezirksvertreter gesucht!

Hilf Dir selber!

Wie verringere ich meine Schulden? Wie entlaste ich mich vor hohen Hypotheten und Bank-Zinsen? Wie kann ich mir Betriebskapital

Die .. SPARSI" sagt es Dir

Wo erhalte ich Kapital ohne hoh Unkosten? Wo brauche ich nach

Bei der "SPARSI"

Gemeinn. Spärgenossenschaft Singen a. H.

Vertrauensleute an allen Orten gesucht! Auskunft erteilt Generalvertretung

Paul Moes, Donaueschingen, Wasserstraße.

Kapitalien

1000 RM.

bon Beamben geg. Si Gerhelt u. bode Ber gutung war v. Zelbhi geber bei Diskret. gel Micksabla, nach Ber-einbarg. Angeb. unter 83920 an d. Bad, Pr.

Barkredit

Ginfauf von Waren A Art hier a. Phaye, hine Borfo't. Schriftl. infragen erbeien:

Amfragen erbeien: * Eduh, Karlftrafe 115

Welche allein-

stehende Dame

ift bereit, alleinfteten-

ist dereit, alleinseiensben herr mit darem Gelde als iaig. Tells haber edil, sur Erandumo eines Geichifes zu sich aufzunehnen. Angeb. unt. HW.831 an die Badricke Press

Filiale Werderplat.

hypotheten-

Kapital

mit 30% Beleihg, unt, günstig. Bedingung, in Abschlift ein, Neinen Bersicherung au vergeben. Offerten unt. K12109 an Bad. Br.

Suche 250 M

auf einige Monate ge-gen gute Sicherheit, wenn mögl. b. Gelbst-neber. Angebote unter

M3931 an d. Bad. Pr.

Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

Oeffentliche D.H.V.-Kundgebung

am Dienstag, den 10. November, im Saale des Künstlerhauses, Karlstraße 44. Eingang Soflenstraße.

Sozialreaktion, Soziale Botschaft, Sozialpolitik.

Der D.H.V. zur gegenwärtigen Lage der Arbeitnehmerschaft. Redner: Gauvorsteher Ed. Menth M. d. L., Mannheim. Beginn 20.30 Uhr. Eintritt frei! Stuhlreihen! Die gesamte Oeffentlichkeit ist zu dieser sozialpolitischen Kund-gebung herzlichst eingeladen. [11990]

Ortsgruppe Karlsruhe im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband.

Stadtgarten-Restaurant

Mittagessen à 2 .- . R. Tomaten-Rahmsuppe mit Einlage Junge Ulmer Mastgans

gebraten Salat - Apfelmus Ananas Georgette

Mittagessen à 3 .- .M. Tomaten-Rahmsuppe mit Elinlage Heilbutte m. Caperntunke Kartoffeln Junge Ulmer Mastgans gebraten Salat — Apfelmus

Salat — Apfelmus Ananas Georgette Reichhaltige Abendkarte / Bestgepflegte Weine / Moninger Export / Kaffee / Eigene Konditorei / Konzert.



Landestheater Sonntag, 8, November Nachmittaas

2. Borftellg, ber Son-bermiete für Huswart. Undine

Ramautifide Zauberoper von Lorging.
Dirigent: Schwarz.
Regie: Brufcha.
Ritmirkenbe:
Land. Haberborn,
Reich-Britd. Docksach,
Riefer. Löfer, Lentiwig, Schoepflin, Schufier, Schwitt.
Aufaug 15 15 Uhr.
Ende 18 Uhr.
Breife 0.30—3.50 Mt.

Abends

* O 7. Th. -6semeinbe 1—100 Tiefland

Musiforama bon d'Albert.
Dirigent: Edwarz.
Obielletinng: Brutda.
Mimbrienbe:
Blant, Fanz, Habad,
Größinger, Hobad,
Niefer, Löber, Labbing
a. Gi. Etract.
Anfang 19,30 Uhr.
Ende vegen 22 Uhr.

Ende cenen 22 Uhr. Breife E (1.00 -6.30 Mt.)



Sountag, ben & Nov. * Im Städtisch Konzerthaus Frauen haben

das gern Schwart-Operette von Balter Kollo, Dirtgent: Gern, Regie: Hers, Ministende: Genter, Jaur, Rabe macher, Gelberlich, Gei

ng, Ovfer, Brand, Ernst, Aloevie, R. Wilker, Ansang 19.30 Uhr. Ende nach 21.30 Uhr. 1. Parfett 2.60 Det.

Machmittags 4 Uhr Abends 8 Uhr

Neue

Museum HEUTE Sonntag abend im Roten Saal Gesellschafts-

CAFÉ

TANZ (neua Tanzkapelle)

Im unteren Lokal DOLEZEL

Heißmangeln

rung, liefert bei geringem Breis u. bequem, Jadhung Apvaratedau Bith. Sagiptel, Ludwigsdurg. Bertreter: L. Schenkel, Karlsruhe, Rudolfitraße 4. Ebendafelbst bistige

trockenöfen.

Heute 3.30 und 8 Uhr:

Gastspiel

der beliebten und bekannten Kölner Komiker

mit ihrer Lachbühne. Zum ersten Mal:

Ein lustiges Stück aus der Jetztzeit in 3 Akten. Sie kommen aus dem Lachen nicht mehr heraus!

Das Publikum tobt vor Vergnügen! Billige Eintrittspreise: Mittags 50 Pfg. bis Mk. 1.— Abends 50 Pfg. bis Mk. 2.50

Lassen Sie sich dieses hervorragende u. billige Vergnügen nicht entgehen!

Morgen Montag 9, Nov. 20 Uhr

Alfred Hoehn

Martha Weill-Wagener auf 2 Flügeln Karten bei Bielefeld a. Marktplatz u. b.

Kurt Neufeldt Waldstr. 81

Kunstlerhaus Dienstag, 17. Nov. 20 Uhr Gesamt-Gastspiel Dr. Erich Fischer's Hauskomödien

Ein Musikerschicksal

aus der Goethezeit von Erich Fischer. Karten zu 4.-, 3.-, 2.- u. 1.- bei Bielefeld am Marktpl. u. bei

Kurt Neufeldt Waldstr. 81 Eintracht |

Donnerslag, 19. Nov. 20 Uhr 2. Kammermusik-Abend

Verdi: Streichquartett e-moll

Mozart: Klarinetten-Quintett Schubert: Der Tod u. das Mädchen Karten zu 5.50, 4.40, 3.30 u. 2.20 (für Stud 1.65) einschl. Steuer: Wahl-Abonnements auf 4 Konzerte (Rosé, Kolisch, Guarneri, Gewandhaus oder Wendling) zu 16.50, 13.20, 11.— und 7.70 (Studerende 5.50) bel (11595)

Kurt Neufeldt Waldstraße 81

samstag, den 14. November 8 1/4 Uhr: im Handelskammersaal Karlstr. 10

Vortrag mit Lichtbildern von Dr. med. Suchantke vom Klinisch-therapentischen Institut Arlesheim, Der Krebs als

Zeitkrankheit Neue Wege zu seiner

Vorbeugung und Heilung Unkostenbeitrag 1.— Mk. d. Sektion am Goetheanum

Zum ersten Mal in der Geschichte des Films gelang es einer Expedition, mit der Tonfilmkamera in den Afrikanischen Urwald einzudringen und mit



ein Meisterwerk zu schaffen, das seines gleichen sucht-Beachten Sie die weiteren Ankündigungen in diesem Blatt.

Einladung



Dr. Fahrenberg über die Rollfilm-Spiegelreflex-Kamera

4×4

Montag, 9. November 1931 201/4 Uhr im "Friedrichshof", Karl-Friedrichstraße 28 Freier Eintritt

KAFFEE

WESTENS

MARRET . TANZ

Alles tobi

vor Lachen bel der Dichterschlach

Stein/Rentmeister

Heute 16.00 Uhr

Nachmitt.-Vorstellg.

bei vollem Programm

Friedrichshof

heute ab 6 Uhr wieder

Janz

Auto

an Gelbitfabrer? Angebote mit Preis und Bebing unter R 3935 an die Sad. Press.

Beteiligung ober Bacht von Forellenwasser mögl, nicht sib. 30 km von Karlbrube eni-fernt, ge'n cht. Ihm Abressenangabe n. B12114 an die Bad. Bresse wird gebeten.

Brennholz

Cid. n. Horlen gem., ofenfertig, frei Haus ber Zentner 1.50.K, b. 10 Bir, u. mehr Preis nach Uebereimfunft * I. Mattern, Maximi-llansan, Telefon 19.

Immobilien

Café-Weinstube

eigene Werkstatt-Arbeit

alle Arten Füllungen

Seegras mit Keil 26 .- 21 .- 17.50

Polsterwolle 35.- 29.- 22.-

Kapok ... 63.- 58.- 55.- 42.-

Haar von Mk. 89. an

Schlaraffia Ia. Verarbeitung 58. an

Betten-Buchdahl

Karlsruhe

Kalsersir, 164, an der Post,

Haus Gine fichere und vorteilhafte

> HAUS im Weiherfeld

die Badische Presse Fisiale Hauptpost.

Unwesen

mit Volltonsession, mit Hintergebaude für Werfsatt u. Lager, st. Einfadt, Käde Kappunsten für 16 000 M, det 5000 M urrestrade, sof. du bef. Areis 15 000 M. Volltonsession volltonsession

In allerbest. Geschäfts. age Mühlburg ift ein Geidältshaus Wagazin, f. jed eidäftsameig geei giinstig su verlaufen. Georg Fleischmann, R. D. M. Augustastr. L. 2724

SIEMENS

Neubau mit Doppelvohnunger u. guter Rendise, sof bet bober Anzahlg, zi laufen gefucht. Angeb. mit außerstem Preis, Wieseingang u. Befa-fung b. Eigenfamern grbeien unter V 11792 an die Bad. Presse.

Neubau

mit Laden, sowie 3 u, 4 3.-Boding. Aftödig, in sehr guter Lage preiswert, b. 10000, Unzall, su verfansen, Ungebote unt. Li1760 an die Bad. Bresse.

Wohnhaus

(Borort Karlsrube) 2½-Stod, 3 Bohng., 3 u. 4 3im., preism, verf. Geringe Ansahl, 5vv. gerge, Günfi, 2:ed, Off. u. S. E. 14612 a, Bad. Pr. Vil. Hauvip.

Gut rent. mod. ×3 ober 4 Zimmer Etagenhaus n West- od. Südwest-tadt gesucht. Preis 30 000 bis 40 000 RM.

Angebote unt. 63946 an die Bab. Preffe. Rapitalanlage!

mit 2 u. 3 3. Bob-nungen, febr rentabel. bei 8000 M Ang, su verkaufen. Angeb. u. D11753 an Bad Pr.

umftandehalb. gimftig abzugeben. Offerten u &.R.14577/G11778 ar

21/2 stöckiges

Darlehen 400 000 RM KURZ

2000 M womöglich v. Selbstg. n. gute Sicherbelt, Lin-gebote unter 8 11794a nn die Bad. Presse.

5000 Mark

unf sidere 1. Supother, Angebote unt. F3945 in die Bad. Presse. aum Bau oder Kauf von Bohn- n. Geschäfts häusern, sowie Ablösung von hochverzinslich dopotheken. Zum Beisviel für 8000.— W Darlehen zahlen Sie in 19 Jahren insgesam 9367 M aurück und die Schuld in getilgt 2000 Mark febr autem Zinst Schwäbische Bauspar- u. Entschuldungs-Ges-

Offerten unt, 9121 in bie Bab. Breffe. Karlsruhe, Kaiserstraße 116, Tel. 2888. Teilhaber(in)

wirb mit 200—300 Mt. Einlage für ein sehn geminubring. Unter-uehmen sofort gesucht, gegen gute Siderheit.

Etloffert, u. L21688an die Bab. Breffe.

Versteigerunge

Zwangs-

pital ohne hohe auche ich nach keine Zinsen

PARSI*
Ischaft singen a. H. allen
emeralvertretung naueschingen, trabe.

25 000 ANN. 1.
7000 ANN. 1.
70

Amtliche Anzeigen

Offentliche Zahlungserinnerung

Es find zu entrichten:
10. November 1931 Nonatliche Borauszahflung der Umfasstener
für Jabresuniabe über
20 000.— M.

16. November 1931 Borauszahlung der Bermögenstener; desgl. der
Einformenstener der
Landwirte.
Nicht rechtzeitige Zahlung dat die Bestfetung von Berzugszuschlägen mit 5 v. S.
für ieden angesangenen is Monat aur Holge.
Bei bargeldloser Zahlung die Angabe der
Steuernummer nicht vergesten.
Karlsrube, den 7. Kovember 1931.

Karlsrube, den 7. Kovember 1981. Finansämier Karlsruhe-Siadt und Rand. Durlach und Eitlingen. (11978)

Bad. Lichtspiele KONZERTHAUS Berlobungskartenwert angefertigt in der fita zu verlaufen. Ausfunft erteiti (24582a Heute nur 16 Uhr: ROSE DES SUDENS Druderei F. Thiergarien (Badische Presse). Liegenschaftsverwertungen, Bruderei F. Thiergarien (Badische Presse). Lörrach, Baumgarinersit. 17, Fernipr. 2890

Stadion Durlach

Jeden Sonntag KONZERT Kein Preisaufschlag!

Jazzkapelle

Studien- und Ferienreisen

auf großen Luxusdampfern

Besondere Ermäßigungen Schüler- und Studentengruppen Nähere Auskunft und Prospekte durch:

Verkehrsverein e. V., Passage-Abteilung. Kaiserstraße 159, Ecke Ritterstraße, KARLSRUHE Baden. Telefon 1420.

Bäderei, Conditoret ebil. feer. Laden, iof. 311 pacht, gei. Off. unt. h.L.14571 an die Bad. Presse Fil. Sauptpost. Echaus mit Laben, seuerfr., in gr. Land-ort bei Karlsrube, bon Gigentümer zu 18 000 Sigentilmer zu 18 000 M, bei 6500.M Anzabi, zu verff. Offert, unter W 3918 an d. Bd. Br.

Meßgerei ju verk. evtl. 3u ver-taufden Angeb. unt. G11800 an B. Presse.

Frifeurgefchaft Näbe Daupwoft, fom-plette Einrichung, ju verm. ob. ju verkauf. Nab. Mintel, Douglas. ftr. 18, III., Tel. 6188 (P\$7195)

Bäckerei zu berk. evil. zu tausch. geg. K. Geschäftshaus. Angebose unt. B12101 an die Lad. Presse.

Frifeurgeschäft in Karlsruhe, alt eingeführt, in gut. Lage, mit Wohnung, sehr die Sidendstr. u. Beierdreitsw. 311 berfansen. Angebote unt. 68526 an die Bad. Bresse.

After od. Karten karlst od. Umgebung au fauf, gefucht. Anst. Amgebote unter Y 3919 an die Bad. Bresse.

3weifamilien-Haus

für 2—3 Fam. vom Eigentitmer in fant, gef. Ungebote unter DD 1460t an d. Bad. Preffe, fell, Saustpost.

Obitbaum-Garten

gu verkausen, schönes Sebäude in der West-ladtlage, Angeb, unt. W11793a an d. Bd. Pr.

Basel

Bau-Geschäft

Literarische Amschau.

Die Calfache einer Menfcheitstataftrophe ist gegeben. Umfang und Urjachen aber werden verschieden beurteilt. Sie kann vorüberstische jein, sie braucht sich anderzeits nur auf die europa-amerikantische Rultur zu erstrecken: die Menschheitsgeschichte, obwohl wesenterlich tragsich, könnte gleichwohl erst an ihrem Anfang stehen. (Keyser-ling) Oswald Spenaler : Der Mensch und die Technik

High Schmidter fields file om Cript, Scriftfeitiesfolde, Depinisms bei Prefect Leichildt beginnt form set in the Schmidter bei Bernelling School-flower Schmidter bei Depinism Signature. Schmidter bei Depinism Signature. Schwing Structure. Schwing Structure in Depinism Signature. Schwing Structure in Depinism Structure. Schwing Structure in Depinism Structure. Schwing Structure in Depinism Structure. Schwing Structure in Schwing Schwing Structure in Schwing Structure in Schwing Structure. Schwing Structure in Schwing Structure in Schwing Structure in Schwing Structure. Schwing Structure in Schwing Structure in

Theodor Clorm Bena Wies und anderes, 2. Auflage 1931. Zweiskarbige Eindandseichung von A. M. Schwindt. Berlag Dr. Karl Moninger, Karlsruße, Stephantenfiraße 35. Theodor Storm ift uns wahilich lein Undelannter, so daß einem Könden seiner Novellen, wie es der Verlag Dr. Karl Roninger, Karlsruße munnege schon in D. veränderter Auflage der Destenslichkeit übersgeben kann, keine Emplehhung mit auf den Ausg gegeben werden draucht. Ein seinentweinen am Ennpfindungen, eine unvergleich-

lich schlie Sprache und eine erstannliche Beobachkungsgabe zeichnen auch die dichten der Abie vorliegenden drei Kovellen aus. "Le na Alie es" ein ländliches Ergüslertalent, wird mit ther ganzen Umgebung vor uns lebendig und mit ihr ein Stüd der guten alten Zeit. — Durchaus anseren Character trägt "F os si h un a", ein kleines Reisterftück in seise ner Art, doss in seiner Empfindungstiese nicht ohne karken Etidzuck unt uns bleibt. — "Ei ner Art ein er Maskall. In die eine karken Etidzuck gut gelungenen Ausmahl. In dieser Rovelle, die isteigens wie die beiden erwähnten bis hente nur selten einzeln verössenst wie die beiden erwähnten bis hente nur selten einzeln verössenst wieder. Abs die feiden gegindet der Keignation wieder. Unger sich trok dieser Zeit einen gefunden Sinn für Kachirliches und Ungekünfteltes bewahrt hat, wird das äußerst geschnachen Reiniek.

Will Beiper : Das harfe Geschlecht.

Dietzu nun ilt lobend hervorzuheben, daß lich Besper im hervorsunger angendem Maße politiv verbält; er lehnt den weichen Kelatrvismus eber o ab, wie den (ach o schalter) pelfinnismus, und des eber o ab, wie den (ach o schalter) pelfinnismus, und der fernat schalter wie den (ach o schalter) pelfinnismus, und der fernat schalter weither Noman und er kroblenatit gegenwörtiger deutschafter Romansteren vor allem aber Problematit gegenwörtiger deutsche Romansteren und gegenwörtiger deutsche Romansteren und gegenwörtiger deutsche Romansteren und gegenwörtige begigt und delenfalls auch mit der Uederwindung dieser Etepsis Begigt und allenfalls auch mit der Uederwindung dieser Etepsis bezährt. Des gant und gar nächt sehrift, so gerein an der volle der Wigtrauen ermangelt der Teptische ist wind allenfalls auch mit der Verlächen. Abs harte Beschehrt, gegenwörtige Wersichen: und nunfreiben er Beschniffers in men der Seben anpaden solle oder nicht. Indocen es gibt im Gleichines eine hecht eindeutsige werdenfehre Beschen gegent und gegenwörtige Wersichen Beschen muß.

Die weltanischen im Raume diese Romanes, sonden und großer Lotenisch war, auf dem Werst, den Bereich, das den muß, soll er nicht schäftung ind Strume gehen; diese schäftige und gegen was geger erst recht au dere wose gegen eine biese erhöben des Bereich das geben der Bereich den muß, soll er nicht schäftung und großes geschen wuß. Bereich der en bereich der nicht sunderen dere Beichen und großes gegen der Bürten der Bereich dere Bereich dere Bereich dere Bereich bas gegen eine Bereich aus gusten dere Bereich der Bereich dere Bereich der Bereich dere Bereich dere Bereich dere Bereich der Bereich dere Berei

Mkumo Seirmak

Wochenschrift der " Badischen Presse". Sonntag, den 8. Rovember 1931

Und felbst im Sterben ift fie groß; Co fosummert fie in fegten Karl Günther Schmidt : Rovembernebel.

ihm ist's wie ein stummes Beugen, alt und milde rust die Welt. Der Rebel wieder Wald und Feld, Bor ihm muß alles sich verneigen, Bor ihm ist's wie ein stummes Beu Und alt und milbe ruht die Welt.

Run hillt mit feinem ernften Schweigen

Läßt nicht vor nahem Tod sich trügen, Und sie enthüllt sich nacht und bloß. Sie läht fich an fich felbft geniigen,

Volksbräuche am Marfinstag.

wie schon in frühester Zeit die schwedischen Runenkalender, so bestichnen nach heute die Titoler Bauernkalender den St. Martinistag mit einer Gans oder einem Gänsebraten.

Gar manches Loblied auf die Martinsgans feunt die mittels alterliche Poelie, und von den fahrenden Schülern und den Landstingen gewürdigt worden – durch unaushörliches Gänsestehlen und Gänseschlachten.

Daß es im Zeichen der Martinsgans niemals gedämpst herging, daß vielmehr Gesang, Tang und wohlen Nartinininne zu ihren vollen Rechten famen, das keilen die verschiedenen Uederlieferungen mit, die sämtlich nicht zu knapp von dem vielen "Singen und Hofeienen in St. Martens Ehr" sprechen.

Wenn St. Martin burch Diffelborf reitet.

Geit altersfer seiert man am Niederrhein das Fest des Martinsabends am 10. Rovender, das Gedenken an den mildtätigen
Et. Martin, der 216 in Ungarn geboren, Bischof von Tours wurde,
nud im Sahre 400 in Politers starb. Er war ein Freund der Kinder und der Allen. Politers starb. Er war ein Freund der einem Pierd styden, seinen Mantel mit dem Schwerte durchteilt, um eine Kiede ihrem Bettser zu reichen. Zu den aus heitmische Jeten ibernommenen Gebrüngen, im Spässebst zu Ehren Rotans dreubenseuer, Erntedonsfeuer abzudrenten, sette Gänse und keine Ruchen aus Buchweitzennehl zu derschenen, sette Gänse und keine Kuchen aus Buchweitzennehl zu derschenen, sette bein gest durch eine Stiffe einem Bettser abzuhrenzuen, sette Gänse und keine Kuchen aus Buchweitzennehl zu derschenen, gest hurch eine Gitte des Martinsabends: Das Herruntungen von funstvoll aurecht-ist geschiedernen erletzte. Erhälten hat sich bei heutige Zeit durch eine Gitte des Martinsabends: Das Heitern, den Kindern Nüsse und gehen knitzbissen Känfelfigen zu sieber Arauch, den Vartins-abend mit einem Gänsessen zu sieber Arauch, den Varapfen" auf den Zu keiner Elad werden, wenn sie ein Alfelmes Gebet ausschaft, und im Jehr zu geben. Under Kinder wer der der den Arauffen, wie den Tisch zu erganisteren, wie in Dischorf, sin den Austrinsfelt is zu organisteren, wie in Dischorf, sin den Lischäungen erhälten. Kinder sauber Martinsfeuer auf den Lischäungen erhälten. Kinder sauber Kartinsfeuer auf den Lischäungen erhälten. Kinder sauber Kartinsfeuer auf den Lischäungen erhälten Als Düngemittel in die Weinfandinitag wird den unter dem Alfeingen von Liedern. Am Schrimspen und des Augernehlen Beder gestreut.

Neug vem Seinenten aus Langemines in de Geiffeldorf schon der Wochen Lebftelder Besten Andrinstag eine Ausstellung besonders schoner, selbsten dangesertigter Nartinstag eine Ausstellung besonders scholen find flotz dangesertigter Nartinszüge werden im Juge der Düsselbedauf, lünflerisch ausgeschattete Transparente im Juge der Düsselbedauf, länflerisch ausgeschattig der Ausstellung zu zeigen. Voraussischtlich der Alektuben und gelegentlich der Ausstellung zu zeigen. Voraussischtlich der Voraussischer Ausstellung zu zeigen. Durch alle Etraßen untgepen und schaueln die bunten, meist selbstagertigten Farchen, unter denen man auch wieder viessen, der Geschiern der Kinder, in deren Jug auf hohem Roß St. Nartin reitet, angekan mit dem Bischofbaut, dem weiten Nanteel, in der Hand krummflad, ihm zum zum Bischofbaut, dem weiten Nanteel, in der Hand Krummflad, ihm zum zum Bischofbaut, dem weiten Nanteel, in der Hand Krummflad, ihm zum zum Bischofbaut, dem weiten Nanteel, in der Hand Krummflad, ihm

und Berlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe. Drud Corffileitung: M. Laiche, Karlsruhe. /

Der Jug in der Dülseldorfer Althadt ist wohl der schönfte aller bon Jüge. Die ganze Altstadt ist ein einziges Lichterneer; von den Haumbusskäde gesteckt, an denen Lampions hängen. Der Rathaussplatz mit dem In Wellem-Denkmal ist maglichhell erleuchtet, alle Kenster des Rathauses zeigen bunten Lampenschmud. Auf dem Vlatz hat eine Kapelle Ausstellung genommen, die unaushörtlich die altz vertrauten Martinslieder spielt. In dem Schulen sinden ans schließend, wie auch in den Familien, Bescherungen statt. Vor den Läder seine Kohen in erketteln

Gestänge kleine Gaben zu erbetteln.
Für der Stunden ist am Abend des 10. November in Düsseldorf der Erosstadtwerkehr gehemmt. Nur den Kindern und ihren frohzer Großstadtwerkehr gehemmt. Nur den Kindern und ihren frohzer gemuten Jügen gehören die Straßen, Für dreimal 60 Minuten regieren in Düsseldorf die Kinder! Alle Straßen stehen voller Kinder, sind ersüllt mit den bunten Jügen, dem hellen Schein der Lichter, dem frohen Singen. Ein besonderes Ersebnis ist der Markinsabend sür den Fremden, besonders wenn er etwa vom 60 Meter hohen Turm des Wishelm-Marz-Haufes auf die vom deiten Kreise hinabschaut. Und gerade die seizen Jahre haben gezeigt, daß viese Fremde, besonders aus dem nahen Holland, am Martinssest nach Düsseldorf tommen, um ein rheinisches Volland, zum Mitzerseben, das wie kaum ein zweites mit gleich großer innerssichen das wie kaum ein zweites mit gleich großer innerssicher Arteilnahme jung und alt sich zusammensinden sicht.

Sans Steinbach.

Behntaufend Martinstinder am Erfurter Dom.

Im allgemeinen nimmt man an, daß der Martinstag bzw. sein Borabend nur am katholischen Niederrhein, vornehmlich in Düsselder, sestlich begangen werde. In Rirklickeit aber seiert auch das protestantische Thüringen dieses uralte Voltzsfelt mit der gleichen Begessterung und salt in den gleichen Formen, nur gilt hier die Feier dem Gedenten des großen Reformators Dr. Martin Luther, der ja am 10. November geboren wurde und seinen Vornamen nach dem Heiligen Martin erhielt. Darilber hinaus ist die Begessterung für das Martinsfelt seit vielen Iahrhunderten gerade im thüringtssche K. Nartin zum Schutzheitsche des Erzbüringen einst gehörte. Seit der Reformation ist das Martinsfelt seine alljährlich wiederschrende Geburtstagsseier seit gewisseringen eine alljährlich wiederkehrende Geburtstagsseier küt Martin Luther. Die schönken Feiern werden in Ersurt und

Offo Schlick: Besuch im

Der Frühzug aus dem Süden bringt nur wenig Neuantoms mende. In Wartelaal — er verrät noch Reprölentationspsichten der einstigen Kesiden — warten frühe Abreisende auf ihren Kasse. Kom Knirschen einer mahlenden Kasseemühle in augenehmes Ermarten versetzt, sasse ich mich müde auf die erste der gepossterten Bänke am Eingang nieder. Während der Kessner gemütlich einen Tisch nach dem anderen zum Frührtich derrichtet, habe ich Jeit, mich umzusehen. Gepossterte Bänke, Mandern der Kessner Gemütlichkeit der Kortriegszeit! Am Nachentisch drei Damen. Gehören sende Schälen: Sechläser! Aus dellen Augen bisten Güte und Schälen: Sechläser! Aus dellen Augen bisten Güte und Schälen auch, soviel Jugend, innere Herechen, sachen, und im Midersprechen auch, soviel Jugend, innere Herechen, sachen Auch mit langen Stielen als seine kasten und rauchen Piesen mit langen Stielen als seinen se härten und rauchen Piesen mit langen Stielen als seinen se dassen, nicht Speriot Hosens, seiner Langen Stielen als seinen se dassen, nicht Speriot Hosens, seiner Amerikanische Weister-Detettivi

Stellen sich mit biesen Margen gleich zwei ber angenehmsten Typen deutscher Besucher vor? Das Deutschand, das unbewust seine Seele noch hat, und jenes junge, das um seine nicht bangen braucht? Eigentlich bin ich recht froh, daß die Engländer und Amerikaner nachmittags oder spät vormittags mit dem Fern-D-Zug ankommen. Ich bin nun einmed lieber zusammen mit deutschen Lauten — und wenn sie sächsicher sieden Hahren als Hans Reimans "Mintaturen"-Modelle— oder Ast-Preisisch, wie aus einem Grenzort bei Gumbinnen oder

Schon als der Jug in die Halle suhr, meldete sich in meinem Innern jenes Etwas an, das mit dem Wort: Feierlichsteit, Gehobenlein, Stolz nur oberslächlich sasdar ist. Der Bahnhof liegt etwas
entsernt vom Stadtinnern. — Ich sahre heut lieber mit der Elestriichen. Während sie mich klappernd auf schmalen Gleisen hineinsührt,
wehme ich, noch ehe ich in den Banntreis der "Großen von Reimar"
trete, einen schönen Teil meines Weimarer Erlebnisses vorweg.
Der Geist von Weimar hat mich schon am Eingang zum Städtchen

Ehrenbürger ber erften frangofilden Republit und ber ber aus Grunden ber Meimarer Etilette in ben Abelftanb

dun Meinerem Umfange in ben Städten Nordhaufen, Schleufingen

um die Armernheim abspatien.

Linnergeschich, ilt das Erlednis eines Martinsfestes in Erhut, se ber einstigen Studienstad Luthers! Viele tausen Kinder derndtern die Erfassen und Gassen, überseldnen dien Heinen Kinder dampions, kades auch Gassen, und Gassen, werden der gegenen der ungässen eine Echalten des Onmplatz hinauf. Dort oben, überragt von den nomumentalen de hier und da aber auch fromme Lieder singend, freden die Kinder der Geschiltes, sammeln sie sich eine Kantos, wie eine Kath, bevöllern die berühnte, einzigartige Treppen anlage. Gern wird intener noch das alte, 1817 zu Luthers Ehren ungedichtete "Martin sie ein bewer Mann! Aren der Sons und der Geschiltes, sammeln sie Andre Leicher ungedichtete "Martin sie in bewer Mann! Aren der es Erhuter Toms, eine der größte Wischaupt, ihren herren Gestan beit geling en gelint. Unbeweglich lausch im überhaupt, ihren herren Gestan bestimt. Unbeweglich lausch im überhaupt, ihren herren Gestan bestimt. Unbeweglich lausch im überhaupt, ihren herren Gestang beginnt. Unbeweglich lausch im Gestan des gestiltsche Leider an. Jum Schlüß schalt der gemeinlame ein Gestang von "Ein seigen der den Jonnplatz ziehen den Kinder und Gesent, sinweg über Danger und Gestalft hie die Auch er Feier auf dem Domplatz ziehen viele Kinder und Gesent, sinweg über Danger und Gestellt der gestellten und Gesent, sinweg über Danger der Michterberschlichen, vor allem in der Feier auf dem Domplatz ziehen viele Kinder und Gestassen der Feiers. Gestaßen der Ausstellschen der Kaufer und dem Schlüßerstellt in der Verfassen und Gestaßen der Lutherbentmal an der Ausstellschen, der Schlüßers der Schlüßers der Feier.

Eschläftel Rach Gestaßen. Im Lutherbentmal und der Achtige der Krapfen und Gestaßen der Kaufer der Schlüßer der Schlüßer der Schlüßer der Krapfen und Gestaßen und gemeinten "Erfaste singer gelungen. Aberin ein der Kaufer der Schlüßer der Gestaßen und der Erfäste der Schlüßer der Gestaßen und der Erfäste der der Schlüßer der Gestaßen und der Erfüste der der Schlüßer der Gestaßen und der Krap

Weimarer Schillerhaus.

erhoben war, wohnte bescheiben in diesem etwas hinter der Straßensgeile sich bergenden Hauschen! Der Treppenausgang ist dämmrig und eng und peil-mesancholisch. Du bist im Ru deinem Tag entrückt. Nicht du suchst Schiller auf, er tommt dir entgegen, bist du über den kleinen Hausslur in der weihenden Stille, wo Holz und Stein sich im Schlase erinnern, wie sich's lustig von Eliposten träumte, einst- und zufunstsgläubig — von Freiheit, Ehre und

Etwas fnarrt, eine Diele auf dem Vorplat! Bewegte sich nicht, es strassen frarrt, eine Diele auf dem Vorplat! Bewegte sich nicht, es krassen fra die nicht der vor den Vorplat! Aus den Treppens wänden ragt eine hohe Gestätt, leicht vorrüber geneigt! Langlam merift die Linke die Geständerschnur herauf, die Füsse sinden allein aufwärts, wie gebannt horcht des Heraussen. Die Füsse sinden aufwärts, wie gebannt horcht des Hugenliver den Essoriam ver wenn die vor dem Einschliefen die Augenlider den Essoriam verschiede Loden, sühne Kasel? Sie zeichnen durch die Eicher der Gehalt fein die Augenlider den Gehorsam verschiede Loden, sieher Kiele So hat er doch ausgeschen! Sind die keiten, rötliche Loden, sieher Niegen, Trinkgläsern, Tallen, Kiele sedern. Sieher hier an der Wann noch frohes Ainerlachen und Tollen mit den mit gar nicht recht vorstellen, daß in dem peinlich ausgenützen und Gaht du die Viele, mit seiner Schwester gewechselt, nach dem Kann noch frohes Ainderlachen und Tollen Platz hatte.

Gaht die Stiefe, mit seiner Schwester gewechselt, nach dem die die kiele Seelennot nicht nur aus dem Ariefindat an Nauter und Schwester, sondern noch deutsliche ausgenisten Buchfladen, das hindern Stieft dem Don seinem Sieg überzeugten, mit dem ausgeregten Buchfladen, was dem ausgeregten Buchfladen, was den ausgeregten Buchfladen, was den ausgeregten Buchfladen, was den ausgeregten Buchfladen, den seines Seelender und Karfall? Bettelbriefe Schillers? Jawohll An den den Schichall? Bettelbriefe Schillers? Jawohll An den der seelender und Varfalle

Verleger, um Vorschuß!
Verleger, um Vorschuß!
Refleger, um Vorschuß!
Ro mag Coethe, wenn er, wie zeitweise, täglich heraustam, sich genug mit den Kindern gedalgt, seinen Tee getrunken hatte, gesessen haben? Drinnen neben dem Schreidtich, auf dem einige alte Chroniken, sateinische Schriftseller, im ganzen taum mehr als ein Dutzend Bände dem armseligen Glodus Gesellschaft keisteten.
Die Schritte zögern, Besucher verstummen, alles Bewegen geht langsamer. Ich siehe vor Schillers Bettstelle, einem armslichen tau-

menen Brettergestell in einem Gelah neben dem Arbeitszimmer. Den Schreibtisch sollte er noch vom Krantenlager aus sehen, während er nicht mehr daran arbeiten konnte. Erschütternd das Bild — trot — oder wegen der ungähligen Rosen, die ihm die Rachwelt jahraus jahrein mit dankdaren Händen streut! Ein Dulderleben hat dasit von hier aus sein Wert mit dem reinsten Opser, dessen dat desit pähig ist, zur Vollendung getrieben. "Sagen Sie mit doch, liebe Freundin, wie es Schillern ergeht. It Sch wäre selbst gekommen, aber es hilft nichts, zusammen zu leiden." It Goethe an Frau v. Schiller 1 oder 2 Tage vor Schillers Tod). die

und deines Billett von Freundes Hand — willt du nochmal lette und dennoch unbarmherzig einen Vorhang zurücklichagen, hinter dem alle Menscheitstragit gesammelt ist, erinnern, daß Gott einem Größten im Reiche des reinen Wollens, das Wollen verlagte, weilt er am besten wuhrte, wie wahrhaft vollendet dies turze Leben warl die wenig braucht ein Begnadeter, Bernsener an Erdengilik, an Reichtum, an Zeit, sogar an Gesundheit. 45 Jahre sieh dir dein Köchöpfer zu deiner Arbeit, wer wollte mehr als ahnen, wie unendet lich gewaltig über Menschen und Zeiten du gebieten durstest, aus biesem dürstigen Reiche heraus!

Rudolf Ruf : Spätherbstag in Frauenalb.

ten über der fterbenden Natur. Auße und Stülle ringsunder, nur der ferne Schrei eines Raubvogels, der in den Lüften treift, dringt an das Oht. Hoch auf des Turmes Brüftung hat eine Birke in den Mauerfugen Wurzel gefaßt, leife zitternd bewogen sich ühre vom Serbst gelb gefärdten Blätter, wie aus Gold gewirtt simmern sie im Sonnenglast. Sie scheinen sich zuzurunen von dem ersten Knosspen des jungen Frührings, von der Aläne des sonnerrichen Simmels, von dem sansten Säuseln der lauen Rinde, von heutendem Gewirtersturm, zudenden Blissen und erfrissendem Kezen. Aun gist es Abschied zu nehmen, balb ist ihre Zeit vorbei, ein kaster Kois wird sieden, ein Novembersturm wird das Bäumchen schütteln Ragender Türme wollen seimmels Blane. Göttliches Licht liegt in hellem Leuch

Gewitterstunn, judenden Blissen und erstischendem Rezen. Nun gift es Absched zu nehmen, dasd ist ihre Zeit vorbet, ein kaster Ross wird fich auf sie legen, ein Novemberstuum wird das Bäumchen schütteln und wirdelnd werden die gosdenen Blätter zu Boden fallen. Drüben der Bergeshang seuchtet in frischem Tannengrün, geld gewordene Lärchen blissen neuzierig daraus hervor, braume Laubhölzer bewegen lesse ihr Blattwerk, dürr gewordene Farnkräuser sein Mandersmann. In sattem Grün liegen die Wiesen, munter hüpfend schängelt sich das Bächlein hindurch, wie ein Siberstreisen son durchzieht es in der Ferne den Wiesengrund. Ein bunter Falter

und ab bewegen sich einer verlyditeten Blume läßt er sich nieder Auf fammenfließend, leuchien auf im hellen Sonnenschein. Trinke nus fammenfließend, leuchien auf im hellen Sonnenschein. Trinke nus das Licht, du kleines Lichtgeschößes, dald wird deine Zeit um sein, wenn die trüben Novembertage mit ihren Nebelschwaden die Hendet autreien. Munter kannt ein Eichhörnchen über die Hendet in eigenicht, in elegantem, schwebenden Sprung seit es auf die nache Mauer, dann auf den hohen Nußbaum, von Alf zu Alf hüpft es in possierlicher Weise, sehr windet es sich in Spiralen um den glatten Sianm und verschiedet in dem dunklen Geäft benachbarter Tannen. Vom Dörstein auf der Bergeshöße hört man die Gloden läuten, die künden die Mittagsstunde. Eine seize Mittagsstunde schenkt uns heute auch die sterkende Natur. Warm und hell strahlt die Sonne vom Himmel herach ein verklärender Glanz liegt auf Wald und Heuten, die Sonne von dunklen Wolken umschaftet ist, so soll keinern dass ersehre in unseren der Junkern hell aufleuchten umschaftet ist, so soll des Winters Racht und Kälte auch wieder Frühling wird, was es nach des Winters Kacht und Kälte auch wieder Frühling wird, was es nach des Winters Nacht und Kälte auch wieder Frühling wird, was sond des Herbelt hinein lebenspendend umsangen werden.

Johannes Paul : Die erfte Flasche Wein.

Bravo Männer, die lanzie Zeit zuvor saft alse einmal böse Auben gewelen sind, erzässen, wein sie ihnen die Uniden über Zugend Ertinnern, gern davon, wie ihnen die erste Jigarette besommen sie klein plaadbern durfen? Inan – soll schimal über seine erste Flasche Allein plaadbern durfen? Inan – soll schimal über seine erste Flasche Allein schimal schreschen der seinen ein mich erweize hen ich kum sehr früh dazu. Aber andererieits sann ich auch mein Gewissen sowr sich ging? So:

Wie das der sich ging? So:
Wie das der sich ging? So:
Wie das der sich zugezehen. Der Sinn sand uns seider meisteren zu gestesen, das sei zugezehen. Der Ginn sand uns seider meistenteils auf Alleiereien, das sei zugezehen. Der Ginn sand uns seider meistenteils auf gistereien, doch hatten wit daneben gatschant auch etwas Poesse im Leetwaars unserer Hogar darust, auf der Rühne mitzuwirsen, und so verdingten wit uns deim Operndaus unserer Hogar beim Operndaus unserer Hogar darusten und so verdingten wit uns deim Derthaus unserer Hogar singen muste eine Gingang seinen daritten wir putseten und Solf zu minnen. Durch den hinteren Eingang muste aber auch Caruso, genau so der der Plann, der der Kiefner Vollen" sit fünszig Psinnig Gage. Durch den hinteren Eingang muste aber auch Caruso, genau so der der Plann, der den wertvoelter Fund sit der auch Caruso, genau so der der Plann, der den wertvoelter Fund sit den engsten Kreis-Giner nahm sogleich der Kiefse siedevoll am dünnen Hole Areis Giner nahm sogleich der Kiefse siedevoll am dünnen Hole, mährend die Anderen im Unterholz einer Kiefse des Opernhauses hie stadsten der Kiefse des Opernhauses brackten wir als Tünker im Erunt zu fröhnen, das brackten wir als Tünker im Erunt zu fröhnen, das brackten wir als Tünker im Erunt zu fröhnen, das brackten wir als Erischen die ein Werten Gester beit der Weiser, das brackten wir der Kiefse bei das "Erkstete" bedacht waren, nicht gester der Erund der Kiefse der Berthausen der Singlinge, die auf "Er

Der erste Schlud wurde uns herzlich schwer gemacht. Ein Anstagenhüter störte unser kaum bozonnenes Joyll und wir mustien für uns und unlete Fiasche ein neues Versted finden. Wir führten uns darin wie die Räuber in den böhmischen Wäldern, aber keiner

von uns hatte einen Korksiehez oder sont ein Handwerkszeug zur Entsernung des Kortens bei sich. So wurde auf brutale Weise der Flaschenhals mit einem Stein abgeschlagen und, damit nicht etwa ein Glassplitter mit durch die durstige Kehle ruschte, der Trant vonsichtig durch die Jähne gesagen. Gücklicherweise war einem der Gesährten der Wein zu herb, sodaß wir beiden übrigen unter gemeinsamem Trinktrastauswand beweisen konnten, daß es

unter gemeinsamem Leinutafraufward eine entfen contren, ong eisedem von uns damit bitter ernst war, ein echter Mann und Jeches du werden. Selbstwersändlich war diese erste Flache kein Genußte Dasiu hatten wir viel zu wiel das Bestreben, sie eilends zu seeren, Wish vennecht, der Wein war doch etwas anderes als Mildstasses und Linnonade, das schwedten wir heraus. Auch deren Kachhauseweg sühfte ich mich den sie seinnal zu etwas Erospem zu brücken, und daheim siel allen meine bedächtige Spreckwelle (die sie sich garnticht erklären konnten) auf, von der ich ohne erstäcken Under Reicht proben gad. Mem Ghaf war die Kachse dere Unstellte unser Geschichte niederzu und Schaf war die Kachse dere klachen beite erstunden Geschichte niederzu in Am anderen Tag kellte unser Lehrer im Deusschen das Am siemen an die Kachse deit Gott nichts anderes ein, und selchen Wissend der übert die erstenden, zum Schnen nachtlicht etwas ins Moralssche dazued beinem Flunden, die "Erzählung von der ersten Flüche Weinen anderen Tüngling vor mit viel Herzschlich und fillem Gehnen nach einem erhebenden Erlednis, der unverdeite und kleinem Schaften Freund Alein auslichten den Kerluch, kinner wieder zu seinem Freund Alein auslichte, die jogar im Ledernachen Schaften des Klachen werden Gehoften der Erzählung heuchlerisch von ersten gehomen Schaften der Erzählung heuchlerisch pointiente, eine Stellungnachme, die anertennend als Ausgenachme Folgen: eine Stellungnachme, die anertennend als Ausgenachme Folgen: eine Euchen Eriach wurde.

So hatte die erste Flache Wein auch dreit deine Konter und eine angenachme Eriachen Ereit die Worten Lehren angenachme Eriachen Eriachen des meternachen Eriachen Gehome Eriachen Eriachen Eriachen Gehome Eriachen Eriachen

Arthur Silbergleit : Wunich.

O war' ich boch ber Malbgott Monb, Der über beinen Traumen thront, Dann hielt ich in ber blauen Racht

Bor beinem losen Genster Bacht. Daß teiner heimlich zu bir ging' Als nur ein leiser Schmetterling.



"Sier tann freilich Großes geleistet werben", sagte er mehr gu fich als ju feinem Begleiter.

Der fagte einfach:

"Das Laboratorium steht Ihnen jederzeit für Ihre eigenen Arbeiten zur Berfügung, Prosessor. Ich habe Sie völlig in mein Bertrauen gezogen, und den wenigen Menschen, die diesem Kreise angehören, steht mein Haus zu jeder Stunde offen. Hier ist Ihr Schlüsel. Er össnet iene Tür dort, die in den Bart führt. Nur wenn Gie mahrend ber Racht tommen, muffen Gie acht geben. Das Saus und gewisse Rebengebaube, die ich Ihnen später einmal zeigen werbe, find zur Nachtzeit von unfichtbaren Strahlen eingeschloffen."

Banbepeer blidte ihn neugierig an.

Banbepeer blidte ihn neugierig an.
"Die Sache ist ganz einsach. Da das menschliche Auge Strahlen, die oberhalb ober unterhalb des Spettrums liegen, nicht wahrsnehmen tann, so liegt es eigentlich auf der Hand, diese zu Sicherungszweichen zu benützen. Bersuche, die zwischen Schiffen und Leuchttürmen angestellt wurden, haben, wie es Ihnen bekannt sein dürste, ergeben, daß infrarote Strahlen selbst den dichtesten Nebel auf mehrere Weilen durchdringen. Diese Strahlen haben wir nun verwendet. An jeder Ede des Hause ist ein kleiner Apparat angebracht, der diagonal einen infraroten Strahl aussendet. Nach einiger Zeit trifft dieser Strahl auf einen Spiegel, der ihn abbiegt und naralles zu einer Hausseite weitersendet. Etwa in einem Abeiniger Zeit trifft dieset Strahl auf einen Spiegel, der ihn abbiegt und parallel zu einer Hausseite weitersendet. Etwa in einem Abstand von zweihundert Yards von der Außenmauer. An der nächsten Ede wird der Strahl durch einen zweiten Spiegel wieder in das Haus zurüdgelentt. Dort trifft es nun auf eine Photozelle. Solange er diese beleuchtet, ist alles in Ordnung. Durchtreuzt aber nun ein Hindernis den Strahl, unterbricht asso die Belichtung der Zelle, werben Alarmapparate ausgelöst. Wir hätten wohl auch einen einzigen Strahl rund um das ganze Haus seiten können. Der Zwed der Alarmierung war damit ebenso zu erreichen Mir möhlten iedoch der Alarmierung war damit ebenso zu erreichen. Wir wählten sedoch nier Einzelftrahlen, weil auf diese Weise zugleich festgestellt wird, von welcher Seite die Gefahr droht." Bandeveer nidte anertennend.

"Ein glänzender Gedanke! Sie haben die Photozelle, die der Franzose Fournier-Cema für infrarote Strahlen konstruiert hat, als Wächter angestellt. Sie ist jedenfalls verläslicher als ein Menich. Aber wie tann man nun ben Strahl vermeiben?"

nicht ständig durch Kaninchen alarmiert werden wollen. An einer Ede ist dadurch ein Zugang geschäffen, daß dort die zwei Strahlen nicht nebeneinanderliegen, sondern einen ichmalen Weg offenlassen, der zu einer Tür führt. Wenn man auch nur ein wenig rechts oder links abweicht, tommt man natürlich fofort wieder in den Bereich Prattifch ift Diefer freie Zugang tein schwacher Buntt in ber Sicherung; benn bie Tur, ju ber er führt, ift felbft mit guten Wertzeugen nicht ju öffnen."

Sie haben auch an alles gedacht, Mifter Rideberg", lachte

Bandeveer.
"Das ist ja mein Beruf, Professor!"
Sie gingen zur Gesellichaft zurud. Je näher sie dem Zimmer kamen, desto deutlicher ertlangen die Tone. Der Prosessor blieb teben und laufchte. Gine Meisterhand trug die ungarische Rhapsobie

von Lifst vor. "Wer spielt da, Herr Rideberg?" Entweder Gerry oder meine Frau. Das Spiel ber beiben

ift nicht zu unterscheiben." Leiser trat ber Professor ein. Am Flügel saß Geren. Und Im Braddon saß da, vonübergebeugt, das Kinn auf die Hände gelegt und sah gespannt auf die lichte Gestalt, die mit ihrem Spiel in

Auf bem Beimwege bemerkte ber Professor leichthin: "Ich habe Rideberg versprochen, Geren private Lehrstunden in Chemie gu geben.

Braucht sie nicht etwa solche auch in der Rechtswissenschaft?" Die Bemerkung war scherzshaft hingeworfen, aber ber Professor ließ sich nicht täuschen. Er warf einen prüsenden Blid von der Seite auf Im Braddon und bemerkte den verträumten Ausdruck in bessen Augen. Er antwortete nichts und zog frästiger an seiner Zigarre. Er schien etwas in seinem Kopf herumzuwälzen. Plötzlich blieb er stehen und drehte sich mit einem Ruck zu seinem Neffen.

"Sor mal, Sim. Was ich dir nun zu sagen habe, ift fehr ernft gemeint. Ich habe eine lange Unterredung mit Rideberg gehabt Ich bin . . . " er juchte einen Augenblid nach dem richtigen Wort Ich bin . . . " er suchte einen Augenblid nach dem richtigen Wort, nicht in der Lage, alles, was wir gesprochen haben, zu wiederholen. Aber es veranlaßt mich, dir eine Warnung zu geben, Im. Ich habe den Eindrud gesehen, den Gerrn auf dich gemacht hat. Noch ist dieser Eindrud erst einige Stunden alt und fann nicht allzu tiessigen. Lasse ihn nicht wachsen, Im! Es könnte dir gehen wie dem Zauberlehrling. Gerrn hat einen Berus, eine Ausgabe im Leben. Eine sehr große sogar. Sie wird ihr schwere Opser bringen müssen. Eines davon wird ihr Leben als Frau sein. Gerrn zu lieben, muß zu Konflikten sühren, die schwerer sind, als du ahnen kannst. Zieh die Lehre barous Jim."

Bradbon malgte die Worte feines Ontels lange im Ropf herum. Er wußte, daß sie ernft gemeint waren. Was er aber nicht wußte und sich nicht beantworten tonnte, war die Frage, ob sein Ontel die Tiefe des ersten Eindrucks nicht doch unterschätzt hatte.

III. In Downingstreet Rummer 10

In dem fleinen Saufe in London, bas die Rummer 10 in ber Downingstreet trägt, laufen Faben gujammen, beren andere Enben

Er verläuft etwa in der Kniehohe eines Menichen, weil wir | über die gange Welt verteilt find. Dort pulfiert das Gehirn ber englischen Grofmacht. Es ist das Saus, in dem der englische, Premierminifter lebt und arbeitet.

3m erften Stod liegt ein fleines Rabinett. Bier Leute fonnen da gemächlich beisammen sigen und plaudern. Es ist ein gemütlicher und anheimelnder Raum. Wer ihn betrift, hat gar teine Uhnung, daß er ganz besondere Eigenschaften hat. Neuherlich sieht man es ihm auch beinahe nicht an. Und doch wäre fein Mensch in der Welt imstande, etwas zu hören, was in biesem Raum gesprochen wird: Auch dann nicht, wenn er mit einem seinfühligen Stethostop an der Türe horchen wurde. Denn die schönen, alten Eichentüren sind Erzengnisse der modernsten Technik. Das Eichendalz ist Augentäuschung; benn die Türen find aus hartestem Stahl, an dem Schnellstahlbohrer und Sauerstoffgebluse icheitern. Die Aufenhaut aber ift ein ichallsangender Belag. Aehnlichen Bau zeigen die Wände. Ja, selbst die Fenster haben ungewöhnlich dide Scheiben. Fünf Lagen Glas liegen da seitgeklebt auseinander. Seinen Ursprung verdankt es nicht dem Wunsch nach Sicherheit; denn ein großer Deuker hat es bauen lassen, der, als er Englands Premierminister geworden war, einen Kaum haben wollte, wo er ungestört arbeiten könnte. Der Staatssetretär war praktischer und ließ den Umbau gleich so gründlich machen, daß eine schalls und einbruchsichere Festung inmitten des Hauses entstand. Der große Denter saß längst schon wieder auf seinem stillen Landgut. Seine Nachfolger aber benüßten den Kaum au seinen Unterredungen die nach der Melf sicht warden. gu jenen Unterredungen, die von der Welt nicht gehört werden dürsen, teils um sie nicht aufzuschreden, teils um ihrem eigenen Lauschgeschäfte zu verbetgen, die einen so großen Teil der Kunst jener ausmachen, die regieren. Denn nur tönende Worte, die zu wenig oder zu gar nichts verpstlichten, werden in die Laussprecherde hineingesprochen. Was wirklich wiegt, erstlingt hinter dem Schallbäumier

Manchmal fängt diefer aber auch andere Unterredungen auf. Wenn der Minister einen Mann zu sich lädt, weil er nicht mehr weiß, was er machen soll und Kat und Hilse braucht.
So war es auch heute.

flingt hinter bem Schallbampfer.

"herr Rideberg", sagte ber Minister, "ich habe Sie zu mir gebeten, da ich Ihren Namen von meinem Borgänger erfahren habe. Ueberdies habe ich auch den Geheimatt nachgelesen, den er durudgelassen hat. Sie haben seinem Kabinett und bem gangen Lande in ber Angelegenheit des entführten Maharabichahs von Janipur einen gang hervorragenden Dienst erwiesen. Die Indier hatten es uns nie vergeben, wenn ber Radicah nicht wieder jurudgefehrt ware, trogdem er fie ju Dugenden von seinen Elejanten gertrampeln lägt. Es war eine Glanzleistung von Ihnen, herr Rideberg

"Dabei spielt das Glüd auch eine große Rolle, Erzellenz."
"Nur nicht zu beicheiden, Herr Rideberg. Iedenjalls aber will ich hoffen, daß Ihr Glüd Sie auch nun nicht verläßt. Sie werden es brauchen. Der Fall ist folgender. Wie Sie wissen, haben wir eine diplomatische Bertretung der Aussen hier. An und für sich nichts Außergewöhnliches. Außergewöhnlich daran ist, daß dieser Bertretung auch ein Mann angehort, über ben mir Scotland Pard intereffante Dinge ju ergahlen weiß." (Fortfetjung folgt.)

Auch bei Ihnen sind Gardinen und Teppiche erneuerungsbedürftig. Nützen Sie den derzeltigen Tiefstand unserer Preise, auch für große Auswahl und fachmännische Bedienung sind wir bekannt! Voile-Dekoration 9.50 Aparte Dekoration eid. Plammen-Rips, viele Farbea 11.50 Store Meterware ab 1.95 Bouclé-Teppiche ... ca. 200/300 36.-Ia. Woll-Velour cn. 200,300 79. Ia, Woll-Tournay . . . ca. 200/300 130. Cocos-Läufer 67. 90, 120, 150 and 200 2.50 Bouclé-Läufer reines Haargarn, 67 3,15 Velour-Läufer 67 cm ab 6.75 Bett-Vorlagen. Umrandungen, Felle, Bett-, Tisch-

und Diwandecken, SONDERPREISE! Wollfries für Fenstermäntel, circa 130 cm breit 5.90 SPEZIALHAUS

Gebr. Kaul

Kaiserstraße 109 zwischen Adler- und Kronenstraße

ACHTUNG! Amalienstraße 59 (Laden)

Derrensdiate 2.80 & Derrensdiate 0.90 %
Damensollen 1.90 %
Damensollen 0.60 %
Nas ober genäht 0.20 %
Schubfärben von 60 Big. an.
lieberichnik Reparaturen biligit.
Damenitiefel werden zu dalbsichuhen umgeändert 1.50 %

Brima Leber und Continentalabi. Schuhmacherei Stöhr Amalienftrage 59 und Sohenzollernftrage 38.

Die Maß-Kleidung

tadellosen Sitz gute Innenverarbeitung trägt die lange Tragdauer Garantie und beste Stoffe

Durch bedeutende Preissenkung ermöglichen wir Ihnen, sich erstklassige Maß - Garderobe anfertigen zu lassen. Prüfen Sie diese Anund überzeugen Sie sich sobald als möglich über unsere Leistungsfähigkeit!

Für hervorragende Qualitäten zahlen Sie: Anzüge,r.Kamnigarn Aus orig.engl.Stoffen 3,10 Mtr. Stoff a 12.50 38.75 3,10 Mtr. Stoff a 22.50 69.75 Prima Zutaten 12. — Prima Zutaten 12. — Macheriohn · 40. — Macheriohn · 40. — Mk. 90.75

Auch aus Ihrem Stoff fertigen wir Ihnen Anzug oder Mantel inkl. sämtlichen Zutaten für 52 Mark.

Schneider-Ateller PAUL HESS, Kaiserstraße 82 Telefon 8066

Rechtssachen Rentensachen Mahnsachen

erledigt Ihnen billigst Rechtsburo Berkenkopf

Karlsruhe, Herrenstr. 20 Fernruf 5875.

Uhren=Reparatur. Grammophone und Rauiwerte leder Art werben bet bill. Berechnung unter Garantie ausgeführt. Babringerfit. 48. 22583

Empfehlung

in Maidinenftriden: Beften, Beintleiber Strumpfe (auch An ftrid.) u. fouft. Strie Englerftr. 6, II., r.

Unfertigen von Mänteln

und Roft fimen unter Garantie f. gut, Sip. Mäßige Preife. Bu erfragen unter S.F.14613 an die Bad. Breffe Fil. Hauptpoft.

Schneiderin

Beff. alleinft. Fraut. perfett in allen skap-arbeiten, Fliden, Um-ändern, sicht noch einige gute Kunden-bäuser 5. Ausnähen. Zagespreis 1.20 Marf. Angehote unt. W3911 an die Pad, Presse.

Wie sieht es in Ihrer Küche aus ? Näheres erfahren Sie i. Schaufenster

Farbenhaus Weststadt

Körnerstraße 42. Ecke Sofienstraße und für Ihren Jungen ein Malkaster

Briefumigläge mit Ausgrettigt in der Druderei F. Thiergarien (Badiiche Breffe). an die Bad. Preffe.

durch

Stark sein schlank erscheinen

FERTIG-WIE NACH MASS

UNVERBINDLICHE BESICHTIGUNG

UND ANPROBE GERNE GESTATTET

Carl Schöpf

Die Puppe

Ihres Lieblings repariert bestens Puppenklinik Frida Schmidt jetzt Kalserstraße 20

Unterricht

Heirat.

DEUTSCHES BENZIN

Kosteni. Vorschläge

heirat.

_ICHTENAU | Baden

E

Gasthaus "zur Linde" WILHELM BORSCHIG

Weinverkauf Karlstraße 125 wieder eröffnet!

6 Sorten vorzügliche

Weiß- und Rofweine

offen u. in Flaschen von 60 % pro Liter an.

Grober Preisabbau!

Billige bohmische Bettfedern!

l Bfund grane, gute geschlissene Bettse-dern 60 Pfa., best. Dualität 80 Pfa., Cualitat 80 Bja. beil Cualitat 80 Bja. halbweiße, flaumig 1.N. 1.20.N. weiße flaumige, geichlif 1.50.N. 1.90.N. 2.56. M. feinste, geichlif Salbilanm = Berrs Ichaftsfedern 3.N.

Salbdannen 1.75.M: Dannen, halbmeits. M. Dannen, weiß, 6.M. bochietn 8.50.M. 10 M. Rupffedern, ungeichstiff. m. Flaum 10 A. Runffebern, ungeichtiff, m. Staum gemeugt, halbweiß 1.35 A, weiß 1.95 A, weiß 1.95 A, 25 A Heiratsgesuche

erbeten. Zuschrift. u. 5.8 14608 an die Bad. Fresse Fil. Sauptpost.

30 Jahre, 172 gr., ev., mit 4000 M Eripar-nissen, sucht geschäftstücht, Dame mit etw. Kapital iwecks Warum Pachen Sie sich das Leben schwer

Neirat.
Tuch Einbeitat angenebm. Ausschiften unter Kossa an die Bad Presse.
Geb. warmberz, Frau.
Beiwe, unarb., Mitte 40, koön gedieg.einger.
Bierzimmerbeim, judi Beirat. Eine Einheirat Eine Lin neir gi nach Ihren Wünschen gibi auch Ihrem Le-ben Richtung und Ziell Tausende waren er-lotgreich bei uns, Vor-schläde bestenten. diläge kostenlos gegen 30 Plg. Rückporto. "Dec Bund" Mannheim Hemrich-Lanz-Str. 15

aut. Berrn in nur bis 55 A. Zuschrift, u. Derfrage. Derfrage. Derfin von Serrn welche ein gemittlich. Derfin der in demittlich. Deim mirigen, unter mir gemüttich heim, möche sich wieder Diefretion augesichert, möche sich wieder Derfreiva. Heirat Frl., fath., aus gut. sam., tabell. Bergan-enheit, wünicht sich ilt herrn in sicherer nenbett, wünscht sich mit Herrn in sicherer Itellung (Beamten), nicht unter 43 Agbren

Solider Mann

mit gemütrich Heim, möchte sich wieber verheirafen.
Inderstehen witer die Kermögen, einzig, kind, incht Keamten, nicht Kenter. Bürd Kehrer. Bürd Kehrer. Bürd Kehrer. Bürd Kehrer. Kaiierstr. 42, Breise Fil. Hauptpost. zu verheiraten. Ausst. u. Berm. borb. Berufen. Bermitflung

HEIRAT.

Sufe Deitaten! Fraul. 28 Jahre, angen, Neuhere, fathol., spife. R. Moraid, aut und baudlich erzogen, möchte mit Herrn in Berbindung tretem, swecks Deitrat, am Ratlerstr. 64, Tel. 4230 liebiten Bijmer, Disfretion Ehrenfache. Aufgreifen unter PR 3938 an die Bad. Presie 96, in Berbindung treien sweds Seirat, am tel. 4239 liebiten Bitmer, Disfretion Ehrenfache. Bu- (11590) ichriften unter 28 3938 an die Bad. Preffe. -Fußschmerzen-

neue

ABENZINI

für gute Chen (aud Einbeiraten) bd, ben D.E.B.Manub, N 4, 1, (28364a) Wörner, Kleinert & Co., Karisruhe pezialgeschäft für Fußleiden. Waldstraße 49 -Kleinfleisch



Postkolli netto 9 Pfund # 3.15 Bahnkübel netto 30 Pfd; # 9.90 C. Ramm, Würstfabr. Nortorf (Holst.) 405

Sie kaufen bei mir:

Giller-Stoffe 150-450 breit per Meter von 1 --- an Dekorationsstoffe p. Mtr. von 2.40 an Mulle 120 cm breit per Meter von 1 ar VO | 2 120 cm breit, per Meter 1.30

VOIC 150 cm breit, per Meter 1.90 Schweizer Voll-Qualität

PAUL SCHULZ

Gardinen-Spezialhaus Waldstraße 33, gegenüber Colosseum

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

in Preisen und

unübertroffen!

Extra-Preise!! Montag - Dienstag - Mitiwoch

mod. Ausmusterung

neuartiges Gewebe, für Haus- u. Straßen-Kleider . . Meter

Reine Wolle, aparte Kleiderfarben, 95 cm breit, Meter

aparte Diagonalmischung, 140 cm breit, Meter

Reine Wolle, mod. Farben, 140 cm breit

Notiz:

Diese Stoffe finden Sie im Schaufenster Nr. 5, Kaiserstr., ausgestellt

Ca. 500 Stück reinwollene, gestrickte Kind. Anzüge u. Kleidchen 4

schw. Qualität, zum Aussuchen, für 1-3 Jahre in vielen Farben

Ber Gelegenheit bat, in seinem Bekannten-

Radio-

Apparate

Offene Stellen

SICHERE EXISTENZ HANDLER

verdienen viel Geld wenn sie vermitteln u. bierbei etwas verdien, mödie. Gachenez und Schals Stalia-Räuler hob. Bar. Rahik kaulen

Alleinvertrieb

su vergeben Bağ auf" D.N.G.M. Eleftr. Einbruchs. alarmapparat ohne Leitung, komfurren 108. II. Brospett frei. Walter Lassen,

1. Besuch vorgeschrie-bener Kunden, gegen hobe Provision. Vor-zustell. Montag 10-1 Besirtobireftion Deinrich Erb. Blumenftraße 5, part, hagenau 54. (216680)

Schlafzimmer

neu, echt Eiche m. groß. Garderobeichranf n. echt. Narmor, tompil. nur M. 343.—. Wenn man für diesen Kreis ein neues, echt eicheues Schlafsimmer erwischen will, muß man Glüd haben. Von einem fl. füdd. Betrieb baben wir diese Schlafsimmer befommen. Die Beiseret diese Sahlafsimmer is dem von uns gewünscht, mod. Näucherton lefern fonute. Das Immer für ungen diese Benitanden. Das Immer hat ger Kleiberichranf mit Innenipiegel und mod. Beivannung. 2 Betten. 2 Nachtische mit echt. Marmor, 1 Baichfommode m., echt. Marmor und Sviegelauffat und 2 Stible. Die Beivannung ift blau. Jeht beist est: "Jugreifen". (12038)

Möbelhaus Marx Kahn Balbitrage Rr. 22 (neben Coloffeum).

Radio-Verkäufer

erstem Spezial-ft für Außenver-gesucht, Berkauss Renntnisse ab Fabrik, kauten
Verlangen Sie noch
heute Preisitste grat.
Milsenrad & Co., Chemnitz
Strumpffabrikation.

Officience Station and Description of the Company of the Company

Ing.-Abschluß-

Prosp. geg. Rück-borto. Technikum Gemeinschaft Ing.-Fernschule Postadr : Depoge Berlin Wi 30, Deutsche Polyt.

Miederverkäufer Anf jeder Ortichaft im Umfreis bis au 30 Alm, von Karlsruhe, inche ich ie eine ac-wissenhafte, seth, Ber-ton zum Alleinvertrieb ein, konkurrengl, Arti-beis, aute Berdenst-auelle, Diferten unt. Wilf771 an Bad, Br.

Reisende

bei Frisenren u. Jahn-ärzten gut einges, sür neuen eiestr. Appacat, Preis 75 M, geg. bobe Problition gesucht. An-geb, wat. L. 235 KB, an Ala-Sagenstein & Bogler, Raffel. (26689

Belder Rorbmader reperaturen an? Off, u. H.A.O. 4116 durch Rud. Mosse. Karlsenhe. (216687

Mit Riesenschritten eilt unser Betrieb allen Konkurrenzenvoraus. UnterBeihilfe erster Kräfte ist es uns gelungen, Einrichtungen zu schaffen, die alles bisherige in den Schatten stellen. Jahrzehntelange Erfahrungen setzen uns in die angenehme Lage, unsere erstklassigen Erzeugnisse auf-

fallend billig abzugeben. MOBEL-AUSSTELLUNG KARLSRUHE ceftge KAISERSTRASSE97

MOBEL

Speisezimmer Schlafzimmer Herrenzimmer Küchen und

Einzel-Möbel

kaufen Sie sehr billig bei

Inhaber: Heinrich und Leopold Kahn. KARLSRUHE

Herrenstr. 23, gegenüber der Reichsbank Riesig große Auswahl! Formvollendete Qualitätsarbeitt
— Glänzende Anerkennungen.

Einige tüchtige Bezirks-Verireier

werden noch eingeltellt zum Besuche der Landwirte und läudt. Tierhal-ter für den Berkauf alibekannter und leichtverkäuflicher Bieb-Nähr-mittel, die in jeder Biehhaltung gebraucht werden. Große Absatzwöglichkeiten, daher ho be & Einkommen!

Schriftl. Angebote unter Angabe des bereiften Bezirkes unter L. P. 120/A6682 an die Badifche Presse.



Sie bereuen es nie undunterstützen damit auch die heimische Industrie

Bür gläns, aufgenomm, Maff.-Be-barisartif, ber Sausbalt- u. Gaftfiatt.-Branche (In- n. Ausl.-Batente ert.) werden begirlsweise

Ulleinvertaufsrechte

vergeb. Größte Abfats- u. Berdienft-mögl.! Reine Lizenageb, oder bergl.. nur 500—800 A. f. Lagerübernahme, Näh. u. D. M. 7787 bef. Rudolf Woffe, Dresden. (A6685)

ellenmark

der Badischen Presse vermittelt infolge ihrer überragenden Verbreitung über ganz Baden rasch und zuverlässig Angebot und Nachfrage. Für Jeden, der einen Posten zu vergeben hat oder eine Stellung sucht, ist der einfachste Weg zum Erfolg die Aufgabe einer kleinen Anzeige in der "Badischen Presse" der größten und bedeutendsten Zeitung Badens. Laut notarieller Beglaubigung vom 21. Januar 1931 52 787 feste Bezieher.

Darlehenskasse fucht feriofe Mitarbeiter, Keine Borficherung. Beine Berficherung. Schlieffach 202, Köln.

Heuer Berut

für Herren und Damen d. Ein-richt einer Ma-schinenstrickerei im Hause. Hoher Verdienst wird leicht erzielt, da wir die fert. ge-strickte Ware ab-kauf. Näh. Firma "Regentin" Ra-tibor O/S No. 21

Sohen Berdienit

durch den Berjand meiner Gedenkmappen. Kur fcbriftl. Tällofeit. Näheres durch (A6684 Mifr. Müller, Chemnin Schlieffach 930.

Herrenfriseur

fann sich im Damen-Frifieren ausbilden, Angebote unt. D12103 an die Bab. Presse.

But gehender Herrenartikel m Hausterer zu ver-weben. Angebote unter F3944 an Bad. Presse.

Weiblich

Ein jüngeres
Aräulein
f. Kaffe u. etw. Büro-arbetten in Mebgerei jofort gefucht, Wasch. Schreiben erwinicht. Angeb. unt. P. 3934 an d. Badiiche Brefie.

Die hausicau

bat feine Gorgen bei Dienftbotenwechfel. Die Badifche Preffe verichafft burch eine Rleine Anzeige unter ber Rubrit "Offene Stel-Ien" ichnell einen geeigneten Erfat, benn fie ift die meiftgelefene Beitung von Stadt und Land.

Rindergärtnerin nicht unter 20 Jahr. evgl., welches etwas Dausarb, übernimmt

auf 1. Des. gesucht. Moonstr. 7. I., Laden. (11993) 3mm 1. Dezember für

Alleinmädchen

gei. Alters gefucht.
Tasselbe muß in allen einscht. Arbeiten versett sein. Gute keungen find Beding.
Ausführt. Angedote mit Zeugnisabschieben und Lodnambriden unter Nr. N11784 an die Babilde Arese.

Tilditiges Mädchen

gefust, gefund u. fo-lid, mit gut. Zeugniff., 20—30 Jahre, in ff., beff., driftl, Hausbalt in gute Dauerfrekung. Lush, Eingedote mit Lodinansprich, u. Eifd u. Dilf775 an Bd. Pr. Buberläffiges

Schulmädchen nachm. 3. 6jabr. Jung. gei. Weistl. Zuschr. u. E11774 an b. Bb. Br.

Private (2000) Im Rahmen unserer Herbstmesse-Veranstaltung ab Montag

Verkauf

100 Stück Neueingänge

Steppdecken doppelseifig Satin, 1. Erw. 7.90
Steppdecken Oberstoff Damassé, mit Wollfüllung, 19.50 16.50

Oberstoff Damassé, mit Wollfüllung, 19.50 16.50 Steppdecken Oberstoff Damasse, mod. 23.50 Steppdecken Oberstoff Damassé, mit 27.50

Daunendecken Oberstoff Damassé, mit Einschütte, Unterstoff, Daunend. Satin, weiße Daunenfüll. 82.- 75.-59. Daunendecken Damassé, hochw. Qual. m. Einschütte, Unterst., Daunend.Satin weiße Daunenfüllung 95.-

Handarbeitssteppdecken mit Woll- oder Daunenfüllung werden auf Wunsch tachmännisch hergestellt unter billigster Berech-nung. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

BETTENHAUS

Werderplatz Kalserstr. 95 / Mühlburg / Durlach / Heidelberg

Für unsere altbewährte

Bremer Kaffeemaschine

suchen wir einen gut eingeführten General-Vertreter

Maschinenfabrik Bremen 6. m. b. H. Bremen-Holzhafen

Für verschiedene Regierungsbezirke ist die

eines ersten und langjährig eingeführten Kältemaschinenwerkes

(elektro-automat. Kühlanlagen und Schränke) an Herren oder Firmen die über entsprechen-des Kapital verfügen zu vergeben (A6681) Angeb. unter L.P. 33266 an "Ala" Berlin W. 35

Fahrrad-Reisender!

Wir suchen gegen Gehalt und hohe Provision sofort

"Bombenverkäufer"

für den Vertrieb eines bekannten Marken-Fahrrades in Wärttemberg und Baden. Auto zum Besuch der Kunuen wird gestellt.

Nur selbstständige Herren, die bei der guten Kunschaft wirklich eingeführt sind und nachweisbare Erfolge in dieser oder in einer verwandten Branche erzielt haben, wollen sich — zunächst nur schniftlich mit
genauen Angaben — mit unserem Beauftragten, Herrn
L. W. Funk, Frankfurt a. Main, Beethovenstraße S.
in Verbindung setzen.

10 000 Dollar frei Neuer Auto-Benzin-Sparer,

Balter Critchlow, 2080 X-Street, Bheaton, Alinois, U.S.M., erhielt ein Batent auf eine Brennstoff-Sparvorrichtung für Automobile, die Benzin und Del einspart und schnelleren Anlauf und höbere Geschwindigkeit erzielt. Der billigite Brennstoff kann gebraucht werden, Kohlenstoff wird automatisch enternit, Fords machen 11—27 Alm, mit einem Liter Brennstoff, andere Marken 4 bis 1/2 mehr als worber.

10 000 Dollar in bar fitr beste Erfolge. Begirts. und Sauptvertreter gelucht, bie 250-1000 Dollar im Monat verd, fonnen, 1 Berinchsmuster wird zugesandt. Schreiben Sie in Englisch. (24575)

Alte folide Firma ber pharm, Branche fuch

tüchtigen Organisator u. General - Vertreter Derren mit Bertreterstab, die Privatkundich, bearbeiten, bitten wir um Bewerbung unter L. E. 6697 durch Rudolf Moffe, Leipsia. (A 6688)

REISENDER OF f. aut eingef. Tour in Baden u. Rheinvials b. Landdrogisten u. Gemischiwarengeschäft. v. altbekannt. Fabrik a. 1. Jan. gesuch. Gerren m. nachweisde erfolgreich. Tätigk., eig. Habr-zeng u. Führerich. 3b bevorz. Ung. m. Zeng-nisabschr. u. Refer, u. M. R. 4477 an Ma-daglenstein & Bogler, Karlsrube i. B. 46851

Zum Ausbau unserer süddeutschen Organisation suchen wir vertrauenswürdige Damen, Leibbinden welche in welche in
mit Erfolg gereist haben, als Bezirksleiterinnen. Organisatorinnen. Gruppenführerinnen. — Gefl. Angebote unter
M E 347 an Ala-Haasenstein & Vogler. Tüchtige Werbedamen

nur erste Kräfte, pro Lag M 8.— feit, gesucht. Angebote unter L12110 an die Bad, Presse.

Seriofe herren jur Mebernahme ber

Bezirksverfrefung an allen größeren Orten von Baufpartaffe mit folidem Aufbau (Binstaffe) gefucht. - Unichriften:

"Die Basis" Baus u. 3medipartaffe G. m. b. S.,

Marnberg. General-Bertretung: Karlsrube i. B., Mitterftraße 8.

Fabrik chem techn. Erzeugn. spez. auck keinig. u. Bodenpflegemittel, flüss. Seifu tc. hat ihre

General-Vertretung

frei. Arbeitsfr., verkaufsgew. Herrn. d., wirtschaftl. in d. Lage ist, ein stand. Aus-lieferungslager zu unterhalten, bietet sich ausbaufähige Existenz. Gefl. Zuschr. unter F. S. 131 durch Rus-dolf Mosse, Frankfurt am Main.

Radio und Beleuchtungskörper in größter Auswahl bei billigsten Preisen

Beleuchiung Karrer Amailenstr. 25a, gegenüb.Postscheckamt

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK